



Laschet zeigt sich bereit zum Rückzug

CDU-Chef will Neuaufstellung der Parteispitze „moderieren“

Armin Laschet, Parteichef der CDU, will eigene Ambitionen für ein Jamaika-Bündnis mit Grünen und FDP sowie eine personelle Neuaufstellung seiner Partei nach der historischen Wahlniederlage zurückstellen. Es gehe jetzt nicht seine Person, sondern um das Projekt für das Land. „Und deshalb: Wenn man zu anderen Lösungen kommen will, ist dies möglich“, sagte er gestern an Grüne und FDP gewandt. Diese hatten zuvor Sondierungen mit der SPD über eine Ampel-Koalition aufgenommen. Laschet will den Spitzengremien seiner Partei am Montag einen Parteitag zur personellen Neuaufstellung vorzuschlagen. Er wolle diesen Prozess moderieren.

Bereits in den separaten Gesprächen mit FDP und Grünen am Sonntag und Dienstag habe er mit Blick auf ein Jamaika-Bündnis deutlich gemacht: „An der Person wird es nicht scheitern.“ Ebenfalls an FDP und Grüne gerichtet sagte er: „Anspruchspartner für die CDU bleibt der CDU-Vorsitzende. Dafür habe ich die Rückendeckung von Partei und Fraktion.“ Die CDU stehe weiter für ein Jamaika-Bündnis mit Grünen und FDP bereit, sagte Laschet, der erst seit Januar Parteichef ist. Das Angebot der CDU-Deutslands steht bis zur letzten Sekunde der Regierungsbildung. Auffällig war, dass er

Laschet tut das einzig Richtige

KOMMENTAR



Rena Lehmann
r.lehmann@noz.de

CDU und CSU stehen vor einem Scherbenhaufen. Es war nicht allein die Schuld des Spitzenkandidaten Armin Laschet, dass dieser Wahlkampf nicht zum Erfolg führte. Viele aus der Parteiführung tragen Verantwortung. Zuerst diejenigen, die Laschet als Kandidaten gegen die öffentliche Stimmung und gegen die Wünsche der Parteibasis durchgesetzt haben.

Die Führungsgremien der CDU haben versagt. Jetzt lassen sie Laschet im Regen stehen. Er hat

nun das dringende Signal an Mitglieder und Wähler gesendet: Wir haben verstanden. Er will die Neuaufstellung der Partei moderieren, sogar einem Jamaika-Bündnis ohne ihn nicht im Weg stehen. Für ihn, der sein Leben der Politik widmete und der nun womöglich alles verliert, ist das ein harter Schritt, der Respekt verdient.

Einfach wird die Neuaufstellung nicht, zumal die CDU gerade erst einen langen Machtkampf um die Parteiführung hinter sich hat. In den vergangenen Tagen geisterten bereits altbekannte Namen durchs Regierungsviertel. Es ist allerdings fraglich, ob mit einem Jens Spahn, einem Norbert Röttgen oder einem Friedrich Merz ein Neuanfang möglich ist. Was die CDU nicht braucht: einen neuen Vorsitzenden, der nur aufs Kanzleramt schielt. Was gebraucht wird: eine bürgerlich-konservative Kraft der Mitte.

wechselnden Besetzungen“. Diesmal wolle man „einen Weg des Konsenses gehen. Und jeder ist auch klug, sich jetzt daran zu halten“.

Am Dienstag hatte Laschet den nordrhein-westfälischen Verkehrsminister Hendrik Wüst als Nachfolger für die Ämter des Ministerpräsidenten und des CDU-Landespartei-Chefs vorgeschlagen. Auch in der Bundespartei gehe es um „einen Konsens aller, die im Moment in Betracht kommen. Diesen Prozess werde ich moderieren“, kündigte Laschet an.

Ampel-Gespräche werden vertieft

FDP-Generalsekretär Volker Wissing sagte, man habe die Entwicklung bei der Union zur Kenntnis genommen. Eine mögliche Regierungszusammenarbeit hänge aber von Inhalten, nicht von Personen ab. SPD, Grüne und FDP haben sich gestern in ihrem ersten Sondierungsgespräch auf einen Fahrplan für das weitere Vorgehen verständigt. Wie die drei Generalsekretäre am Abend mitteilten, sollen die Sondierungen zur Bildung einer Ampel-Koalition ab Montag vertieft fortgesetzt werden. SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil lobte die „ernsthafte Gesprächsatmosphäre“. Parallele Verhandlungen mit der Union schlossen Wissing und Grünen-Generalsekretär Michael Kellner aus. **dpa, AFP Einblicke** – Seite 3



Merkels Abschiedsbesuch bei Papst Franziskus

Foto: AFP Photo/Vatican Media/Handout

ROM/BERLIN Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) hat gestern Papst Franziskus einen Abschiedsbesuch abgestattet. Bei der Privataudienz ging es Vatikanangaben zufolge unter anderem um Folgen der Corona-Pandemie und Migrationsfragen. Merkel würdigte überdies das Engagement des Papstes gegen den Klimawandel, forderte aber vor

dem Hintergrund der anhaltenden Missbrauchsskandale in der katholischen Kirche weitere Bemühungen um Aufarbeitung. Für die scheidende Bundeskanzlerin war es die fünfte Privataudienz bei Franziskus. Im Anschluss stand auch ein Mittagessen mit dem italienischen Ministerpräsidenten Mario Draghi auf dem Programm. **epd, AFP**

Niedersachsen lockert Vorgaben für Weihnachtsmärkte

HANNOVER Nach deutlicher Kritik von Schaustellern und Kommunen schwächt das Land Niedersachsen seine Vorgaben für Weihnachts- und Herbstmärkte merklich ab. Entgegen den ersten Plänen des Landes sind nun weder eine Umzäunung des Geländes noch eine Zugangskontrolle etwa über die Ausgabe farbiger Bändchen

zwingend vorgeschrieben. Die Standbetreiber können sich Impf- und Testnachweise auch individuell zeigen lassen. Das geht aus der überarbeiteten Weihnachtsmarkt-Verordnung hervor, die heute in Kraft tritt. Es bleibt dabei, dass Besucher entweder geimpft, genesen oder getestet sein müssen. Kinder und Jugend-

liche bis 18 Jahre sind von dieser 3G-Regel ausgenommen. Den Betreibern der Märkte steht es frei, auch nur Geimpfte und Genesene zuzulassen. Gilt vor Ort die Warnstufe 3, wird diese 2G-Regel allerdings zur Pflicht. Eine Mund-Nasen-Bedeckung muss lediglich in komplett geschlossenen Räumen getragen werden. **ll**



Literatur
Nobelpreis geht an Abdulrazak Gurnah

Kultur – Seite 26

Razzia
Für Österreichs Kanzler Kurz wird es eng

Politik – Seite 2

Tarifstreit
Beschäftigte der Länder fordern mehr Geld

Wirtschaft – Seite 7

Kölner Dom
Endlich wieder ohne Gerüst zu bestaunen

Panorama – Seite 8

Das Wetter im Osnabrücker Land

Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch
19° 6°	17° 3°	17° 7°	15° 7°	13° 7°	13° 6°

Telefon: 05422/70495-0 | Abo-Service: 05422/70495-22 | Anzeigen: 05422/70495-33

Dank und Lob für den Bürgermeister

MELLE Dankesreden, Lobeshymnen und Verabschiedungen prägten die letzte Ratssitzung dieser Legislaturperiode im Forum in Melle. Bürgermeister Reinhard Scholz gratulierte seiner Nachfolgerin Jutta Dettmann und bemerkte selbstbewusst, er übergebe ein gut bestelltes Haus. Auch die Fraktionsvorsitzenden stimmten Lobeshymnen auf den scheidenden Bürgermeister an. Nur Harald Kruse von der CDU klang recht nüchtern. **kmu**

Lokales – Seite 15

Spahn: Bestimmte Corona-Regeln verzichtbar

Auffrischungsempfehlung für alle über 70 / Johnson & Johnson wenig wirksam

BERLIN Die Impfquote in Deutschland ist höher als bislang angenommen – jetzt hält Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) die Corona-Regeln teilweise für verzichtbar. Deutschland könne nunmehr mit den 3G-Regeln (geimpft, genesen oder getestet) für Innenräume sowie den Schutzmasken in Bus und Bahn gut durch Herbst und Winter kommen, sagte Spahn gestern. „Aus heutiger Sicht sind bei dieser Impfquote keine weiteren Beschränkungen notwendig.“ Als verzichtbar nannte der Minister insbesondere die Aha-Regeln mit den Schutzmasken im Außenbereich. Die Impfquote unter den Erwachsenen in Deutsch-

land ist einer neuen Erhebung des Robert-Koch-Instituts (RKI) zufolge höher als bislang angenommen. Es sei „in der Erwachsenenbevölkerung von einem Anteil mindestens einmal Geimpfter von bis zu 84 Prozent und einem Anteil vollständig Geimpfter von bis zu 80 Prozent auszugehen“, heißt es in der Auswertung des neuen Impfquoten-Monitorings (Covimo).

Einige Impfungen nicht gemeldet

Die Diskrepanz zwischen den gemeldeten Impfungen und den jetzigen Erkenntnissen des RKI ergibt sich offenbar daraus, dass Impfungen nicht gemeldet wor-

den sind. Das sei insbesondere bei den Betriebsärzten ein Thema, betonte der Minister. Aber auch bei den Einsätzen der mobilen Impfteams etwa in Altenheimen könne es zu Lücken bei den Meldungen gekommen sein.

Unterdessen empfiehlt die Ständige Impfkommission jetzt auch allen Senioren ab 70 Jahren eine Corona-Auffrischungsimpfung. Im höheren Alter falle die Immunantwort nach Impfungen insgesamt geringer aus, und Impfdurchbrüche könnten häufiger auch zu einem schweren Krankheitsverlauf führen, heißt es in der Begründung. In Pflegeeinrichtungen könne ein sogenannter Booster wegen eines erhöhten Aus-

bruchsrisikos auch Senioren unter 70 Jahren gespritzt werden.

Wer mit dem Corona-Impfstoff von Johnson & Johnson geimpft wurde, sollte laut der Ständigen Impfkommission (Stiko) eine zusätzliche mRNA-Impfstoffdosis für einen besseren Schutz erhalten. Dies könne ab vier Wochen nach der Johnson-&Johnson-Impfung erfolgen, teilte das Expertengremium gestern mit. Zur Begründung verwies die Stiko auf sogenannte Impfdurchbrüche. Die Wirksamkeit gegen die vorherrschende Delta-Variante sei im Unterschied zu den anderen Corona-Impfstoffen vergleichsweise gering, heißt es. **AFP, dpa**

SEITENBLICK

Regierungschefin wettet mit Opposition: Ich halte durch

Der Einsatz beträgt 50 Pfund: Die schottische Regierungschefin Nicola Sturgeon ist eine Wette gegen Oppositionsführer Douglas Ross eingegangen. Der konservative Politiker ist der Ansicht, dass Sturgeon vor Ende der Legislaturperiode 2026 ihr Amt abgibt – die Chef der Schottischen Nationalpartei (SNP) hält dagegen, wie die Zeitung „The Scottish Sun“ berichtete. Umgerechnet sind rund 59 Euro ausgelobt. Ross hatte der Zeitung „Telegraph“ gesagt, es gebe eine „sehr hohe Wahrscheinlichkeit“, dass jemand anders als Sturgeon die SNP in die Wahl 2026 führt. „Sie sieht aus, als habe sie es manchmal satt“, sagte der 38-Jährige. Sturgeons Sprecher sagte daraufhin der „Sun“, die 51-Jährige habe sofort eine Wette vorgeschlagen – und sogar eine Verdopplung angeboten zur Frage, wer von beiden länger als Parteichef durchhalte. Ross habe eingeschlagen. **dpa**



Foto: dpa/Andrew Milligan



LESERBRIEFE

Fehler-Korrektur dauerte zu lange

Zum Artikel „Für Raser wird es teuer“ (Ausgabe vom 1. Oktober).

„Ursprünglich sollte der neue Bußgeldkatalog noch vor der Bundestagswahl am 26. September in Kraft treten. Genauer gesagt, wieder in Kraft treten. Dazu ist es aber nicht gekommen. Stattdessen entscheidet der Bundesrat nun am 8. Oktober über die StVO-Novelle. Es ist zu erwarten, dass die Bundesratsmitglieder den neuen Bußgeldern zustimmen. Damit könnte die neue Bußgeldkatalog-Verordnung Anfang November in Kraft treten. Es würden dann wieder die Bußgelder, die bereits bei der letzten StVO-Novelle im April 2020 beschlossen wurden, gelten. Einzig bei Geschwindigkeitsüberschreitungen wird es Änderungen geben: Hier drohen deutlich höhere Bußgelder. Dafür ändert sich bei den Fahrverboten für zu schnelles Fahren nichts.

Dieser letztes Jahr beschlossene Bußgeldkatalog wurde schon nach drei Monaten im Juli 2020 wieder außer Kraft gesetzt. Grund dafür war ein Formfehler im Gesetzgebungsverfahren. Genauer: ‚Missachtung des Zitiergebotes‘. Bemerkenswert im Zusammenhang mit der Aussetzung des ‚neuen‘ und Rückkehr zum ‚alten‘ Bußgeldkatalog um eineinhalb Jahre sind die finanziellen Auswirkungen, die sich daraus ergeben. Laut ‚Bußgeldatlas‘ haben die deutschen Bundesländer im Jahr 2014 insgesamt über 860 Millionen Euro aus Buß- und Verwarnungsgeldern eingenommen. Neuere Zahlen lassen sich nicht finden. Die um 18 Monate verschobene Erhöhung der Bußgelder ergibt Mindereinnahmen von geschätzten 500 Millionen Euro, vermutlich wesentlich mehr. Und das wegen eines ‚klitzekleinen‘ Formfehlers. Um diesen zu beseitigen, bedurfte es eineinhalb Jahre. Eindeutig zu viel!“

Gerhard Ostertag
Bissingen-Teck

Das Land vor großen Herausforderungen

Zu den Koalitionsverhandlungen.

„Deutschland steht vor großen Herausforderungen. Insbesondere die Systeme der sozialen Sicherung müssen neu justiert werden. Außerdem benötigen wir dringend die gezielte Förderung von sozialem Wohnungsbau. Tiefgreifende Veränderungen sind nötig, um die großen Probleme unserer Zeit anzugehen: die Alterung der Gesellschaft, den Klimawandel, die Digitalisierung (...). Ferner benötigt die Wirtschaft eine verlässliche Perspektive. Hierzu gehören ein Konjunkturpaket und eine Steuerreform, ein ‚Neustart‘, für die Unternehmen und für den Bürger ohne neuen bürokratischen Aufwand. Der Bürger muss wieder Vertrauen haben, dass er morgen noch Arbeit hat und sich jede Arbeitsstunde wieder lohnt.“

Paul Barnowsky
Sögel

► Leserbrief sind Meinungsäußerungen von Lesern. Beiträge können Sie an leserbriefe@noz.de oder an: Neue Osnabrücker Zeitung, Leserbriefredaktion, Breiter Gang 10-16, 49074 Osnabrück schicken. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.



Karikatur: Mario Lars

PRESSESCHAU

Süddeutsche Zeitung

Die Zeitung befasst sich mit der Genderpolitik:

„Debatten über Genderpolitik haben etwas Ermüdendes. Vor allem, weil Argumente oft mit einer Verbissenheit vorgetragen werden, die Kompromisse ausschließt. Eine Selbstverständlichkeit ist es darum nicht, dass Familienministerin Christine Lambrecht Ministerien und Behörden den

Verzicht auf gendergerechte Sonderzeichen nahelegt. Die Verständlichkeit sei nicht sichergestellt, die Verwendung entsprechende nicht den Rechtschreibregeln. Die Nennung der weiblichen Form neben der männlichen, wie es Lambrecht empfiehlt, ist rechtschreibkonform und spaltet die Gesellschaft weniger. So viel Pragmatismus hätte man kaum für möglich gehalten.“ *dpa*

Mitteldeutsche Zeitung

In dem Blatt aus Halle heißt es zum Antisemitismus:

„Die hilflose Reaktion des Hotels – ein Banner, auf dem die israelische Fahne und islamische Motive zu sehen sind – zeigt überdeutlich, was alles im Argen liegt. Juden in Deutschland sind eben nicht automatisch Israelis, sie sind

Teil der deutschen Gesellschaft. Solange sich Deutsche nicht aktiv dem Problem des europäisch geprägten Antisemitismus stellen, der sich rasend schnell mit dem durch Migration importierten Judentum und einer offenen Israel-Feindlichkeit paart, so lange bleibt der Kampf gegen dieses Virus erfolglos.“ *dpa*

Kostet Skandal Kurz die Kanzlerschaft?

Nach der Razzia wegen Korruptionsvorwürfen erhöhen die Parteien den Druck auf den österreichischen Regierungschef

Für Sebastian Kurz wird es eng, sehr eng. Das ist der praktisch einhellige Tenor auch der konservativen Blätter unter den österreichischen Medien nach den schweren Korruptionsvorwürfen gegen den Kanzler. Auch wenn Österreichs 35-jähriger Regierungschef den Ermittlungen „gelassen“ entgegensieht und jede Schuld bestreitet, ist die Dimension von einer neuen Brisanz: Nicht nur er, sondern auch sein engstes Umfeld – sein Medienberater, sein Chefstrategie, ein Pressesprecher – sind im Visier der Fahnder. „Das kann sich jetzt gut und gern zum Endgame auswaschen“, sagte der Politikberater Thomas Hofer gestern.

Am ersten Tag nach der spektakulären Razzia unter anderem im Kanzleramt

wurden wichtige Weichen gestellt: Die ÖVP will an Kurz festhalten. Die ÖVP-Länderchefs und die ÖVP-Minister erklärten sich solidarisch. Zugleich gingen die Grünen auf Distanz zu Kurz, dessen Handlungsfähigkeit sie bezweifelten. Damit zeichnet sich spätestens am nächsten Dienstag ein Showdown ab, wenn sich Kurz im Parlament einem Misstrauensantrag stellen muss.

Am Mittwoch hatten Fahnder im Kanzleramt, in der ÖVP-Zentrale, im Finanzministerium und in einem Medienhaus Datenträger, Server, Handys und Laptops gesichert. Kurz und sein Team sollen ein österreichisches Medienhaus für geschätzte Umfragen mit mehr als einer Million Euro aus Steuermitteln bezahlt haben. Sowohl Kurz als auch das Medienhaus be-



Sebastian Kurz

Foto: AP/Lisa Leitner

streiten die Vorwürfe vehement.

Die Grünen sondieren nun, ob sie mit anderen Parteien einen Ausweg aus der Krise finden. Inzwischen ist es schlecht vorstellbar, dass sie in einer von Kurz geführten Regierung weitermachen. Indessen ist sich die Opposition einig wie selten. „So kann das nicht weitergehen in unserem Land“, sagte die Chefin der liberalen Neos, Beate Meinel-Reisinger. Die Affäre müsse der Start-

schuss für eine andere Kultur sein. „Ein Tag null eines neuen Österreich“, forderte die Liberale.

Der Verdacht der Staatsanwaltschaft gegen den Kanzler selbst ist klar formuliert: „Sebastian Kurz ist die zentrale Person: sämtliche Tathandlungen werden primär in seinem Interesse begangen“, heißt es in der Durchsuchungsanordnung. Alle beteiligten Personen „mussten sich dem übergeordneten Ziel – ihn zur Position des Parteiobermanns und in weiterer Folge des Bundeskanzlers zu führen und diese danach abzusichern – unterordnen“, so die Ermittler.

Der Aufstieg von Kurz ist eng mit seinem kleinen Team aus absolut loyalen Vertrauensleuten verbunden. Die „Familie“, wie sie sich in den aufgetauchten Chats nannte, besteht aus dem Zirkel, gegen

den nun ermittelt wird, sowie einigen weiteren Getreuen. Kurz gilt als jemand, der gern die Kontrolle hat – und so wurde unter seiner Kanzlerschaft die „Message-Control“ im Kabinett vorexerziert. Regierungsmitglieder schienen sich kaum von vorbereiteten Drehbüchern lösen zu dürfen.

Es gibt unterschiedliche Szenarien, wie es weitergehen könnte. So wäre nach einem erfolgreichen Misstrauensantrag im Parlament der Bundespräsident am Zug. Das Staatsoberhaupt könne einen neuen Bundeskanzler oder eine Bundeskanzlerin ernennen, verweist der Politologe Peter Filzmaier auf die Verfassung. „Es muss nicht automatisch Neuwahlen geben“, sagte er.

Aus einer Wahl würde nicht unbedingt die ÖVP als Verliererin und die anderen

Parteien als Gewinner hervorgehen, gab Politologin Kathrin Stainer-Hämmerle zu bedenken. „Ich bin nicht sicher, wie das ausgeht“, sagte sie. Der bislang beliebte Kurz könnte von seinen Anhängern als Märtyrer gesehen werden. Und die Grünen könnten sich nicht darauf verlassen, mit den zuletzt angeschlagenen Sozialdemokraten und den liberalen Neos eine stabile Koalition zustande zu bringen.

Die Ermittlungen gegen Kurz sind so oder so eine große Belastungsprobe für die Alpenrepublik. „Das Verfahren steht ja erst am Anfang, die zehn Beschuldigten wurden noch nicht einmal einvernommen“, sagt Filzmaier. Damit drohe eine jahrelange Diskussion darüber, ob der Regierungschef sich schuldig gemacht habe oder nicht. *dpa*

„Generelle Maskenpflicht im Unterricht nicht mehr sinnvoll“

Kinderhilfswerk-Präsident fordert Ende der strikten Maßnahmen

Rena Lehmann

BERLIN Der Präsident des Deutschen Kinderhilfswerks, Thomas Krüger, hält eine Maskenpflicht im Unterricht nicht länger für notwendig. „Insbesondere aus kinderrechtlicher Sicht ist eine generelle Maskenpflicht während des Unterrichts zum jetzigen Zeitpunkt nicht mehr sinnvoll. Der Infektionsschutz in der Gesellschaft darf nicht allein auf dem Rücken der Kinder und Jugendlichen ausgetragen werden, nur weil viele Erwachsene, die keine gesundheitlichen Einschränkungen haben, sich dem Impfschutz verweigern“, sagte Krüger unserer Redaktion. Weiterhin dringend notwendig seien aber „flächendeckend kostenlose und unbegrenzte Testmöglichkeiten“ an den Schulen. Mehrere Bundesländer haben die Corona-Maßnah-



Kinderhilfswerk-Präsident Thomas Krüger.

Foto: dpa/Bernd von Jutrczenka

men an Schulen bereits gelockert. Krüger forderte, dass die Schüler künftig stärker in Entscheidungen eingebunden sein sollen. Bei der Frage, ob die Maskenpflicht an Schulen entfallen kann, müssten jetzt aus Sicht des Kinderhilfswerks neben dem Gesundheitsschutz „auch kindheitspädagogische und kinderrechtliche Aspekte berücksichtigt werden“. Schülern müsste es möglich sein, weiterhin eine Maske im Unterricht zu tragen oder

sich im Klassenverband gemeinsam dafür zu entscheiden, wenn ihnen das wichtig sei und sie beispielsweise dadurch besonders vulnerable Kinder oder deren Familien schützen möchten. Das Tragen einer Maske beim Bewegen im Gebäude und in den Pausen hält Krüger für „zumutbar und weiterhin sinnvoll, um an entsprechende Abstandsregelungen zu erinnern“.

In Ausnahmefällen, etwa bei extrem hohen lokalen Inzidenzwerten, sollte es für die Schulträger möglich sein, gemeinsam mit den Verantwortlichen aus Gesundheits- und Bildungsbehörden, mit den Schulkonferenzen unter Einbezug von Schülern sowie von Fachkräften und Elternverbänden „situationsangemessene Entscheidungen“ treffen zu können, die eine „zeitlich begrenzte Maskenpflicht“ möglich machen.

Rückkehrerinnen aus ehemaligem IS-Gebiet in Haft genommen

Acht Frauen aus Syrien nach Deutschland zurückgeholt

BERLIN/KARLSRUHE Bei mehreren von der Bundesregierung aus Syrien zurückgeholten mutmaßlichen IS-Frauen wird vermutet, dass sie der Ideologie der Terrormiliz bis heute nicht abgeschworen haben. Nach Informationen der Deutschen Presse-Agentur gelten mindestens zwei von ihnen als „Gefährderinnen“. Das bedeutet, dass ihnen die Polizei schwere politisch motivierte Straftaten zutraut.

Die Bundesregierung hatte am Mittwoch acht Frauen mit ihren Kindern nach Deutschland fliegen lassen. Die Mütter, die dem Vernehmen nach alle freiwillig zurückkehrten, sollen sich alle dem Islamischen Staat (IS) angeschlossen haben. Zuletzt lebten sie und ihre 23 Kinder mehrere Jahre im Gefangenenlager Roj im Nordosten Syriens, das unter kurdischer Verwaltung steht.



Im syrischen Lager Roj herrschen erbärmliche Zustände.

Foto: Save The Children/dpa

Humanitäre Helfer berichten seit Jahren von erbärmlichen Lebensumständen in diesem und anderen Gefangenenlagern, in denen sich mutmaßliche IS-Familien aufhalten. Es wird geschätzt, dass dort noch etwas mehr als 100 deutsche Staatsbürger leben, darunter etliche Kinder, die im Ausland geboren wurden.

Eine Chartermaschine brachte die Frauen und Kinder kurz vor Mitternacht nach Frankfurt am Main. Ein Großteil der Rückkehrer-

rinnen sei nach der Landung in Haft genommen worden, teilte Außenminister Heiko Maas (SPD) mit. Nach Angaben aus Sicherheitskreisen lagen gegen sechs Frauen Haftbefehle vor.

Drei der Frauen ließ die Bundesanwaltschaft festnehmen. Gestern wurden sie dem Ermittlungsrichter vorgeführt, der die Haftbefehle gegen sie in Vollzug setzte. Wie aus einer Mitteilung hervorgeht, wird ihnen die Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung vorgeworfen. Außerdem sollen sie ihre Kinder im Sinne der radikalislamistischen Ideologie der Gruppe erzogen haben.

Es war die vierte und bisher größte Rückholaktion für deutsche Staatsbürger mit IS-Bezug. Die Bundesregierung hatte 2019 damit begonnen, Kinder aus den Gefangenenlagern nach Deutschland zu bringen. *dpa*

„Immer gegeneinander“

CDU-Chef Armin Laschet zieht bitteres Fazit seiner offenbar kurzen Amtszeit

Peter Wütherich

Die CDU verschleißt ihre Vorsitzenden in zwischen in einem Tempo, das man bislang eher von der SPD kannte. Seit gerade einmal neun Monaten steht CDU-Chef Armin Laschet an der Spitze der Partei – gestern dann erklärte der gescheiterte Kanzlerkandidat seine Bereitschaft zum Rückzug.

Sein Ziel sehe er nun noch darin, unter den Anwärtern für seine Nachfolge einen Konsenskandidaten zu bestimmen, um die „ständigen Personaldebatten“ in der CDU zu beenden, sagte Laschet. Wie lange er noch im Amt bleibt, blieb am Abend offen. Klar ist jedoch, dass Laschet geht. Er will die Partei aber in einem geordneten und geeinten Zustand einem Nachfolger hinterlassen. „Es geht nicht um die Person Armin Laschet. Es geht um das Projekt für das Land. Und deshalb: Wenn man zu anderen Lösungen kommen will, ist dies möglich“, sagte der Unionskanzlerkandidat gestern Abend.

Stets von Zweifeln begleitet

Es hörte sich an wie ein letzter Dienst an der Partei, die ihn zuletzt nicht immer gut behandelt hat. Denn Laschet hatte es in seiner kurzen Amtszeit nie vermocht, Zweifel an seiner Eignung für die höchsten Ämter der Bundespolitik auszuräumen. Anders als sein unionsinterner Rivale Markus Söder von der CSU vermied Laschet die allzu offensiven Zurschaustellung von Machtwillen, Gestaltungsdrang und Amtsautorität.



Prangerte die „ständigen Personaldebatten“ in der Union an: Armin Laschet.

Foto: AFP/Tobias Schwarz

Sein Stil kam bei den Wählern nicht an – und auch in der eigenen Partei nicht. Am Abend berichtete Laschet von seinen Erfahrungen als CDU-Chef. Sie seien von ständigen Personalquerelen geprägt gewesen: „Immer gegeneinander, immer in wechselnden Besetzungen.“ Die künftige CDU-Führung müsse sich viel stärker am Konsens orientieren, mahnte er gestern.

Laschets Unterstützer hatten anfangs noch auf seine große Integrationskraft verwiesen, die ihn für den Kanzlerjob prädestiniere: Laschet führe Menschen und Meinungen zusammen, baue Brücken in einer zunehmend polarisierten Gesellschaft. Sie deuteten Laschets Zurückhaltung als Stärke und verwiesen auf die Stabilität seiner politischen Grundüberzeugungen.

Doch Laschets Unterstützer in der CDU wurden bereits vor der Wahl immer weniger – dem dramatischen Vertrauens- und Ansehensverlust des Kanzler-

Mehrheit ist unzufrieden mit Wahlergebnis

Anderthalb Wochen nach der Bundestagswahl zeigt sich die Mehrheit der Deutschen in einer Umfrage unzufrieden mit dem Wahlergebnis. Im gestern veröffentlichten „Deutschlandtrend“ der ARD äußerten sich 57 Prozent der Befragten weniger bis gar nicht zufrieden mit dem Wahlausgang, während 40 Prozent angaben, damit sehr zufrieden oder zufrieden zu sein.

Danach gefragt, wer die künftige Regierung anführen soll, sprachen sich zwei Drittel (63 Pro-

zent) der Befragten für ein SPD-geführtes Kabinett aus, während lediglich ein Viertel (24 Prozent) angab, sich eine Bundesregierung unter Führung der Union zu wünschen. Eine Mehrheit von 53 Prozent der Befragten gab an, eine Ampel-Koalition aus SPD, Grünen und FDP gut zu finden. 43 Prozent fänden dieses Bündnis weniger gut beziehungsweise schlecht.

Weniger Sympathien als für die Ampel hegten die Deutschen für die sogenannte Jamaika-Koalition aus Union, Grünen und FDP: Lediglich ein Viertel (25 Prozent) sprach sich für ein solches Bündnis aus – 70 Prozent fänden Schwarz-Grün-Gelb weniger gut beziehungsweise schlecht. In der Frage der Eignung für das Kanzleramt zeichnet sich ein klares Bild ab: 63 Prozent der Befragten waren der Meinung, dass Olaf Scholz (SPD) ein guter Kanzler wäre. Den Unionskandidaten Armin Laschet (CDU) hielten aktuell nur 14 Prozent für einen guten Kanzler.

AFP

ausreichte, Laschet als schwach erscheinen zu lassen. Zu den eigenen Ungeschicklichkeiten und zu den Sticheleien aus München kam hinzu, dass Laschet auch Opfer einer dramatisch verfehlten Wahlkampfkalkulation seiner Parteizentrale ist.

Inhaltlich entkernte Partei

Zu spät merkte sie, dass das unter Angela Merkel erfolgreich erprobte Wahlkampfmodell mit dem Kandidaten Laschet nicht aufging: wenig konkrete Inhalte, möglichst nicht polarisieren, keine Angriffsfläche bieten. Laschets Kandidatur kollabierte, und hinter ihm wurde eine inhaltlich entkernte Partei sichtbar, die wenig Attraktives für ihre Wählerschaft zu bieten hatte. Partei, Botschaft und Kandidat – es passte nichts zusammen.

„Die Kampagne basierte ja letztlich auf der Annahme von Kontinuität: Vertrauen in die Regierungspartei Union und ihren Spitzenmann“, sagte der Parteienforscher Thorsten Faas von der Freien Universität. „Das Agieren von Laschet – auch, aber nicht nur in der Flut – führte aber zu Vertrauens- und Ansehensverlusten.“

Wie geht es nun weiter für Laschet? Seinen Posten als Ministerpräsident des bevölkerungsreichsten Bundeslands Nordrhein-Westfalen gibt er ab, den CDU-Vorsitz wird er demnächst höchstwahrscheinlich ebenfalls verlieren, das Kanzleramt ist für ihn in sehr weite Ferne gerückt. Was ihm bleiben wird, ist das Mandat für Deutschen Bundestag, das er bei der Wahl gewonnen hat – als einer von dann 196 Unionsabgeordneten.

AFP

Wird Steinmeier Opfer des Koalitionspokers?

Im Februar wird der Präsident gewählt, der Amtsinhaber möchte gerne weitermachen – aber das Amt könnte zur Verhandlungsmasse werden

Theresa Münch

BERLIN/KIEW Während man in Berlin darum ringt, wer die nächste Regierung bildet, ist Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier unterwegs. Ein paar Tage in die Republik Moldau, dann in die Ukraine. Die Themen ernst, der Präsident unbeindruckt und scheinbar unbeeinflusst vom Balztanz der Parteien nach der Bundestagswahl. Das Amt des Bundespräsidenten ist überparteilich, deshalb lässt der frühere SPD-Kanzlerkandidat sein Parteibuch seit Jahren ruhen. Doch die Besetzung des Amtes ist häufig alles andere als überparteilich. Könnte das höchste Staatsamt zur Verhandlungsmasse werden in den Koalitionsgesprächen zu einer Ampel- oder weiter nicht ausgeschlossenen Jamaika-Regierung?

Im Februar 2022 wird ein neuer Bundespräsident gewählt. Der von der SPD vorgeschlagene und bisher von CDU/CSU wie FDP unterstützte Steinmeier hat bereits früh gesagt, dass er noch einmal antreten würde – zu einem Zeitpunkt, als noch fast alle dachten, die SPD würde bei der Bundestagswahl abgeschlagen hinter der Union landen. Für den heute 65-jährigen schien der Schritt riskant, denn es war nicht abzusehen, wie sich die Bundesversammlung zusammensetzen würde, in der Bundestagsabgeordnete und Vertreter der Länder darüber bestimmen, wer Hausherr im Schloss Bellevue wird.

„Ich weiß, dass ich nicht von vornherein auf eine Mehrheit in der Bundesversammlung bauen kann. Aber ich trete nicht aus Bequemlichkeit an, sondern aus Überzeugung“, sagte Steinmeier damals. Seine Mission: die Wunden der Corona-Krise heilen helfen und die unter Druck geratene Demokratie stützen. Zugleich wurde analysiert, mit seiner frühen Ankündigung wolle der Bundespräsident das hohe Amt aus dem politischen Klein-Klein des Koalitionspokers heraushalten.

Inzwischen aber hält sich im politischen Berlin seit einiger Zeit das Gerücht, ein künftiger Kanzler – ob nun Olaf Scholz (SPD) oder eventuell doch noch Armin Laschet (CDU) – könnte das Amt in den Koalitionsverhandlungen als Lockmittel nutzen, um FDP oder Grüne in ein Bündnis zu kriegen. Es könnte mit auf den Tisch kommen, wenn es die Besetzung des Finanzministeriums, des Außenministeriums oder anderer mächtiger Häuser geht. In der Bundesversammlung hätten nach Berechnungen des Internetportals election.de sowohl eine Jamaika-Koalition aus Union, Grünen und FDP als auch eine Ampel mit SPD, Grünen und FDP eine deutliche Mehrheit – die neuen Regierungsparteien könnten im Grunde unter sich ausmachen, wer zum Bundespräsidenten gewählt würde.



Eine große Mehrheit der Deutschen wünscht sich, dass er im Amt bleibt: Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier mit Ehefrau Elke Budenbender.

Foto: dpa/Bernd von Jutrczenka

Öffentlich warf SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil

CDU und CSU schon im Wahlkampf vor, sie wollten „das Amt des Bundespräsidenten verschachern, um ihre Macht zu sichern“. „Was für ein Demokratieverständnis“, regte er sich auf. Doch auch SPD-Kanzlerkandidat Scholz könnte in die ungemütliche Lage kommen, den ehemaligen Parteifreund Steinmeier im Koalitionspoker opfern zu müssen.

Denn würde Scholz Kanzler, wären drei der mächtigsten Ämter in der Bundesre-

publik allesamt in SPD-Hand: ein sozialdemokratischer Regierungschef, ein von den Sozialdemokraten vorgeschlagener Bundespräsident, ein sozialdemokratischer Bundestagspräsident. Für eine Partei mit 25-Prozent-Wahlergebnis könnte das zu viel sein.

Außerdem auffällig: Sollte die SPD keine Bundestagspräsidentin finden, wäre keiner der wichtigen Posten mit einer Frau besetzt. Vor allem weibliche Namen werden daher genannt, wenn über Steinmeiers Nachfolge spekuliert wird: allen voran Katrin Göring-Eckardt, die Fraktionschefin der Grünen und früherer Präses der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) – sie wäre nicht nur die erste Frau, sondern auch die erste Grüne im höchsten Staatsamt.

In der Bevölkerung käme ein Koalitionsdeal auf Kosten des Bundespräsidenten allerdings nicht gut an. Eine große Mehrheit von 70 Prozent wünscht sich einer Forsa-Umfrage für das Redaktionsnetzwerk Deutschland

zufolge eine zweite Amtszeit für Steinmeier. Sogar 85 Prozent sind dagegen, dass seine Wiederwahl Gegenstand des Koalitionspokers wird. Auch Altkanzler Gerhard Schröder wandte sich in seinem Podcast zuletzt dagegen, die Wahl des Bundespräsidenten zur Verhandlungsmasse zu machen.

Und FDP und Grüne selbst? Wenig überraschend hat bisher keine der Parteien Ambitionen auf das Amt angemeldet. Die FDP unterstützte Steinmeier, als dieser seinen Hut für die zweite Amtszeit in den Ring warf. Die Grünen werden sich kaum vorwerfen lassen wollen, das Bundespräsidentenamt in einem Kompromiss eingetauscht und dafür etwa ihre Klimaschutz-Prinzipien aufgeweicht zu haben.

Und auf Steinmeier selbst könnte im Ringen um die neue Regierung noch eine wichtige Aufgabe zukommen: Nach der vergangenen Bundestagswahl wäre ohne sein Eingreifen schließlich wohl gar keine Koalition zustande gekommen. dpa

Polens ultimative Kampfansage an die EU

Verfassungsgericht urteilt: Nationales Recht hat Vorrang vor europäischen Regeln / Polexit kommt wohl auf die Tagesordnung

Ulrich Krökel

Am Ende ging alles ganz schnell. Fünfmal hatte das polnische Verfassungstribunal sein mit Spannung erwartetes Urteil zum Vorrang von nationalem oder europäischem Recht vertagt. Gestern Abend war es dann überraschend so weit. Gerichtspräsidentin Julia Przylebska verkündete: Zentrale Bestimmungen der EU-Verträge „sind nicht vereinbar mit der polnischen Verfassung“. Nach Auffassung des Tribunals hat in fundamentalen Fragen der nationalen Politik nicht der Europäische Gerichtshof (EuGH) das letzte Wort. Die Entscheidungen trafen das polnische Parlament, die Regierung und der Präsident. Andernfalls könne „die Republik als souveräner Staat nicht funktionieren“.

Die regierungskritische „Gazeta Wyborcza“ titelte schon wenige Minuten nach der Urteilsverkündung: „Das Verfassungstribunal erschüttert das Fundament der EU.“ Tatsächlich dürften Polen und die EU nun in ihrem Streit über die Rechtsstaatlichkeit auf eine frontale Konfrontation zusteuern. Nicht von ungefähr hatten in den vergangenen Monaten zahlreiche Staatsrechtler und Politiker in Europa eindringlich vor einem solchen Urteil



Mit der Entscheidung des Verfassungsgerichts werden die Debatten um einen Austritt Polens aus der Europäischen Union an Fahrt aufnehmen. Foto: imago/Maciej Luczniewski

gewarnt. EU-Justizkommissar Didier Reynders etwa nannte schon das Verfahren „eine reale Bedrohung für die gesamte Architektur der EU“. Denn die Staatengemein-

schaft definiert sich als Rechtsgemeinschaft, die nun auf dem Spiel steht.

Nach den EU-Verträgen haben die Mitgliedsländer einen Teil ihrer nationalen

Souveränität an die Gemeinschaft abgetreten. Dem EuGH kommt dabei nach dem durch Gewohnheitsrecht etablierten Verfahren die Rolle eines Schiedsrich-

Urteil mit Sprengkraft

KOMMENTAR



Thomas Ludwig
t.ludwig@noz.de

Sticht polnisches Verfassungsrecht EU-Recht? Polens Verfassungsrichter sind der Meinung: zum Teil ja. Ihr Urteil kann Sprengkraft entwickeln. Ist es gar der Anfang vom Ende der EU-Mitgliedschaft Polens?

Deutschlands Nachbar ist innerhalb der Union nicht allein mit Zweifeln an der Priorität von EU-Recht. Auch das Bundesverfassungsgericht hat 2020 milliarden schwere Anleihekäufe der EZB beanstandet und sich damit in einem Einzelfall gegen ein EuGH-Urteil gestellt. In Polen ist die Lage gleich-

wohl prekärer. Dort steht die Unabhängigkeit der dritten Gewalt grundsätzlich zur Disposition, weil die nationalkonservative Regierung die Justiz des Landes seit Jahren nach eigenem Gusto umbaut.

Mit dem nun gefassten Urteil droht sich die Entfremdung Polens von der EU zu beschleunigen. Sollte das Land Entscheidungen des EuGH dauerhaft ignorieren, muss das Konsequenzen haben; selbstredend ist die Auszahlung von EU-Geldern an die Einhaltung von Rechtsstaatlichkeit zu koppeln, wenn schon die Verträge keinen Rauschmiss eines Landes aus der EU vorsehen. Hoffentlich wachen endlich auch die polnischen Bürger auf – und erteilen der regierenden PiS bei der nächsten Wahl einen Denkmittel. Die Zustimmung der Menschen im Land zur EU ist nämlich seit Jahren außerordentlich hoch. Ein „Polexit“ ist vor allem ein Projekt der äußersten Rechten.

hat, galt das gesamte Verfahren als politisches Druckmittel der PiS im Streit mit der EU-Kommission über die polnischen Justizreformen. Brüssel sieht in der PiS-Politik einen Frontalangriff auf den Rechtsstaat und hat mehrere Verfahren gegen Polen eingeleitet. Der EuGH stimmte der Sicht der Kommission in mehreren Urteilen zu und verlangte eine Rücknahme der Regelungen. PiS-Premier Mateusz Morawiecki nannte dies einen Versuch, Polen zu destabilisieren. „Das können wir nicht zulassen.“

Justizminister Zbigniew Ziobro, der seit Jahren die härteste Linie innerhalb der polnischen Regierung vertritt, erklärte: „Polen soll erpresst werden.“ Dabei spielte er auch darauf an, dass die EU-Kommission seit Monaten ihre Zustimmung zu dem Warschauer Corona-Wiederaufbauplan verweigert. Polen stehen aus dem Fonds bis zu 57 Milliarden Euro zu. Das Urteil von gestern dürfte aber nicht nur die EU in eine Krise stürzen, sondern vor allem in Warschau für neue heftige Debatten sorgen. Denn Regierung und Opposition streiten seit Wochen über die Möglichkeit eines Polexits, also eines Austritts des Landes aus der EU. In Polen ist dafür, anders als vor dem Brexit in Großbritannien, kein Referendum nötig.

Richterbundes „Themis“, schon im Vorfeld der Entscheidung.

Da die PiS das Verfassungstribunal schon vor Jahren unter ihre Kontrolle gebracht

Erbittertes Ringen um Recht auf Abtreibung in Texas

Klage des Weißen Hauses: US-Gericht stoppt umstrittenes Herzschlag-Gesetz, das Schwangerschaftsabbrüche in vielen Fällen untersagt

WASHINGTON Es ist ein Etappensieg für Unterstützer des Rechts auf Schwangerschaftsabbruch in den USA: Ein Gericht in Texas hat das extrem strenge Abtreibungsgesetz des Bundesstaats vorübergehend gestoppt. Es gab am Mittwochabend (Ortszeit) einer Klage der Regierung von US-Präsident Joe Biden statt, die den Bundesstaat wegen des Gesetzes

verklagt hatte. Seit Inkrafttreten des Gesetzes „werden Frauen unrechtmäßig daran gehindert, in einer Weise Kontrolle über ihr Leben auszuüben, die durch die Verfassung geschützt ist“, hieß es in der Urteilsbegründung.

Das Weiße Haus begrüßte die richterliche Entscheidung. Der Erfolg für die Unterstützer des Biden-La-

gers könnte allerdings von nur kurzer Dauer sein – die republikanische Regierung von Texas kündigte umgehend Berufung gegen die einstweilige Verfügung des Gerichts an.

Seit Anfang September ist das sogenannte Herzschlag-Gesetz in Kraft, das die meisten Schwangerschaftsabbrüche in Texas untersagt. Es verbietet Abtreibungen,

sobald der Herzschlag des Fötus festgestellt worden ist. Das kann schon in der sechsten Schwangerschaftswoche der Fall sein. Viele Frauen wissen zu diesem Zeitpunkt noch nicht, dass sie schwanger sind. Außergewöhnlich an der Regelung ist, dass sie Privatpersonen ermöglicht, zivilrechtlich gegen alle vorzugehen, die einer Frau bei einem

Schwangerschaftsabbruch helfen.

Die Regelung ermöglicht Klagen gegen eine ganze Reihe von Personen – vom Taxifahrer, der eine Frau zur Klinik fährt, bis hin zu Eltern, die ihre Tochter finanziell bei der Abtreibung unterstützen. Das US-Justizministerium sprach von „Kopfgeldjägern“ und nannte das Gesetz „eindeutig verfassungswidrig“.

Erst am Wochenende demonstrierten wieder Tausende in den USA für das Recht auf Abtreibung. Das Gesetz in Texas habe den Menschen dort großen Schaden zugefügt, kritisierte die Bürgerrechtsorganisation ACLU nun in einer Reaktion auf die aktuelle Entscheidung. „Wir werden weiterkämpfen, bis unser Recht auf Abtreibung dauerhaft wiederhergestellt

ist.“ Richter Robert Pitman schrieb in seiner Urteilsbegründung, das Gericht werde nicht einen weiteren Tag „Beraubung eines so wichtigen Rechts“ bewilligen. Nach einem Grundsatzurteil des Obersten Gerichtshofs von 1973 sind Abtreibungen in den USA bis zur Lebensfähigkeit des Fötus erlaubt – heute etwa bis zur 24. Schwangerschaftswoche. dpa

Abo online verwalten.

So geht's!

Ob Adressänderung, Reisenachsendung oder Änderung Ihrer Zahlungsdaten – erledigen Sie Formelles rund um Ihr Abo mit wenigen Klicks online.

So können Sie sich anmelden:

Melden Sie sich bequem mit Ihren bestehenden Zugangsdaten unter meine.noz.de/kundenservice an (Login für noz.de, ePaper- oder App-nutzung) oder registrieren Sie sich einmalig neu – hierfür benötigen Sie Ihre Kundennummer. Ihre siebenstellige Kundennummer finden Sie auf den Kontoauszügen, Rechnungen oder auf Ihrer Auftragsbestätigung Ihres Abonnements wieder. Falls Sie Ihre Kundennummer nicht zur Hand haben, schreiben Sie uns Ihren Namen und Ihre Anschrift mit dem Stichwort „Kundennummer“ per E-Mail an leserservice@noz.de und wir teilen Ihnen gerne Ihre Kundennummer mit.

Diese Funktionen stehen Ihnen zur Verfügung:

- Daten-/Adressänderung
- Bonusstandanzeige Kundenkarte
- Newsletter-Bestellung
- Abo-Neubestellungen
- Reklamationen
- Urlaubsservice

Gibt es einen Deal im Holt-Prozess?

Mutmaßlicher Windkraft-Betrug / Angeklagte schweigen weiterhin

Dirk Fisser

Norbert Carstensen ist kein Freund von Deals. Aber gestern stellte der Vorsitzende Richter am Landgericht Osnabrück dann doch „ein bisschen was in den Raum“, wie er es formulierte. Was wäre, wenn sich die Angeklagten im Holt-Prozess möglichst zeitnah und möglichst geständig zu den Vorwürfen äußern würden?

Carstensen bediente sich eines Vergleichs: Vor einigen Jahren hatte seine Kammer schon einmal mit einem umfassenden Betrugsprozess im Sektor der erneuerbaren Energien zu tun. Eine Bande hatte ahnungslosen Anlegern Anteile an teils frei erfundenen Solarparks verkauft. Mehr als zehn Millionen Euro hatten sie so ergaunert.

Der Fall weist Parallelen zum mutmaßlichen Betrug der Holt-Gruppe auf. Statt Kleinanleger sollen die Unternehmer um den Emsländer Hendrik Holt aber internationale Energiekonzerne um mehr als zehn Millionen Euro betrogen haben. Statt Solaranlagen verkauften sie vermutlich weitge-



Unternehmer Hendrik Holt vor Gericht. Foto: Svaartje Hehmann

hend erfundene Windpark-Projekte auf Basis gefälschter Dokumente.

Die Solarbetrüger verurteilte Carstensen nach mehr als 100 Verhandlungstagen zu hohen Haftstrafen. Der Kopf der Bande musste für zehn Jahre hinter Gitter. „Weit drunter dürfte das hier auch nicht sein“, sagte Carstensen mit Blick auf Hendrik Holt und seinen Finanzdirektor Heinz L. Sie, das belegt der Prozess bislang, waren die führenden Köpfe hinter dem mutmaßlichen Millionenbetrug.

Die Staatsanwaltschaft bewertet die Lage offenkundig ähnlich. Anklagevertreter Nils Leimbrock präsentierte seinerseits mögliche Strafrahmen, die gestellt werden könnten, sollten die Angeklagten gestehen: Bis zu acht Jahre für das Duo

Heinz und Hendrik. Nicht mehr als vier Jahre für dessen Mutter und Bruder. Und maximal drei Jahre und drei Monate für die Schwester.

Bewährungsstrafe?

Ihr kamen in dem Betrugskomplex offenbar nur nachrangige Aufgaben zu. Verteidiger Jörg Steinheimer signalisierte, dass er sich eine Bewährungsstrafe für seine Mandantin vorstellen könne. Sie habe früh gestanden und dabei Familienmitglieder belastet, sagte Steinheimer.

Gericht und Staatsanwaltschaft schienen dieser Auslegung nicht abgeneigt, sollte die gebürtige Emsländerin auch vor Gericht noch einmal umfassend aussagen. Bislang schweigen sämtliche Angeklagte.

Kniffliger dürfte die Sache bei den restlichen Angeklagten sein. Denn die Staatsanwaltschaft hat – neben den erdrückenden Beweisen – Druckmittel: weitere Ermittlungsverfahren. So wird noch wegen eines umfangreichen möglichen Betruges mit Windparkprojekten ermittelt. Davon betroffen sein soll unter anderem RWE.

Gegen Hendrik Holt und Heinz L. läuft zudem noch ein Verfahren im Zusammenhang mit der geplanten Beschaffung von Diplomatpässen. Sie sollen Dritte zur Bestechung angestiftet haben, um für eine sechsstellige Summe Diplomatstatus zu erhalten. Davon versprach sich das Duo offenbar Immunität gegen Strafverfolgung.

Daraus wurde zwar nichts. Dennoch verfolgen die Verteidiger der beiden das Ziel, dass zumindest diese noch laufenden Verfahren eingestellt werden. Dass beiden wegen der bereits angeklagten Taten ohnehin eine mehrjährige Gefängnisstrafe droht, scheint unstrittig.

Das Gericht hat jedenfalls so terminiert, dass auch ohne Geständnisse ausreichend Zeit bleibt, die Vorwürfe zu prüfen. Bis in den Januar hinein sind Verhandlungstage angesetzt, an denen Zeugen gehört und Beweismaterialien gesichtet werden können.

Fortgesetzt wird der Prozess am 19. Oktober. Bis dahin können sich die Angeklagten nun überlegen, ob sie das Angebot der Staatsanwaltschaft annehmen.

Niedersachsen feiert 75. Geburtstag



Foto: dpa/Jörg Carstensen

BERLIN Mit einer fröhlichen Revue hat sich Niedersachsen zu seinem 75. Geburtstag in Berlin präsentiert. Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) begrüßte die „Fankurve des schönsten der 16 Bundesländer“ in der Landesvertretung im Regierungsviertel. Zu den Gästen zählten Bundesarbeitsminister Hubertus Heil, der brandenburgische Regierungschef Dietmar Woidke (beide SPD) und

die Berliner SPD-Chefin Franziska Giffey. Musikalisch bestritten Künstler aus Niedersachsen von Sängerin Denise M'Baye bis zum Satiriker Dietmar Wischmeyer den Abend. Nach dem Zweiten Weltkrieg war Niedersachsen zum 1. November 1946 aus den Ländern Hannover, Braunschweig, Oldenburg und Schaumburg-Lippe gebildet worden. dpa

WARUM IN DIE FERNE SCHWEIFEN? DAS GUTE LIEGT SO NAH!

„Schön hier“ Teil 3 – Unterwegs im Osnabrücker Wanderland

Wo der Herbst am schönsten ist? Entscheiden Sie selbst und machen Sie sich auf den Weg unsere Heimat neu zu entdecken. Gerade zu Zeiten, als pandemiebedingt Geschäfte geschlossen, Reisen unmöglich und Kontakte beschränkt waren, entdeckten Viele die Schönheit der heimischen Natur wieder. Wir haben in den vergangenen Monaten wieder 21 besonders schöne Wanderrouen im Natur- und Unesco Geopark TERRA.vita des Osnabrücker Landes unter die Füße genommen und dabei die vielfältige Natur genossen. Warum in die Ferne schweifen? Hier liegt nicht nur das Gute so nah, sondern auch das Überraschende, das Faszinierende, das lange Vergessene, das schlicht und ergreifend Schöne. Wir wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser von Schön hier, viel Spaß beim Nachwandern – es gibt viel zu entdecken!

Jetzt versandkostenfrei für 6,90 € bestellen!
Telefonisch (Mo.–Fr., 9–13 Uhr und 14–17 Uhr) unter 0 49 61/8 08 20
und online unter noz.de/magazine
Auch erhältlich in den Geschäftsstellen Ihrer Tageszeitung
(Osnabrück, Melle, Bramsche, Quakenbrück, Lingen, Meppen und Papenburg)*

*Bitte beachten Sie coronabedingte Sonderöffnungszeiten

Vonovia bei Übernahme im dritten Anlauf im Ziel

BOCHUM/BERLIN Im dritten Anlauf ist Deutschlands größter Wohnungskonzern Vonovia bei der milliardenschweren Übernahme des Konkurrenten Deutsche Wohnen am Ziel. Bis zum Ende der Annahmefrist konnte sich Vonovia eine Mehrheit von 60,3 Prozent an der Nummer zwei auf dem Wohnungsmarkt sichern, wie der Bochumer Dax-Konzern gestern mitteilte. Damit entsteht ein europäischer Immobilienriese mit mehr als 550.000 Wohnungen, ganz überwiegend in Deutschland.

Erster Versuch 2016

Vonovia-Chef Rolf Buch war bereits zweimal an der Übernahme der Deutsche Wohnen gescheitert. Schon 2016 hatte er eine erste Attacke auf den Konkurrenten geritten, damals gegen dessen Willen und ohne Erfolg. Beim zweiten Anlauf in diesem Jahr konnte er Vorstand und Aufsichtsrat des Berliner Unternehmens an Bord holen, aber nicht alle an der Deutsche Wohnen beteiligten Aktionäre. Sie boten zu wenige Aktien an.

Für den dritten Versuch erhöhte Vonovia das Angebot um einen Euro auf 53 Euro je Aktie. Die Deutsche Wohnen ist damit insgesamt gut 19 Milliarden Euro wert. Weil Buch auch mehrere Bedingungen für das Angebot fallen ließ, gab es zuletzt keine Zweifel, dass die Übernahme diesmal gelingen würde. Der Hedgefonds Davidsons Kempner, der mit einem Antrag auf eine einstweilige Verfügung die Übernahme noch stoppen wollte, musste klein beigeben. dpa

Produktion sinkt, Baupreise steigen

Industrie leidet unter Materialmangel / Stärkster Anstieg bei Neubauten in Deutschland seit 51 Jahren

Lieferengpässe bremsen die deutsche Industrie und belasten Ökonomen zufolge zunehmend die Konjunkturerholung in Europas größter Volkswirtschaft. Im August sank die Industrieproduktion gegenüber dem Vormonat deutlich um 4,0 Prozent, wie das Statistische Bundesamt gestern in Wiesbaden mitteilte. Das ist der stärkste Rückgang seit dem Einbruch während der ersten Corona-Welle im Frühjahr 2020. Er fiel zudem heftiger aus als von Analysten erwartet. „Die Lieferengpässe bei Rohstoffen und Vorprodukten erwiesen sich als gravierender als bislang angenommen“, kommentierte das Bundeswirtschaftsministerium.

Unternehmen hoffen einer Ifo-Umfrage zufolge zwar auf einen Anstieg der Produktion. Ökonomen erwarten aber, dass die Industrie die deutsche Wirtschaft zunächst bremsen dürfte. Grund der Engpässe sind unter anderem Nachwirkungen der Corona-Krise.

Auftragsbücher sind gut gefüllt

Im Zuge der weltweiten Konjunkturerholung ist die Nachfrage beispielsweise nach Halbleitern stark gestiegen. Industrieunternehmen sitzen auf gut gefüllten Auftragsbüchern, können diese aber wegen Materialmangels teilweise nicht abarbeiten. Betroffen davon sind etwa der Maschinenbau und die Autoherstellung. Bei Autokonzernen stehen immer wieder die Bänder still.



Ein Haus zu bauen ist in Deutschland aktuell so teuer wie seit Langem nicht mehr. Das liegt vor allem an den hohen Rohstoffpreisen. Foto: dpa/Fredrik von Erichsen

Die Rechnung zahlt der Steuerzahler

KOMMENTAR



Corinna Clara Röttker c.roettker@noz.de

Die Meldung passt ins Zeitgeschehen: Jetzt, wo sowieso schon alles teurer wird, überrascht es wenig, dass auch die Baupreise so stark gestiegen sind wie seit 51 Jahren nicht mehr. Der Grund: Holz, Stahl und Dämmstoffe sind Mangelware, außerdem macht sich die Rücknahme der Mehrwertsteuer bemerkbar. Nein, für Bauwillige gibt es in der Tat bessere Zeiten, zumal Handwerker aufgrund der starken Nachfrage rar geworden sind. Der Traum vom Eigenheim wird so für

viele schnell zum Albtraum. Leisten können sich das immer weniger – was auch die Betriebe in Not bringt, schließlich müssen sie fürchten, dass viele Privatleute ihr Bauvorhaben aufgeben müssen. Dabei waren die Zinsen noch nie so günstig, wenn also nicht jetzt bauen, wann dann? Bei diesen extremen Preissprüngen kann allen Niedrigzinsen zum Trotz Abwarten helfen – zumindest für den, der kann. Jeder Boom endet bekanntlich irgendwann. Für die öffentliche Hand ist Abwarten jedoch keine Option. Zu lange würde die öffentliche Infrastruktur vernachlässigt, der Verfall von Straßen und Brücken einfach mit angesehen. Würden jetzt notwendige Bautätigkeiten erneut verschoben, würden die Schäden nur noch größer. Der Staat wird wohl nicht umhinkommen, noch tiefer in die Tasche greifen zu müssen – die Rechnung zahlt der Steuerzahler.

+++ TecDAX 3619,19 (+0,38 %) +++ MDAX 33506,20 (+0,64 %) +++ SDAX 16192,11 (+1,95 %) +++ DAX 50 ESG 1675,94 (+1,83 %) +++ Euro Bund-Future 169,76 (+0,09 %) +++ Rentenindex (REX) 144,29 (-0,04 %) +++

Market overview section with charts and data for Gewinner, DAX in Punkten, Zinsen, Euro Stoxx 50 in Punkten, Rohöl, Euro in Dollar, and Verlierer.

DAX table listing companies like Adidas, Airbus, Allianz, BASF, Bayer, BMW, Brenntag, Covestro, Daimler, Deliv, Hero, Dt. Bank, Dt. Börse, Dt. Post, Dt. Telekom, E.ON, Fres, M.C.St, Fresenius, Healthineers, Heidelberg, HelloFresh, Henkel, Infineon, Linde, Merck, MTU, Münch. r. vNA, Porsche, Puma, Qiagen, RWST, SAP, Sartorius, Siemens, Symrise, Vonovia, VW, Zalando with their respective stock prices and changes.

Aareal Bank plus 24 Prozent - DAX fest

FRANKFURT. Kräftig erholt haben sich am Donnerstag die Kurse am deutschen Aktienmarkt. Mit der Entspannung bei den Energiepreisen gewann der DAX 1,9 Prozent auf 15.251 Punkte. Damit schloss er wieder deutlich über dem wichtigen und zuletzt umkämpften Unterstützungsbereich um 15.000 Punkte, in dem auch die 200-Tage-Linie verläuft. „Die Anleger sehen den Test der 200-Tage-Linie zunächst als erfolgreich an und steigen wieder ein“, so Jochen Stanzl von CMC Markets. Star des Tages waren Aareal Bank, die mit Übernahmeinteresse um zeitweise 25 Prozent nach oben schossen. Zum Schluss zogen Aareal um knapp 24 Prozent auf 29,20 Euro Euro an. Laut Aareal Bank nehmen Finanzinvestoren derzeit Einblick in die Bücher und bereiten ein Übernahmeangebot über 29 Euro je Aktie vor. Laut einem Agenturbericht soll es sich um Advent und Centerbridge handeln. Deutsche Post gewannen 1,3 Prozent. Das Unternehmen will die Prognosen nach oben nehmen. (Dow Jones)

MDAX table listing companies like Carl Zeiss Med., Commerzbank, CompuGroup, CTS, Evonik, Evotec, Fraport, freenet, Fuchs P. Vz., GEA Group, Gerresheimer, Grand City, Hann. Rück, Hella, Hugo Boss, Hypoport, Jungheinrich, K+S, Kion Group, Knorr-Bremse, Lanxess, LEG, Lufthansa, Nemetschek, Pro.Sat, Rational, Rheinmetall, Scout24, Software with their respective stock prices and changes.

Table with sections for Devisenkurse, Auslandsaktien, Metalle/Rohstoffe, and Weitere Aktien, listing various international and commodity prices.

Table with sections for DAX, MDAX, and a list of winners/losers, providing detailed stock price changes and market data.

Will Verdi zu viel?

Gewerkschaft fordert Plus von 5 Prozent für Landesbeschäftigte / Gehaltserhöhung über Inflation scheint unrealistisch

Vor dem Start der Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst der Länder pocht die Gewerkschaft Verdi auf deutliche Einkommenssteigerungen. „Die Landesbeschäftigten brauchen Reallohnsteigerungen, also ein Plus, das über der immer deutlicher spürbaren Inflation liegt“, sagte Verdi-Chef Frank Werneke in Berlin. Der Verhandlungsführer der Länder, Niedersachsens Finanzminister Reinhold Hilbers (CDU), sagte in Hannover: „Die Verhandlungen werden nicht einfach werden.“ Die Tarifgespräche starten heute.

Die Gewerkschaften fordern 5 Prozent mehr Gehalt für die rund eine Million Beschäftigten des öffentlichen Dienstes der Länder, mindestens 150 Euro monatlich. Betroffen sind laut den Gewerkschaften insgesamt rund 1,1 Millionen Tarifbeschäftigte und 48000 Auszubildende im öffentlichen Dienst der Länder außer Hessen, das nicht zur Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) gehört. Dazu kommen rund 1,4 Millionen Beamte sowie rund eine Million Versorgungsempfänger.

Werneke sagte: „Der Gang in den Supermarkt oder die Fahrt zur Zapfsäule werden merklich teurer.“ Einen Substanzverlust für Bezieher kleinerer und mittlerer Einkommen würden die Gewerkschaften nicht hinnehmen. „Die Länder müssen



Verdi verhandelt ab heute mit den Ländern über eine Gehaltserhöhung für deren Beschäftigte.

Foto: dpa/Rolf Vennenbernd

Krise zeigt die Wichtigkeit

KOMMENTAR



Uwe Westdörp
u.westdoerp@noz.de

Es ist ein Milliardenpoker: Schon in normalen Zeiten wird hart verhandelt bei den Tarifverhandlungen für den

öffentlichen Dienst der Länder, denn es geht um Millionen von Angestellten und Beamten. Jetzt kommt die Corona-Krise hinzu, die die Kassen der Länder schwer belastet hat. Andererseits zieht die Inflation wieder an, weshalb die Beschäftigten dringend mehr Geld erwarten. Bei den heute beginnenden Tarifgesprächen sind deshalb überaus harte Verhandlungen zu erwarten.

Sicher: Ein guter Teil der Teuerung ist auf Sonder- effekte wie die vorüberge-

hende Senkung der Mehrwertsteuer im Corona-Jahr 2020 zurückzuführen. Die Inflation wird sich deshalb wohl schon bald wieder auf einem niedrigeren Niveau einpendeln. Dennoch drohen unterm Strich spürbare Reallohnverluste, wenn es keinen Ausgleich oder Aufschlag gibt.

Hinzu kommt ein struktureller Faktor. Die Corona-Krise hat nicht nur sehr viel Geld gekostet und tut es noch: Sie hat auch gezeigt, wie wichtig der öffentliche Dienst für die

Daseinsvorsorge ist, ob es nun um gut funktionierende Verwaltungen geht, um Schulen, Unikliniken oder auch die Polizei. Nicht überall, aber an vielen Stellen ist in der Krise Außergewöhnliches geleistet worden. Auch dafür muss es Anerkennung geben.

Zudem gilt mehr denn je: Der öffentliche Dienst muss attraktiv bleiben, will er im immer härter werdenden Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte bestehen. Real sinkende Entgelte wären da kontraproduktiv.

Streikgefahr bei der Bahn gebannt

BERLIN Fahrgäste der Deutschen Bahn müssen vorerst keine Streiks mehr fürchten. Das Unternehmen und die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) haben eine Tarifeinigung erzielt, wie beide Seiten gestern mitteilten. Drei Wochen nach dem Abschluss mit der Lokführergewerkschaft GDL ist diese Tarifrunde damit endgültig beendet. Regelmäßig beginnt die nächste Tarifrunde mit der EVG im Frühjahr 2023.

„Alle Beteiligten – allen voran unsere Kundinnen und Kunden – können jetzt wieder sicher planen“, sagte Bahn-Personalvorstand Martin Seiler. EVG-Verhandlungsführer Kristian Loroch sagte, es sei gelungen, den Betriebsfrieden bei der Bahn wiederherzustellen.

Die EVG konkurriert im Bahnkonzern um Mitglieder und Einfluss mit der kleineren Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL). Eigentlich hatte die EVG schon im vergangenen September einen Tarifvertrag vereinbart. Weil die GDL nach drei Streiks in diesem Sommer mehr herausholte, wurde nachverhandelt.

Zusätzlich wurde mit der EVG nun eine Corona-Prämie von insgesamt bis zu 1100 Euro vereinbart. Das sind 100 Euro mehr als im Abschluss der GDL. Allerdings kommt im EVG-Tarif die nächste Erhöhung der Tabellen-Entgelte einen Monat später. Sie steigen am 1. Januar um 1,5 Prozent. Verbesserungen gibt es laut EVG auch bei Zulagen. *dpa*

anerkennen, dass die steigenden Preise ein wichtiges Thema sind.“ Angeheizt vor allem von höheren Energiekosten, hatten die Verbraucherpreise im September gegenüber dem Vorjahresmonat laut Statistischem Bundesamt um 4,1 Prozent zugelegt.

Hilbers hielt den Gewerkschaften vor, mit ihren Forderungen Erwartungen geweckt zu haben, „die sich

„Die Länder müssen anerkennen, dass die steigenden Preise ein wichtiges Thema sind.“

Frank Werneke
Verdi-Chef

nicht realisieren lassen werden.“ Wegen der geforderten Mindestbeträge betragen die Steigerungen im Jahr 2022 nicht nur 5, sondern 7,3, in den Pflegeberufen sogar 12,8 Prozent. „Die Haushalte der Länder sind durch die Corona-Situation immer noch sehr angespannt“, sagte Hilbers. Um strukturelle Einsparungen werde man nicht herumkommen. „Bei einem Anteil der Personalkosten von durchschnittlich 45 Prozent des Haushaltsvolumens wird dieser Bereich einen nennenswerten Beitrag leisten müssen“, sagte Hilbers. Mit Blick auf die Verhandlungen sagte er: „Die Spielräume sind also gering.“ *dpa*

Lesergewinnspiel 17. Spieltag

Brücken-Wörter-Rätsel

Immer am Wochenende erhöhen wir bei unserem Brücken-Wörter-Rätsel die Gewinnchance auf 2 x 1.000 €.

Zweistufige Gewinnerziehung: Sie erfahren direkt am Telefon, ob Sie es in die Endauswahl derjenigen geschafft haben, aus denen die Tagesgewinner/innen gezogen werden!

Das ganze Wochenende mitmachen:

- Finden Sie unsere Lösungswörter und rufen Sie bis **Sonntag, 23:59 Uhr**, die angegebenen Gewinn-Hotlines an.
- Mit etwas Glück kommen Sie in die Endauswahl, nennen uns dort Ihr Lösungswort und qualifizieren sich so für die Gewinnerauslosung.
- Fällt das Los dann auf Sie und haben Sie das korrekte Lösungswort genannt, winken Ihnen satte 1.000 €.
- Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt.
- Die Gewinner erhalten ihren Gewinn zuverlässig und schnellstmöglich per Banküberweisung.

Wie heißt unser 1. Lösungswort?

2x
1.000 €!
zu gewinnen!

Wie heißt unser 2. Lösungswort?

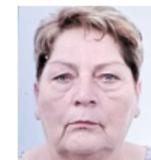
Brückenwörter: AMSEL, FRAGE, GEWICHT, GOTT, HITZE, KLEE, KREUZ, SITZ

Lösungswort	
PREIS	BOGEN
VERDIENST	WORT
GOLD	NEST
FLIEGEN	HEBER
SOMMER	WELLE
HORN	BLATT
HOCH	FLAECH
HALB	LOS

Gewinn-Hotline für Lösungswort 1

01378 00 88 06

0,50 Euro pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer.



Lösungswort vom 6. Oktober:
ALUFOLIE
Unsere Gewinnerin vom 6. Oktober:
RENATE KRÜGER

Brückenwörter: ANLAGE, KEIL, MAST, NADEL, STAB, VOGEL, WALD, ZAHL

Lösungswort	
SCHWARZ	AMEISE
STROM	KORB
LOTTO	KARTE
KLIMA	BERATER
GITTER	HEUSCHRECKE
FAUST	RIEMEN
HAAR	BAUM
WASSER	GESANG

Gewinn-Hotline für Lösungswort 2

01378 40 77 20

0,50 Euro pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer.



Rätselspaß im Herbst!
Nutzen Sie das ganze Wochenende Ihre Gewinnchance und wenn Sie Glück haben, erscheint am Dienstag Ihr Bild an diesem Platz.

Telemedia interactive GmbH; 0,50 Euro pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer. Datenschutzhinweise unter: datenschutz.tmia.de - Teilnahmechluss ist Sonntag um 23:59:00 Uhr. Teilnahmeberechtigt sind Leser der Tageszeitungen des Verbundes von shz das medienhaus, medienhaus.nord und Neue Osnabrücker Zeitung. Mindestalter 18 Jahre.

Alle Teilnehmer haben während der gesamten Dauer des Gewinnspiels die gleiche Chance sowie die grundsätzliche Möglichkeit, ausgewählt zu werden. Zur Bewältigung der eingehenden Teilnahmen werden entsprechende technische Mechanismen eingesetzt, z.B. ein an die Erwartungen hinsichtlich des Teilnehmerumfanges angepasster Vorzählfaktor (= technischer Zufallsmechanismus). Der Vorzählfaktor wird auf sämtliche Teilnahmen auf sämtlichen Teilnahmewegen angewandt. Alle Anrufer erhalten sofort eine Information darüber, ob sie von dem technischen Zufallsmechanismus ausgewählt wurden. Jeder Anrufer ist kostenpflichtig, auch jene Anrufer, die vom Vorzählfaktor aussortiert werden; ein Anspruch auf Kostenersatz besteht nicht. Jene Anrufer, die von dem technischen Zufallsmechanismus ausgewählt werden, können ihre Antwort unter Angabe von Telefonnummer, Namen und Anschrift auf dem automatisierten Anrufbeantworter hinterlassen. Die Auswahl des Gewinners ist dem Zufallsprinzip unterworfen. Bei der Gewinnerermittlung können nur die Anrufer berücksichtigt werden, bei denen alle Angaben vollständig und deutlich zu verstehen sind. Haben bei einem Gewinnspiel mehrere Teilnehmer die richtige Lösung gefunden, entscheidet das Los. Der Gewinner wird am Folgetag zwischen 9 Uhr und 11 Uhr telefonisch informiert. Der Freitags- und Samstagsgewinner wird am darauffolgenden Montag benachrichtigt. Sollten wir Sie nicht erreichen können, wird direkt der nächste Gewinner ausgelost. Der Gewinn wird schnellstmöglich auf das von Ihnen gewünschte Bankkonto überwiesen. Der Gewinner erklärt sich damit einverstanden, mit Namen und Foto in den Tageszeitungen des Verbundes von shz das medienhaus, medienhaus.nord und Neue Osnabrücker Zeitung veröffentlicht zu werden. Mitarbeiter des Verbundes von shz das medienhaus, medienhaus.nord, der NOZ und den mit der NOZ verbundenen Unternehmen sowie deren Angehörigen sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Aktionszeitraum vom 20.09. bis 09.10.2021. Die ausführlichen Datenschutzhinweise finden Sie unter: www.noz.de/datenschutz



HISTORISCH

8. Oktober

1871 - Die Continental Gummi Werke werden als Continental Caoutchouc- und Gutta-Percha Compagnie in Hannover gegründet.

1906 - Der Deutsche Karl Ludwig Nessler stellt in London den ersten Dauerwellenapparat vor. Eine Dauerwelle dauert sechs Stunden, die Wickler stehen strahlenförmig ab.



1981 - In Leipzig wird das neue Konzerthaus des traditionsreichen Gewandhaus-Orchesters eröffnet. Das alte Gewandhaus war im Zweiten Weltkrieg zerstört worden.

Foto: dpa/Hendrik Schmidt

1991 - Slowenien und Kroatien spalten sich nach Ablauf eines von der Europäischen Gemeinschaft (EG) gestellten dreimonatigen Moratoriums von Jugoslawien ab.

2001 - Auf dem Mailänder Flughafen Linate prallen bei dichtem Nebel eine skandinavische SAS-Maschine und eine deutsche Cessna 525 Citation II zusammen. 118 Menschen sterben.

dpa

Ungestörter Blick auf Kölner Dom

Prominentes Gerüst an der Westseite des Hauptportals nach zehn Jahren abgebaut

Los geht's!“, sagt Dombaumeister Peter Füssenich. In 105 Meter Höhe gibt es jetzt einen Ruck. Ein riesiger Kran hat das erste Teil des 30 Meter hohen Hängegerüsts am Nordturm des Kölner Doms abgenommen. Es ist der heikelste Moment des Unterfangens. Wenn das Gerüst jetzt auch nur leicht schwanken und gegen den Turm schlagen würde, könnte das enorme Schaden verursachen. Minuten später aber setzt das Gerüst sicher auf der Domplatte auf. Peter Füssenich lächelt. „Alles gut.“

Wer in den letzten Jahren kam, um den Dom zu sehen, war oft enttäuscht: „Oh nein – was für ein Pech! Ausgerechnet jetzt wird renoviert!“ Dieser Stoßseufzer bezog sich auf das Bagerüst am Nordturm. Für Erinnerungsfotos nicht ideal. Zumal es auch schon so schwierig genug ist, ein Selfie vor dem Dom zu machen: So sehr man sich auch verrenkt, auf die Domplatte kniet oder gar der Länge nach hinlegt – man bekommt ihn einfach nicht richtig drauf. Gestern war es nun endlich so weit:



Gestern Vormittag ist der Nordturm des Kölner Wahrzeichens vom Aluminiumgerüst befreit worden. Foto: epd/Guido Schiefer

Nach zehn Jahren nimmt der Dom gleichsam die schützende Gesichtsmaske ab und zeigt sich unverhüllt. In drei Etappen wird das Gerüst abmontiert und zu Boden ge-

lassen. Am Nachmittag gibt's dann tatsächlich den unverstellten Blick auf den Dom.

Das Hängegerüst war 2011 installiert worden, weil

es Steinschlag gegeben hatte. Das ist nicht ungefährlich, da unten ständig Leute vorbeigehen. Ursache für den Steinabsturz war die Verwendung von Eisen in

den Filialtürmchen, mit denen die Ecken des Turms verziert sind. „Eisen rostet, kann zu Steinsprengungen führen, und das ist der Grund, warum wir an den ganzen Turmecken diese Eisen- gegen Edelstahl-Belegungen austauschen, die nicht mehr rosten können“, erklärt Dombaumeister Füssenich. Bei der Gelegenheit wurden gleich auch Kriegsschäden ausgebessert und zwei mehr als drei Meter hohe Engelsfiguren ersetzt.

Bis zum Jahr 2023 soll freie Sicht auf den Dom herrschen. Dann allerdings wird es wieder ein neues Gerüst geben. Viele fragen sich, warum das sein muss: Andere Bauwerke wie etwa Big Ben in London werden doch auch nur für ein paar Jahre eingerüstet. Die Antwort von Peter Füssenich: „Der Kölner Dom ist ein so filigranes Bauwerk mit so vielen Oberflächen, Tausenden von kleinen Filialtürmen, dass immer etwas zu tun ist. Die Kölner sagen: ‚Wenn der Dom fertig ist, geht die Welt unter.‘ Ich kann Ihnen versprechen: Die nächsten Jahrzehnte passiert das auf jeden Fall nicht.“ dpa

Raubkatze streunt durchs Grenzgebiet

STADTLOHN Eine streunende afrikanische Raubkatze hat in Stadtlohn im westlichen Münsterland für Aufregung gesorgt. Anwohner hatten das exotische Tier in ihrem Garten zunächst für einen Leopard gehalten und die Polizei verständigt. Einem Fachmann war es schließlich gelungen, die Wildkatze in ein Netz zu locken. In der etwa 15 Kilometer weit entfernten niederländischen Nachbargemeinde Winterswijk habe man nun einen Halter identifizieren können, dem vor etwa zwei Wochen ein solcher Serval entlaufen war, sagte eine Mitarbeiterin des Ordnungsamtes Stadtlohn. Er hatte demnach bei Facebook einen Suchaufruf gestartet. Andere Nutzer haben schließlich die Verbindung zum Tierheim in Stadtlohn gezogen und die Behörden informiert. dpa



In Stadtlohn sorgt eine entlaufene Wildkatze für Aufregung. Foto: dpa/Kreispolizeibehörde Borken

AUCH DAS NOCH

Mit einer Herzdruckmassage ist einem Schaf in einem Tierpark in Bayern das Leben gerettet worden. „Bei dem erst wenige Monate alten Tier war kein Herzschlag mehr feststellbar, und die Zunge war bereits blau angeläufen“, sagte die Leitende Tierpflegerin Nicole Seifert. Außerdem sei bei dem Walliser Schwarznasenschaf ein Klumpen im Magenbereich tastbar gewesen. Es komme immer wieder vor, dass Besucher Sachen verfüttern. Dies sei wohl bei dem Schaf der Fall gewesen. Das Tier habe sich bereits von dem Schock erholt. dpa

Erdbeben in Pakistan

Mindestens 20 Tote und zahlreiche Verletzte in Bergregion

ISLAMABAD Bei einem Erdbeben im Südwesten Pakistans sind mindestens 20 Menschen ums Leben gekommen und rund 200 verletzt worden. Das Beben erschütterte unter anderem Baluchistans Hauptstadt Quetta. Am stärksten betroffen war aber die abgelegene in den Bergen gelegene Stadt Harnai. Rettungskräfte versuchten gestern, etwa 15 Bergarbeiter aus einem Schacht zu befreien, wie ein Regierungsvertreter aus der abgelegenen Bergregion um die Stadt Harnai mitteilte. Das Beben, das viele Menschen im Schlaf überraschte,



Das Erdbeben hat viele Häuser zerstört. Foto: dpa/AP/Arshad Butt

hatte nach Angaben der US-Erdbebenwarte USGS eine Stärke von 5,9. Viele der Todesopfer seien von einstürzenden Dächern und Mauern verschüttet worden, sagte Suhail Anwar Hashmi von Baluchistans Provinzregierung. Unter den Opfern waren mindestens eine Frau und sechs Kinder. Pakistan liegt in einem Gebiet, in dem die indische und die eurasische tektonische Erdplatte aufeinanderstoßen. Erdbeben ereignen sich dort häufig. AFP

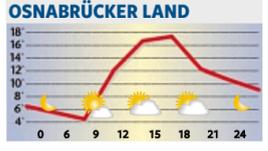
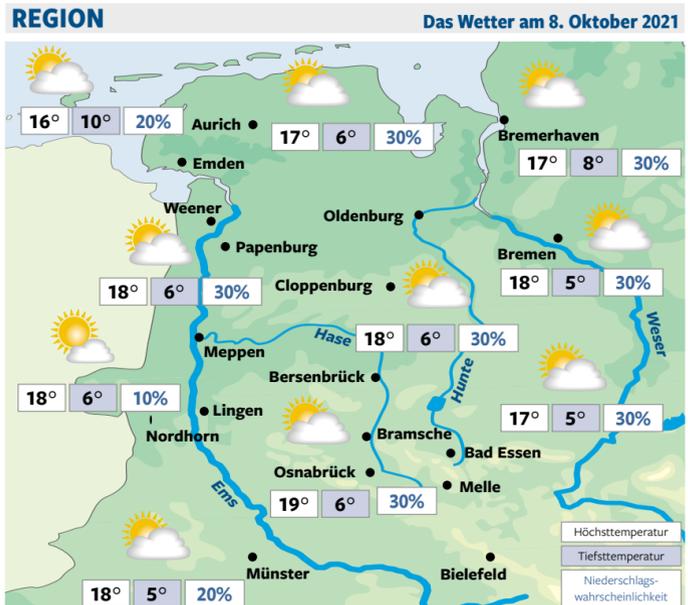
Zur Müllabfuhr verpflichtet

Abfallberge in Marseille häufen sich / Polizei greift ein

MARSEILLE Weil sich in der Mittelmeermetropole Marseille nach einem Streik weiterhin Abfallberge auf den Straßen häufen, hat die Polizei die Müllabfuhr zur Arbeit verpflichtet.

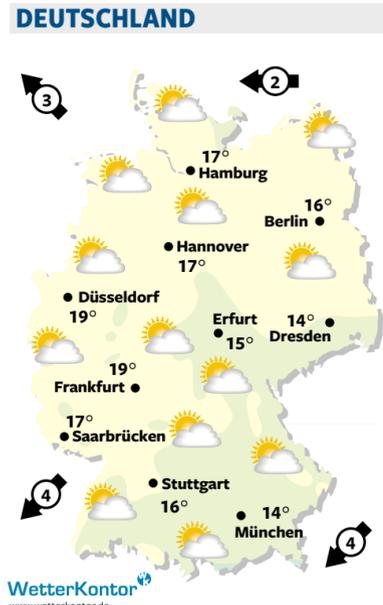
Von gestern an muss das Personal für die Wiederherstellung der öffentlichen Ordnung sorgen, daher seien die Leute für drei Tage angefordert, das verfügte die Präfektur des Departements Bouches-du-Rhône am Mittwochabend.

Tausende Tonnen Hausmüll, die seit Start der Streiks am 27. September auf den Straßen liegen, gefährdeten die Gesundheit und öffentliche Sicherheit, so die Begründung für den ungewöhnlichen Schritt in Frankreichs zweitgrößter Stadt. Anwohner reagierten erleichtert auf das Eingreifen. Es sei nicht mehr zum Aushalten, schrieb eine Frau auf Twitter. Auf der Straße sehe es schrecklich aus. „Ich bete, dass die Müllabfuhr morgen kommt.“ Eine andere Frau bezeichnete es als unverständlich, dass mitten in der Corona-Krise – mit allen den strikten Auflagen – sich der Müll wochenlang in den Straßen häufen könne. Fast jährlich streikt die Müllabfuhr in der Stadt, dieses Mal ging es um längere Arbeitszeiten. Zugespielt hatte sich der Müllstand, als ein Unwetter Anfang der Woche haufenweise Abfälle auf die Strände und ins Meer spülte. dpa



AUSSICHTEN

Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
17° 3°	17° 7°	15° 7°	13° 7°	13° 6°	14° 8°

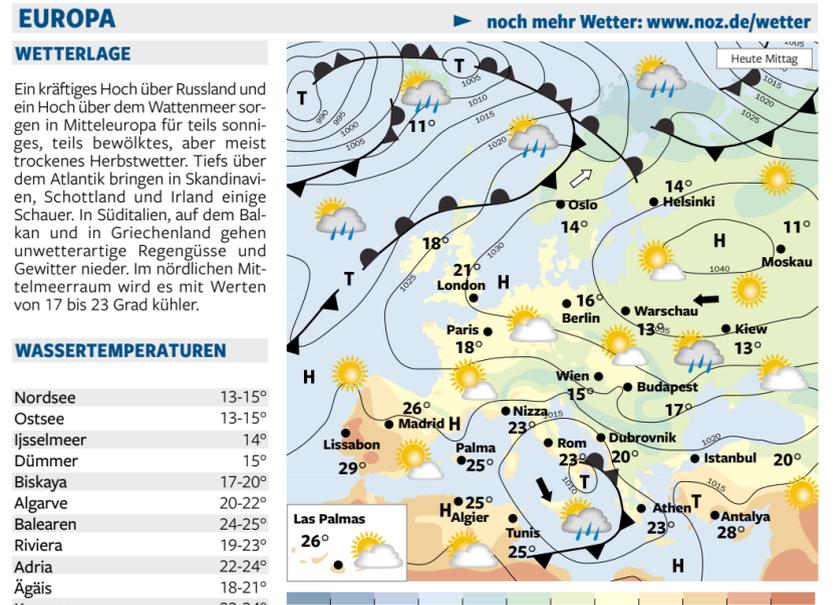


SONNE UND MOND

13.10.	20.10.	28.10.	04.11.
— Angaben für Osnabrück —			
Dämmerung	↑ 07:07	↓ 19:23	
Sonne	↑ 07:41	↓ 18:49	
Mond	↑ 10:07	↓ 19:52	

HOCHWASSERZEITEN

ohne Gewähr, Quelle: BSH		
Borkum	01:00	13:03
Bremen	05:09	17:20
Bremerhaven	03:21	15:26
Dangast	02:51	15:03
Emden	02:32	14:36
Helgoland	01:44	13:57
Leer	03:14	15:20
Norddeich	01:20	13:25
Norderney	01:24	13:29
Papenburg	03:25	15:36
Spiekeroog	01:50	13:57
Wilhelmshaven	02:54	15:04



WASSERTEMPERATUREN

Nordsee	13-15°
Ostsee	13-15°
Ijsselmeer	14°
Dümmmer	15°
Biskaya	17-20°
Algarve	20-22°
Balearen	24-25°
Riviera	19-23°
Adria	22-24°
Ägäis	18-21°
Kanaren	23-24°

WETTERALMANACH

Regionale Werte vorgestern: wärmste Orte: Lüchow 17,6°, Helmsstedt-Emmerstedt 16,6°; kälteste Orte: Mittelkirchen 4,6°, Uelzen 4,9°; sonnigste Orte: Braunschweig 6,2 h, Wittingen 5,4 h; nasseste Orte: Bentheim, Bad 12,4 mm, Alfhausen 4,1 mm

EUROPAWETTER

Amsterdam	heiter	18°	Nizza	heiter	23°
Antalya	sonnig	28°	Oslo	Regen	14°
Athen	Gewitter	23°	Paris	heiter	18°
Barcelona	wolkig	23°	Reykjavik	Schauer	11°
Budapest	wolkig	17°	Rhodos	heiter	25°
Florenz	wolkig	17°	Rimini	Schauer	18°
Kairo	sonnig	31°	Rom	wolkig	23°
Kopenhagen	heiter	16°	Salzburg	wolkig	13°
Lissabon	sonnig	29°	St. Moritz	wolkig	10°
London	wolkig	21°	Stockholm	Schauer	16°
Madrid	sonnig	26°	Teneriffa	wolkig	27°
Mallorca	wolkig	25°	Wien	wolkig	15°
Moskau	sonnig	11°	Zürich	wolkig	15°



Foto: dpa/Tom Weiler

„Auf den Scholz-Effekt zurückzuführen“

Wie konnte die SPD in der Region so stark abschneiden bei der Bundestagswahl? Interview mit Forscher-Duo

Sebastian Stricker

Die SPD hat bei der Bundestagswahl 2021 in Stadt und Landkreis Osnabrück überdurchschnittlich gut abgeschnitten. Dennoch sehen Demokratieforscher Hermann Heußner und Politikwissenschaftlerin Kathrin Loer von der Hochschule Osnabrück bei der Partei ein strukturelles Problem. Welches das ist und was die regionalen Wahlergebnisse außerdem verraten, erklären die beiden Professoren im Interview.

Im Wahlkreis Osnabrück-Stadt hat der gestandene CDU-Direktkandidat Mathias Middelberg das Duell gegen SPD-Neuling Manuel Gava knapp verloren. Im Wahlkreis Osnabrück-Land hingegen verteidigte der CDU-Abgeordnete André Berghegger sein Direktmandat vor SPD-Bewerberin Anke Hennig recht deutlich. Die beiden Grünen-Kandidaten Thomas Klein (Osnabrück-Stadt) und Filiz Polat (Osnabrück-Land) wurden jeweils Dritte, allerdings mit sehr unterschiedlichen Stimmenanteilen. Wie erklären Sie sich diese Diskrepanzen?

Die Vielzahl der Direktmandate, welche die SPD bundesweit erzielen konnte, dürfte zu einem großen Teil auf den „Scholz-Effekt“ zurückzuführen sein. Er hat vielen SPD-Bewerbern zur relativen Mehrheit verholfen. Also immer dann, wenn Wähler derselben Partei Erst- und Zweitstimme gegeben haben. Dies gilt auch für den SPD-Bewerber Gava, dessen Erststimmen-Ergebnis fast identisch ist mit dem Zweitstimmen-Ergebnis der SPD.

Demgegenüber konnte sich der Abgeordnete Middelberg von der CDU noch gut behaupten, denn er liegt ungefähr sechs Prozentpunkte über dem Zweitstimmen-Ergebnis der CDU – blieb allerdings hinter seinen Erfolgsergebnissen der vergangenen Wahlen. Das Resultat des Grünen-Kandidaten Klein ist sehr beach-

lich, aber auch sehr gut zu erklären, wenn man sieht, wie die Osnabrücker diesmal Erst- und Zweitstimme harmonisiert haben. Das war bei der vorigen Bundestagswahl etwas anders. Und es ist im Landkreis auch komplett anders: Dort gibt es erhebliche Differenzen zwischen Erst- und Zweitstimme.

Berghegger (CDU) musste erhebliche Einbußen hinnehmen, konnte sein Direktmandat aber behaupten, weil die CDU im Vergleich zu 2017 von einem höheren Niveau aus abgestürzt ist. Das Ergebnis von Polat (Grüne) ist zwar prozentual geringer als das von Klein. Jedoch hat sie im Vergleich zur vorigen Bundestagswahl deutlich an Stimmen gewonnen – zudem: Sie stand auf Platz 1 der Landesliste. Das mag den einen oder anderen bewogen haben, die Erststimme anders zu verteilen.

Wer hat den größeren Anteil am Wahlerfolg eines Kandidaten: die Person oder die Partei?

Die Ergebnisse lassen den Schluss zu, dass es eine Gemengelage aus Partei und Kandidat ist. Sicherlich haben alle aktiven Parteimitglieder während des Wahlkampfes viel dafür getan, die Kandidaten bestmöglich zu unterstützen – Gava wie auch Polat konnten sicherlich zudem von der Zweitstimmen-Tendenz profitieren. Bei Berghegger (CDU/Landkreis) und Klein (Grüne/Stadt) zeigt sich zudem ein spezifischer Erfolg des Kandidaten.

Wie lässt sich das Abschneiden der Parteien bei der Bundestagswahl mit Blick auf die Osnabrücker Ergebnisse erklären?

Die Ergebnisse in der Stadt Osnabrück unterscheiden sich erkennbar vom Bundesdurchschnitt und auch etwas vom Wahlergebnis in Niedersachsen. In gewissen Nuancen sieht es im Landkreis Osnabrück anders aus. Prinzipiell fällt für das Ergebnis der SPD in Stadt und Landkreis Osnabrück auf, dass sie noch bes-



Dass die SPD mit Olaf Scholz als Spitzenkandidat in den Bundestagswahlkampf gezogen ist, hat nach Ansicht der Forscher auch den Direktkandidaten der Partei geholfen. Foto: dpa/Kay Nietfeld

ser abgeschnitten hat als in Land und Bund. Insoweit scheinen die vermittelten Positionen und insbesondere die Überzeugungskraft des Spitzenkandidaten Olaf Scholz hier ihre Wirkung entfaltet zu haben.

Interessanterweise erreichen die Grünen in der Stadt Osnabrück ein erheblich besseres Ergebnis als im Land und Bund. Dies lässt sich auf eine hohe Mobilisierungsfähigkeit der Grünen-Wähler zurückführen und ein deutlich gestiegenes Interesse an grünen Themen und Inhalten in der Osnabrücker Bevölkerung – was

sich sehr deckt mit dem Kommunalwahl-Ergebnis vom 12. September. Ebenfalls auffällig in der Stadt Osnabrück ist der geringe Zuspruch für die AfD, deren Botschaften, wie es scheint, hier nicht verfangen.

Für die anderen Parteien dürften vergleichbare Einschätzungen gelten wie für das Gesamtergebnis der Bundestagswahl. Erwähnenswert ist allerdings das etwas bessere Abschneiden der CDU im Landkreis Osnabrück, das sicherlich auch auf soziodemografische Merkmale zurückzuführen ist.

Was dürfen die Menschen in Stadt und Landkreis Osnabrück nach diesem Wahlergebnis von ihren Abgeordneten in Berlin erwarten?

Prinzipiell dürfen die Menschen in Stadt und Landkreis Osnabrück weiterhin eine intensive Arbeit der Abgeordneten in Berlin erwarten, die alle auch die Belange der Region berücksichtigen. Für Manuel Gava (SPD) und André Berghegger (CDU) bedeutet das Wahlergebnis einen speziellen Auftrag, weil sie direkt in den Bundestag einziehen. Sie sollten deshalb die Bedürfnisse der Menschen in

ihren Wahlkreisen in besonderer Weise in ihre Parlamentsarbeit einbeziehen.

Darüber hinaus liegt es an der jeweiligen Regierungs- oder Oppositionsrolle, inwieweit sich die Anliegen, für die sich Abgeordnete in Berlin starkmachen, auch in konkreter Politik niederschlagen. Die Oppositionsarbeit sollte dabei nicht unterschätzt werden: Abgeordnete übernehmen hier eine wichtige demokratische Funktion, indem sie die Regierungsrbeit kontrollieren – zum Beispiel durch Anfragen an die Regierung und durch Ausschussarbeit. Viel Parlamentsarbeit geschieht nahezu geräuschlos und erzeugt wenig Aufmerksamkeit in den Medien und in der Bevölkerung. Alle haben jedoch die Chance – zum Beispiel über die Homepage des Bundestags –, konkrete und sehr ausführliche Informationen über die tägliche politische Arbeit zu erhalten.

Ist die SPD nach ihrem Sieg bei der Bundestagswahl als Volkspartei zurückgekehrt? Was verraten die Osnabrücker Resultate hier?

Die SPD – und auch die Linke – hat ein tief greifendes strukturelles Problem: die starke Spreizung zwischen den sozialen Milieus bei der Wahlbeteiligung. Bürgerliche Wähler der Mittel- und Oberschicht gehen überdurchschnittlich, Angehörige der sogenannten Unterschicht jedoch deutlich unterdurchschnittlich zur Wahl. Diese Effekte sind in Osnabrück allerdings nicht so stark ausgeprägt, was möglicherweise auf eine vergleichsweise geringere soziale Spreizung zurückzuführen ist.

Generell lässt sich zeigen, dass diese Effekte auch abnehmen, je höher die Wahlbeteiligung insgesamt ist, weil sich dann der relative Unterschied in der Wahlbeteiligung der verschiedenen Wählerschichten verringert. Bei knappen Ergebnissen kann er aber dennoch entscheidend sein. SPD und Linke müssen ihre Wählerschichten grundsätzlich besser ansprechen, vor allem auch zwischen den Wahlen.

Sperrungen im Autobahnkreuz

OSNABRÜCK Wegen Sanierungsarbeiten kommt es von Freitag, 8. Oktober, um 20 Uhr bis Samstag, 9. Oktober, um 20 Uhr zu Sperrungen im Autobahnkreuz Osnabrück-Süd. Von der A30 in Richtung Hannover ist kein Auffahren auf die A33 und von der A33 kein Auffahren auf die A30 in Richtung Hannover möglich.

BLITZER

Der Landkreis Osnabrück plant heute Tempokontrollen in **Melle-Wellingholzhausen**.

NEUE OSNABRÜCKER OZ ZEITUNG

Abo-Service 0541 310-320
Ihre Redaktion
E-Mail: osnabruecker-land@noz.de
Sekretariat 0541 310-631
0541 310-837
Anzeigen 0541 310-310
Fax 310-790
E-Mail: anzeigen@noz.de

Die Interviewpartner

Wer sind die Hochschulprofessoren Heußner und Loer?

Kathrin Loer ist seit Juli 2020 Professorin für Politikwissenschaft an der Hochschule Osnabrück. Zuvor absolvierte sie ein sogenanntes Fellowship am „American Institute for Contemporary German Studies“ (AICGS) der Johns Hopkins University in Washington, D.C. (USA), vertrat zeitweilig eine Professur für „International vergleichende politische Ökonomie“ an der Universität Osnabrück und war auch an der Fernuniversität Hagen tätig. Hermann Heußner ist seit 2006 Professor für Öffentliches Recht und Recht der Sozialen Arbeit an der Hochschule Osnabrück. In der Forschung lie-



Demokratieforscher Hermann Heußner und Politikwissenschaftlerin Kathrin Loer arbeiten beide als Professoren an der Hochschule Osnabrück und haben für uns die Ergebnisse der Kommunalwahl und Oberbürgermeisterwahl 2021 in Osnabrück analysiert. Foto: Hermann Heußner/Hochschule Osnabrück

gen seine Schwerpunkte unter anderem in den Bereichen Wahlrecht, direkte Demokratie und Bürgerbeteiligung. Früher arbeitete der studierte Volks-

wirt und promovierte Jurist bereits als Richter am Verwaltungsgericht Kassel sowie in der Rechtsabteilung der Landeskreditkasse zu Kassel. sst



Egon Schiele
Bild „Sich aufstützender weiblicher Akt mit langem Haar“ (1918)

ars mundi Exklusiv-Edition | limitiert, 980 Exemplare nummeriert | Zertifikat | Reproduktion, Giclée auf Bütten Aquarellpapier | gerahmt | verglast | Passepartout
Format ca. 51 x 73 cm (H/B)
Bestell-Nr. NO-908412 | 390 €

in Zusammenarbeit mit
Die Welt der Kunst
ars mundi



Emil Nolde
Skulptur „Stehende Frau“ (1913/14), Bronze

ars mundi Exklusiv-Edition | limitiert, 980 Exemplare nummeriert | Signatur | Gießereipunze | Zertifikat | Bronze ziseliert | patiniert | Originalgröße | Format 27,5 x 5,5 x 3 cm (H/B/T)
Gewicht 1 kg
Bestell-Nr. NO-913512 | 1.180,00 €



Bestellen Sie rund um die Uhr. Für Ihre Bestellung, Ihre Fragen und Wünsche sind wir auch am Wochenende und an Feiertagen für Sie da! Telefon 0511-3484343 - www.arsmundi.de/noz - noz@arsmundi.de

Die Bestellabwicklung, der Versand und die Datenspeicherung erfolgen nach den AGB und den Datenschutzbestimmungen unseres Kooperationspartners ars mundi. Ars mundi Edition Max Büchner GmbH, Bödekerstr. 13, 30161 Hannover. Die Datenschutzbestimmungen können Sie unter www.arsmundi.de/datenschutz; die AGB unter www.arsmundi.de/agb einsehen. Die Preise verstehen sich inkl. MwSt. und zzgl. 7,95 € bzw. bei Bildern 14,80 € Versandkosten innerhalb Deutschlands. Es steht Ihnen ein 14-tägiges Widerrufsrecht zu: Alle Informationen dazu sowie ein Musterformular, das Sie verwenden können, finden Sie unter www.arsmundi.de/agb. Sie können auch das der Rechnung beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. Dies ist eine Kooperation von shz Schleswig-Holsteiner Zeitungsverlag GmbH & Co. KG und ars mundi - Edition Max Büchner GmbH, Bödekerstr. 13, 30161 Hannover. Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

SPORTPROGRAMM

FUSSBALL

• **Landesliga Weser-Ems**
VfR Voxtrup - SC Melle So., 15.00 Uhr

• **Landesliga Westfalen**
SVC Neuenbeken - Bruchmühlen So., 15 Uhr

• **Bezirksliga**
Gesbold - TSV Wallenhorst Fr., 19.30 Uhr

• **Kreisliga Männer**
TSV Riemsloh - SC Melle II Fr., 19.30 Uhr
SG Wimmer/Lintorf - WTV Fr., 19.30 Uhr

• **Kreisliga Frauen**
SC Melle - Blau-Weiß Schwege Fr., 19.30 Uhr

• **Kreisklasse Männer**
Gesbold II - Westerhausen Sa., 18.30 Uhr
Buer - Ostercappeln/Schwagst. II So., 15 Uhr

• **Kreisklasse Frauen**
TVN - SV Haderberg II So., 11.00 Uhr
Viktoria Gesbold - Melle/Westerhausen/Riemsloh II Mo., 19.30 Uhr

• **Kreispokal Männer, Achtelfinale**
Hagener SV - SC Melle II Di., 19.30 Uhr

• **Landesliga A-Junioren**
JSG Uelsen/ASC - SC Melle Sa., 16.00 Uhr
SC Spelle-Venhaus - Westerhausen/Riemsloh/Buer Sa., 16.00 Uhr

• **Bezirksliga A-Junioren**
Gesbold - Osterc/Schwagstorf Sa., 16 Uhr
Gesbold - FCR Bramsche Do., 20.00 Uhr

• **Landesliga B-Junioren**
Rot-Weiß Damme Buer/Riemsloh/Westerhausen Sa., 18.30 Uhr

• **Bezirksliga B-Junioren**
JSG Hollenstede/Fürstenau/Schwagstorf - SC Melle Sa., 15.30 Uhr
Blau-Weiß Hollage - Gesbold/Wellingholzhausen Sa., 16.00 Uhr

HANDBALL

• **Verbandsliga Männer**
VfL Fredenbeck II - Eicken So., 17.00 Uhr

• **Landesklasse Männer**
HSG Grönegau-Melle - Eicken II Sa., 17 Uhr

• **Regionalsliga Männer**
Spielverein 16 - Eickener SV III Sa., 18.00 Uhr

• **Regionalsklasse Männer**
HSG Grönegau-Melle II - TV Bissendorf-Holte IV So., 12.15 Uhr

• **Landesliga C-Junioren**
HSG Melle - TV GMHütte Sa., 15.00 Uhr

• **Landesliga C-Juniorinnen**
JSG Weserbergland - HSG Melle So., 13.15 Uhr

BASKETBALL

• **Kreisliga Männer**
SC Melle - TuS Bad Essen II Sa., 16.00 Uhr

• **Regionalsklasse, m. U18**
SC Melle - TuS Eintracht Rulle Sa., 14.00 Uhr

Dressturnier
in Bruchmühlen

BRUCHMÜHLEN Der Reit- und Fahrverein Bruchmühlen lädt dieses Wochenende zum zweiten Teil seines Herbstturniers ein. Die Mehrzweckhalle ist nun ganz den Dressurreitern vorbehalten. Am Samstag geht es um 8 Uhr los, die letzte Prüfung beginnt um 15 Uhr (Dressurreiterprüfung Klasse L). Am Sonntag (Beginn um 7 Uhr) soll der letzte Wettbewerb um 16.45 Uhr starten.

Intensives Lokalduell erwartet

LANDESLIGA Fragen zum Rückrundenstart des Fußball-Landesligisten SC Melle beim VfR Voxtrup

Sven Schürer

Am Sonntag (15 Uhr) beginnt die Rückrunde in der Landesliga für den SC Melle mit dem Auswärts-spiel beim VfR Voxtrup. Fragen zum Derby, zur Hinrunde und zu den nächsten Partien.

Wie hat sich das Team seit Saisonbeginn entwickelt?

Nach einem durchwachsenen Start mit zwei Niederlagen aus den ersten drei Ligaspielen hat sich das Team gefangen und eine beeindruckende Serie aufgelegt. Seit dem 0:1 in Bad Rothenfelde fuhr der SCM sechs Siege in Folge mit einem Torverhältnis von 20:3 ein. „Im Vergleich zum Saisonbeginn sind wir stabiler geworden, haben kaum Torchancen zugelassen, machen die Räume eng und laufen nicht in Konter. Die Abläufe sind verinnerlicht, taktisch und spielerisch haben wir uns entwickelt“, fasst Trainer Roland Twyrdy zusammen.

Wer hat sich in den Vordergrund gespielt?

Ein starkes Team basiert auf vielen Leistungsträgern. Das ist beim



Intensiv wie im Hinspiel, hier SCM-Stürmer Lukas Siemers (links) gegen VfR-Kapitän Christoph Siebert, könnte auch das Rückspiel verlaufen. Foto: Stefan Gelhot

SCM nicht anders. In der Hinrunde beeindruckte Außen-spieler Rene Heitkamp mit sechs Toren in neun Einsätzen. Abwehrchef Christoffer

von Rekowski spielte gewohnt sicher. Damian Hülsmann war nicht nur in der Defensive, sondern auch bei offensiven Standards mit vier Treffern

eine Bank. Stark trat auch der erst 19-jährige Dominik Seeborg auf, der nur ein Spiel verpasste (zwei Tore). In allen Partien zum Einsatz kamen

SCM II beim Letzten

KREISLIGA Harte Nuss für Welling

MELLE Ein Derby und ein kniffliges Auswärtsspiel stehen den Meller Fußball-Kreisligisten am Freitag bevor.

Am Freitagabend (19.30 Uhr) empfängt das punktlose Ligaschlusslicht TSV Riemsloh den drittplatzierten SC Melle II auf eigenem Platz. Die Rollen sind auf dem Papier klar verteilt, auch wenn der TSV zuletzt unglücklich gegen Wellingholzhausen verlor. Denn die SCM-Reserve will oben mitspielen und untermauert ihre Ambitionen nach dem Fehlstart jüngst mit vier Siegen in Serie ohne Gegenort. Bereits am Dienstag (19.30 Uhr) ist das Team von Trai-

ner Thomas Egbers erneut gefordert, dann im Kreis-pokal beim Hagener SV.

Dank des glücklichen Siegs gegen Riemsloh bleibt Wellingholzhausen auf dem zweiten Tabellenplatz. Nach wie vor ist das Team ungeschlagen. Allerdings wartet am Freitag (19.30 Uhr) mit der SG Wimmer/Lintorf eine harte Nuss auf die Elf von Trainer Mathias Lührmann. Die SG liegt vor dem Wochenende auf dem vierten Tabellenplatz und hat noch ein Spiel in der Hinterhand. Ein 3:1-Sieg gegen Borgloh und eine nur knappe 0:1-Niederlage gegen Ligapri-mus TSV Venne zeigen die Qualität der Wittlager. svs

Topspiel in Gesbold

KREISKLASSE Buer ist favorisiert

MELLE Nur zwei Kreisklassen-spiele mit Meller Beteiligung stehen am Wochenende an. Dafür hat es vor allem eine Partie in sich: das Derby zwischen Gesbold II und Westerhausen.

Samstag (18.30 Uhr) empfängt die zweitplatzierte Viktoria-Reserve den ungeschlagenen Spitzenreiter. Viktoria-Trainer Christian Ohmann sieht sein Team als leichten Außenseiter: „Wir wollen Westerhausen so lange wie möglich ärgern.“ Westerhausen-Trainer Jens Siekemeyer erwartet ein Duell auf Augenhöhe: „Es ist ein Topspiel. Viel wird von der Tagesform abhängen. Wir haben einige personelle Fragezeichen.“

Am Sonntag (15 Uhr) empfängt Buer als einziges weiteres Meller Team in der Kreisklasse die SG Ostercappeln/Schwagstorf II. Am Mittwoch schied das Team von Trainer Markus Gertz spektakulär mit 4:5 im Kreis-pokal gegen den Kreisligisten SC Türkgücü aus. Die frühe Führung von Tim Schwanemeyer (13.) hatten die Osnabrücker bis zur 22. Minute in ein 2:1 gedreht. Leonard Oberwestberg glich aus (28.), doch Türkgücü zog auf 4:2 davon. Buer egalisierte bis zur 74. Minute durch Schwanemeyer und Jannes Schröder, ehe die Gäste zum 5:4 trafen. Sonntag ist Buer gegen Schlusslicht Ostercappeln favorisiert. svs

Bei Viktoria läuft es

BEZIRKSLIGA Wallenhorst kommt

GESMOLD Bezirksligist Viktoria Gesbold hat sich nach dem schwachen Saisonstart rehabilitiert. Vor dem Heimspiel gegen den TSV Wallenhorst am Freitag (19.30 Uhr) sagt Trainer Benjamin Hettwer, warum es auf einmal läuft.

Die Bilanz der Viktoria nach vier Pflichtspielen: 0:1 im Bezirkspokal gegen Bad Rothenfelde, 1:4 beim Ligaauftakt in Glandorf, 0:3 in Bad Laer und 0:1 gegen Kalkriese. Seitdem gewann Gesbold 5:2 gegen Lüstringen, 3:0 gegen Rieste und zuletzt 2:0 bei Viktoria GMHütte. „Die Vorbereitung war bei uns nicht gut. Die Testspiele haben gezeigt, dass wir im Torabschluss zu nachlässig waren. Dann kamen vie-

le Urlauber und ständig wechselnde Konstellationen dazu“, analysiert Hettwer den Start.

Nun hat die Viktoria alle Spieler regelmäßig an Bord. „Jetzt können wir konstant arbeiten, haben gesehen, dass wir wieder Tore erzielen können. Wir haben den Bock umgestoßen, das bringt Selbstvertrauen“, sagt Hettwer und fordert für Freitag Konzentration: „Wir müssen wieder an unsere Leistungsgrenze gehen, um erfolgreich sein zu können.“ Zuletzt kassierte der TSV zwei Pleiten gegen Lechtingen (1:3) und Hollage (3:4) und liegt nach zwei Siegen und fünf Pleiten auf dem ersten Abstiegsplatz, drei Punkte hinter Gesbold. svs

Handballer fiebern Derby entgegen

HANDBALL Eicken gastiert bei Fredenbeck II / Brack: Müssen überlegt abschließen

Heike Dierks

MELLE Eine schwierige Aufgabe wartet auf die Eickener Verbandsligahandballer am Sonntag (17 Uhr) beim VfL Fredenbeck II. In der Landesklasse fiebern die Meller Teams dem Derby entgegen.

Michael Brack bisher zufrieden mit ESV: Ein Spieler, auf den es auf Eickener Seite im Moment besonders ankommt, ist Michael Brack. Er hat in den drei bisherigen Saisonspielen konstant getroffen. Insgesamt 17 Treffer (sechs/fünf/sechs) steuerte er zum Saisonauftakt bei. Doch mit seiner Ausbeute ist er nicht ganz zufrieden. „Meine Wurfquote war nicht so gut“, erzählt der Routinier. Das habe auch mit der Umstellung von der Landesliga auf die Verbandsliga zu tun. Auf dem höheren Niveau sei-

en die Torhüter besser ausgebildet. Während er genauso wie seine zwei Brüder Albert und Artur in früheren Landesligajahren vieles individuell gelöst und sich auch schwierige Würfe genommen habe, funktionierten Einzelaktionen nun nicht mehr so gut. Auch wenn von den drei Auftaktpartien zwei verloren wurden, sieht Brack die Auftritte bisher positiv. Jeder Punkt ist Gold wert. Und wir haben schon zwei Punkte eingefahren.“

Aber Brack warnt vor dem Gegner, der mit zwei Siegen und einer Pleite gestartet ist. „Eine zweite Mannschaft ist eine Wundertüte. Man weiß nie, wer spielt. Zudem hat Fredenbeck eine sehr gute Jugendarbeit. Die Jungs sind von klein auf ein hohes Niveau gewöhnt.“

Auf ESV-Seite fehlen: Artur Brack und Sascha Stolze (bei-



Michael Brack Foto: Beckmann

de berufsbedingt), Jonas Vise (studiumsbedingt) und Rekonvaleszent Bendix Heine.

Vorfriede aufs Derby: In der Landesklasse empfängt die HSG Grönegau-Melle am Samstag (17 Uhr) Eicken II. Nach dem Topstart mit 6:0 Punkten aus drei Spielen gilt die HSG gegen noch punktlose Eickener als klarer Favorit.

„Derbys haben ihren eigenen Charakter. Und Eicken wird alles mobilisieren, um uns das Leben so schwer wie möglich zu machen“, ist Trainer Mike Bordihn nur verhalten optimistisch. Verzicht muss die HSG auf Lars Heemann und Bjorn Spence. Dafür werden die Talente Jonas Schröder und Luca Lührmann den Kader ergänzen. „Da die A-Jugend drei Wochen spielfrei hat, ist es für die zwei eine gute Möglichkeit, erste Erfahrungen im Männerhandball zu sammeln“, sagt Trainer Christian Maaß. Wieder dabei ist Christian Möllers.

Den Gegner plagen indes große Verletzungssorgen, berichtet ESV-Trainer Christian Sonnenschein. „Den jungen Leuten gehört die Show. Wir wollen versuchen, dem großen Favoriten Paroli zu bieten.“

Werder Bremen ist zu Gast

TISCHTENNIS SVO-Männer wollen den ersten Erfolg feiern

MELLE Während die Tischtennis-Frauen der SV Oldendorf gegen ein Team mit großem Namen siegen wollen, haben die SVO-Männer in der Verbandsliga die Möglichkeit, erste Punkte einzufahren. Riemsloh trifft auf Papenburg in der Bezirksoberliga.

Werder Bremen gastiert in Oldendorf: Die Frauen der SV Oldendorf empfangen mit dem SV Werder Bremen (Sa., 14 Uhr) ein Team, das auch aufgrund seines ausgeglichenen Gefüges nicht so recht einzuschätzen ist. Oldendorf um die noch ungeschlagene Niina Shiiba will nach dem jüngsten Remis seine saisonübergreifende Serie ohne Niederlage fortsetzen.

SVO-Männer wollen erste Punkte: Nachdem die SVO gegen zwei der besten Teams der Liga zuletzt deutliche Nie-

derlagen hinnehmen musste, treffen Christoph Chrzanowski und seine Mannschaft am Samstag (16 Uhr) beim TSV Lunestedt auf die Reserve, gegen die Chancen bestehen. Die Lunestedter starteten mit einem Remis und spielten in der Vorsaison bis zum Saisonabbruch gegen den Abstieg. Trotzdem gilt Lunestedt als favorisiert. Die Oldendorfer hoffen darauf, dass Michael Kühn nach seiner Verletzung wieder in die Spur kommt und nach knappen Niederlagen seinen ersten Erfolg feiert.

Riemsloh hofft auf mittleres Paarkreuz: Nach einem 9:4-Sieg in Ansum steht die erste Männermannschaft des TSV Riemsloh vor einem weiteren Auswärtsspiel in Papenburg (Sa, 15 Uhr). Für die Papenburger ist es bereits das vierte Spiel der Saison – sie sind demnach eingespielter.

Mit einer 6:0-Bilanz sticht Thomas Piwowarski bei den Gastgebern heraus. Doch auch das mittlere Paarkreuz des TSV mit Norbert Maas und Sebastian Hülskötter zeigte sich gegen Ansum mit einer 4:0-Bilanz in bestechender Form.

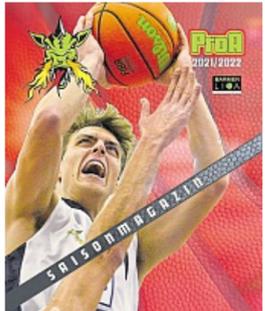
Außerdem: Die Reserve der SVO-Frauen empfängt am Sonntag (11 Uhr) die vierte Mannschaft des SV Wissingen. In der Männer-Bezirksliga trifft Riemsloh II auf den noch ungeschlagenen FC Schüttorf (Sa., 19 Uhr), während bei den Frauen die SVO III gegen Wissingen V antritt. In der 1. Bezirksklasse der Männer muss die Dritte der SVO mit Partien gegen den Osnabrücker SC (Fr., 20 Uhr) und Hollage (So., 10 Uhr) gleich zweimal ran, die Zweite der SVO gastiert in Niedermark (Sa., 18 Uhr). mwit

EINWURF

Endlich wieder in der Arena

Welches Wort am Samstag in der Artland Arena rund um das Spiel der Artland Dragons gegen die Itzehoe Eagles vermutlich am häufigsten fallen wird, ist nicht schwer zu erraten: endlich.

Nach mehr als anderthalb Jahren bestreiten die Quakenbrücker Basketballer in der ProA wieder ein Ligaspiel vor Zuschauern – endlich. In der vergangenen Saison waren keine Fans zugelassen, was Claudia und Christian Wüst durchaus in einen Konflikt brachte. Sollten sie mit ihrer Agentur „Artland Design“ wie jedes Jahr ihr Saisonmagazin herausbringen? Sie taten es trotz Geistersaison und unterbrachen damit die lange währende Serie nicht, die jetzt fortgesetzt wird. Für 5 Euro ist das Magazin zur neuen Saison erschienen, das auf 72 Seiten umfassende Informationen um die Drachen liefert. Dazu gehören Interviews mit Trainer und Geschäftsführer, Porträts aller Spieler oder ein Blick auf die Konkurrenz. Das Beste an der aktuellen Auflage: Anders als im Vorjahr kann das Magazin auch wieder in der Arena rund um die Heimspiele verkauft werden – endlich. *schl*



Jetzt im Handel: das Saisonmagazin der Dragons.

Vorboten einer Trendwende?

VfL Osnabrück will Köpfe frei bekommen und dann auf starker zweiter Halbzeit gegen Meppen aufbauen

Benjamin Kraus

OSNABRÜCK Waren die Umstellungen in der Startelf zu groß? Oder gab es ein grundsätzliches Einstellungsproblem angesichts des zu lethargischen Auftritts des VfL Osnabrück in der ersten Halbzeit bei der 2:3-Niederlage gegen den SV Meppen im Niedersachsenpokal? Beide Fragen beantwortet Trainer Daniel Scherning ganz klar mit einem Nein – und liefert gute Gründe dafür.

„Unser auch vom Spielverlauf her bisher klarster Liga-sieg war das 3:0 bei Türkücü München. Neun Spieler, die dort begonnen haben, standen auch gegen Meppen in der Startelf“, sagt Scherning und ergänzt: „Die anderen zwei waren Ulrich Bapoh und Andrew Wooten – und die waren nach guten Kurzeinsätzen jetzt einfach mal dran von Beginn an.“ So sei man im Trainerteam mit gutem Gefühl das Risiko eingegangen, fünfmal zu tauschen in der Startelf im Vergleich zum 0:1 gegen Zwickau.

Auch eine zu laxen Einstellung zur Partie wollte Scherning seinen Fußballern nicht unterstellen, aber: „Die Leistung war einfach nicht gut genug. Wir sind mit diesen elf Spielern natürlich in der Lage, Meppen vor weit größere Probleme zu stellen, als wir das vor der Pause getan haben.“ Stattdessen gab es zu wenig Bewegung und Konsequenz im Offensivspiel, im Pressing und in der körperbetonten Zweikampfführung, etwa im Zentrum bei der Entstehung der beiden ersten Gegentore.

„So nimmt jedes Spiel seine eigene Dynamik an – für uns war sie zuerst sehr negativ“, sagt Scherning. Rund



Der alte Mann und das Näschen: Mit diesem Freistoßtor beendete Marc Heider 275 torlose Pflichtspiel-Minuten des VfL. Foto: Kemme

um die Halbzeit wechselte er viermal. Zweimal nach Verletzungen: Neben Bapoh (Muskelkrämpfe) musste Florian Kleinhansl nach dem Kopfstößenprall nach 43 Minuten mit Meppens Florian Egerer raus. Der VfL-Linksverteidiger sei in der Kabine fast umgekippt, berichtete Scherning – nach ein paar Tagen Ruhe bis zum Wiedereinstieg ins Training am Montag sollte sein Kopf wieder völlig klar sein.

Generell sollen die VfL-Profis nun bei drei freien Tagen am Stück die Köpfe frei bekommen – das erste freie Wochenende seit Saisonbe-

ginn Ende Juli. Zur Rückkehr mit Doppelseinheiten am Montag und Dienstag wird vor allem auch das Thema Chancenverwertung wieder auf dem Zettel stehen: Sie ist eines der Hauptprobleme im aktuellen VfL-Spiel und war auch gegen Meppen maßgeblich verantwortlich dafür, dass Osnabrück trotz der Tore von Marc Heider und Felix Higl den Ausgleich nicht mehr schaffte.

„Allein nach dem 2:3 haben wir noch fünf Hochkaräter“, erinnert der Trainer an Higl's Direktabnahme, Heiders Kopfball, Köhlers und Gugganigs Schüsse von der

Strafraumgrenze und die Abnahme von Klaas aus spitzen Winkel. Fast noch klarer waren die Chancen von Higl kurz vor der Pause (Hansmann hält) und von Opoku nach starkem Klaas-Steckpass (vorbei). Die Abschlusschwäche drückt sich übrigens auch in der Liga in Zahlen aus: Dort stellt der VfL mit nur zehn Gegentoren aus elf Spielen zwar die drittbeste Abwehr, aber mit 14 eigenen Treffern lediglich den zehntbesten Angriff.

„Das müssen wir in den Griff kriegen, klar. Wichtig ist aber auch, dass wir diese Chancen erst mal bekom-

men gegen solch dichte Abwehrriegel. Und da war die zweite Halbzeit gegen Meppen ein klarer Schritt nach vorn“, so Scherning. Vielleicht ja ein Fingerzeig dafür, dass bald auch die Ergebnisse wieder positiv ausfallen.

Es sei zurückgeblickt: Vor den jüngsten drei Pleiten war auch schon die letzte Hälfte in der Liga nicht so gut, der 1:0-Sieg gegen Meppen gelang aber noch. Nun gab es eine Niederlage trotz starker zweiter Halbzeit – und am Freitag in einer Woche gibt es ein spannendes Duell beim starken Aufsteiger FC Viktoria Berlin.

3. LIGA AKTUELL

SV Meppen: Der Verein wird wohl vorerst auf den großen Ausbau der Hänisch-Arena verzichten müssen. Der Stadtrat will das Thema nicht sofort anpacken. Der Verwaltungsausschuss soll bei einer nicht öffentlichen Sitzung beschlossen haben, den Umbau der Hänisch-Arena vorerst nicht anzugehen. Somit wäre das 15-Millionen-Euro-Projekt vom Tisch – vorerst. Realistisch für 2022 ist die Überdachung der Nordtribüne. Die Kosten sollen etwa bei 600 000 Euro liegen.

Daniel Benke hat beim SVM einen Profivertrag unterzeichnet. Der 19-jährige zentrale Mittelfeldspieler rückt von den A-Junioren auf und unterschrieb einen Vertrag bis 2023. Nach Joe Klöpfer und Moritz Hinnekamp ist Benke der dritte Jugendspieler, der den Sprung in die erste Mannschaft des Drittligen geschafft hat.

1. FC Kaiserslautern: Beim vergangenen Heimspiel gegen den VfL Osnabrück waren 1000 Zuschauer im Fritz-Walter-Stadion, die einen negativen Test vorweisen konnten. Ab der Partie gegen die U 23 des SC Freiburg (16. Oktober) gilt die 2G-Regelung, sodass nur noch Geimpfte und Genesene ins Stadion dürfen. *spo*

MSV Duisburg: Der MSV hat auf seine sportliche Krise reagiert und Trainer Pavel Dotchev von seinen Aufgaben entbunden. Übergangsweise soll die Mannschaft von Uwe Schubert, Leiter des MSV-Nachwuchs-



In Duisburg entlassen: Pavel Dotchev. Foto: imago/Revierfoto

Fulland verlässt VfL

U-19-Trainer wechselt nach Bielefeld

OSNABRÜCK Florian Fulland verlässt den VfL Osnabrück auf eigenen Wunsch in Richtung Arminia Bielefeld, wo er Trainer der U 19 wird, die in der A-Junioren-Bundesliga spielt. Sein Nachfolger als U-19-Trainer in Osnabrück wird Kristopher Fetz, der bisher die U 17 bei den Lila-Weißen betreute.

„Ich möchte mich bei der gesamten VfL-Familie, insbesondere den vielen Mitarbeitenden, Spielern und Ehrenamtlichen im NLZ, für die gemeinsame Zeit bedanken und wünsche allen nur das Beste für ihre Zukunft. Ich hatte hier eine tolle Zeit, deshalb wird ein Stück VfL Osnabrück auch immer bleiben“, sagte Fulland.

Der 37-Jährige war 2019 vom SC Paderborn zum VfL gewechselt und hatte die A-Junioren übernommen. In der vergangenen Spielzeit war er nach der Freistellung von Marco Grote für zwei Spieltage Interimstrainer der Profimannschaft, bevor Markus Feldhoff übernahm. Im Mai 2021 absolvierte Fulland erfolgreich den Fußballlehrer-Lehrgang des Deutschen Fußball-Bundes (DFB). „Im Namen des VfL Osnabrück bedanke ich mich herzlich bei Florian



Wechselt nach Bielefeld: Florian Fulland. Foto: osnapix

Fulland für sein vielseitiges Engagement. Wir wünschen ihm beruflich und privat für die Zukunft alles Gute“, sagte Alexander Ukrow, Leiter Nachwuchsfußball beim VfL.

Für den bisherigen U-17-Trainer Fetz hat der VfL schon einen Nachfolger präsentiert. Der ehemalige Bundesligaspieler Uwe Möhrle übernimmt die Mannschaft in der B-Junioren-Regionalliga. Der 41-Jährige, der unter anderem für den FC Augsburg, den VfL Wolfsburg und Energie Cottbus spielte, arbeitete bisher im Leistungsbereich im NLZ der Wolfsburger. *spo*

„Kleine Brötchen“

Bergmann nach Start mit USC Münster

Lea Becker

MÜNSTER Die Erstliga-Volleyballerinnen des USC Münster sind siegreich in die neue Saison gestartet. Sportdirektor Ralph Bergmann hofft auf Unterstützung aus Osnabrück.

Herr Bergmann, in der vergangenen Saison hat Ihr Club die Playoffs verpasst. Was lief schief?

Von vorne bis hinten sind Dinge zusammengekommen, die man einzeln vielleicht aushält, aber zusammen war es eine Katastrophe. Wir trennten uns in der Saison vom Trainer, die designierte und jetzige Trainerin war schwanger, ich half aus. Die Kombination der Spielerinnen, die ich wählte, war schlecht. Zudem kam ungläubliches Verletzungspech.

Sie haben acht neue Spielerinnen – mit welchen Auswirkungen aufs Team?

Letztes Jahr waren wir breit aufgestellt, nun wollen wir eine starke erste Sechser mit jüngeren Spielerinnen im Hintergrund. Ich bin überzeugt, dass es uns auch gelungen ist, mehr Charaktere zu finden.



Playoffs als Ziel: Ralph Bergmann. Foto: USC Münster/Kurth

Was erwarten Sie nach dem 3:0-Startsieg bei NawaRo Straubing von der Saison?

Wir müssen kleine Brötchen backen. Natürlich sind die Playoffs das Ziel. Unsere Mannschaft ist besser als letztes Jahr, aber die ganze Liga hat trotz Corona und aller Unwägbarkeiten wieder aufgesattelt.

Nach einer Saison der Geisterspiele sind wieder Fans in den Hallen erlaubt.

Wir freuen uns sehr darauf. Wir hoffen natürlich, dass auch ein paar Leute aus der Region Osnabrück zu uns kommen. Die Spiele werden immer mehr zum Event.

Lotte braucht Zeit

Steinmann bleibt trotz Niederlage ruhig

VELBERT/LOTTE Auch wenn die Sportfreunde Lotte bei der ärgerlichen 0:2-Niederlage über weite Strecken ein durchaus sehr ordentliches Spiel ablieferten, steht der Fußball-Regionalligist weiterhin auswärts bei null Punkten. Trotz des Rückschlags nach dem guten Auftritt gegen Alemannia Aachen bleibt SFL-Trainer Andy Steinmann ruhig.

„Es war doch klar, dass wir nach einer solchen Phase, die wir jetzt hatten, länger da unten drinstehen und auch Zeit brauchen, bis wir wieder ins Spielen kommen.“ Der Coach erhofft sich, dass seine Mannschaft, die durch corona- und verletzungsbedingte Probleme zum Saisonstart arg gebeutelt war, in den nächsten Wochen weiter zusammenwächst.

Dennoch wurde ein Problem gegen Uerdingen wieder sichtbar. Bei den Sportfreunden drückt im Angriff der Schuss. Im Dreier-Sturm hat Steinmann bis jetzt nicht den effektiven Goalgetter gefunden, der den Kombinationsfußball oder die Herangehen von den Flügeln mit Toren veredelt. Gegen Exaucé Andzouana sein



Bleibt gelassen: Andy Steinmann. Archivfoto: Manfred Mrugalla

Glück im Zentrum, vergab jedoch zwei Hochkaräter. Später kam Nils Stettin in die Partie, blieb aber letztlich ohne Wirkung. Cedric Euschen kommt mit seiner Dynamik besser über die Flügel. Und die technisch versierten Emir Terzi und Emre Aydinel sind eher die Vorbereiter. Und Robert Nnaji, der sich noch im Aufbautraining befindet, kam aufgrund einer Verletzung noch nicht zum Zug.

„Wir haben wenig Tore geschossen, das ist einfach so“, sagt Steinmann. Bislang haben die Sportfreunde lediglich sieben Tore in acht Partien erzielt. *pv*

zentrums, als Trainer betreut werden. Dotchev war seit Februar Coach in Duisburg und bewahrte den Traditionsclub vor dem drohenden Abstieg in die Regionalliga. *dpa*

Eintracht Braunschweig: Bei den Niedersachsen spielt derzeit Hans Anapak vor. Der 20-jährige Rechtsaußen, der in der vergangenen Drittliga-Saison 16 Spiele für den KFC Uerdingen absolvierte und drei Vorlagen gab, erhielt am Saisonende jedoch keinen neuen Vertrag und ist seitdem vereinslos.

Hallescher FC: Der Verein hat auf den Ausfall von Torhüter Sven Müller, der mit einer Fraktur im rechten Sprunggelenk für rund sechs Monate ausfällt, reagiert und den zuletzt vereinslosen Daniel Mesenhöler verpflichtet. Der 26-jährige Keeper, der zuletzt beim niederländischen Erstligisten Heracles Almelo unter Vertrag stand, unterschrieb einen Vertrag bis zum Saisonende. Trotz eines größeren Verletzungspechs auch auf anderen Positionen verzichtet der HFC auf weitere Verstärkungen.

1. FC Saarbrücken: Die Saarländer haben sich in der Defensive mit Lukas Boeder verstärkt. Der 24-jährige Verteidiger kickte in der vergangenen Saison noch für Halle. *spo*

VORSCHAU FUSSBALL

MÄNNER

● **Regionalliga West**
Gladbach U23 - SF Lotte
Samstag, 14 Uhr
Grenzlandstadion

● **Oberliga**

Bersenbrück - Spelle-Venhaus
Sonntag, 15 Uhr
Haststadion

● **Landesliga**

Holth.-Biene - Bad Rothenfelde
Samstag, 15 Uhr
Biener Busch

VfR Voxtrup - SC Melle
Sonntag, 15 Uhr
Wasserwerkstraße

● **Bezirksliga**

Gesbold - TSV Wallenhorst
Freitag, 19.30 Uhr
An der Else

Dodesheide - SC Lüstringen
Sonntag, 15 Uhr
R.-Tiling-Weg

Eintracht Rulle - FC Kalkriese
Sonntag, 15 Uhr
Am Prozessionsweg

SF Lechtingen - TuS Berge
Sonntag, 15 Uhr
Osnabrücker Straße

Quitt Ankum - SV Bad Laer
Sonntag, 15 Uhr
Quitt-Stadion

OSC - Vikt. GMHütte
Sonntag, 15 Uhr
Hiärm-Grube-Straße

BW Hollage - Conc. Belm-Powe
Sonntag, 15 Uhr
Am Benkenbusch

SC Glandorf - SC Rieste
Sonntag, 16 Uhr
Schulstraße

● **Kreisliga A:** BW Hollage II - TuS Bersenbrück II (Samstag, 18.30 Uhr), SV Alfhausen - Eintracht Neuenkirchen, SG Voltlage - BW Merzen, FCR Bramsche - Spvg. Fürstenu, Quakenbrücker SC - TSV Ueffeln (alle Sonntag, 15 Uhr). - **Kreisliga B:** Hunteburger SV - SG Ostercappel/Schwagstorf 0:1 (Eigentor), SG Wimmer/Lintorf - TV Wellingholzhausen, TSV Riemsloh - SC Melle II (beide Freitag, 19.30 Uhr), TV Bohmte - SV Wissingen (Sonntag, 15 Uhr). - **Kreisliga C:** Spielverein 16 - SC Türkgücü (Samstag, 14.30 Uhr), Eintracht Osnabrück - BS Eversburg (Samstag, 15 Uhr), Osnabrücker SC II - SV Kosova (Samstag, 16 Uhr), SSC Dodesheide II - TuS Haste (Samstag, 18.30 Uhr), VfB Schinkel - SV Rasensport (Sonntag, 15 Uhr). - **Kreisliga D:** RW Sutthausen - VfR Voxtrup II (Sonntag, 13 Uhr), SG Hankenberge-Wellendorf - SV Bad Laer II, TuS Glane - Kloster Oesede, Hagener SV - Spvg. Niedermark, SV Hellern - SF Oesede, TuS Nahne - TuS Hilter (alle Sonntag, 15 Uhr).

JUGEND

● **A-Junioren, Niedersachsenliga:** Drochtersen/Assel - GMHütte (Samstag, 14 Uhr).
● **B-Junioren, Regionalliga:** VfL Osnabrück - SC Borgfeld (Samstag, 13 Uhr).
● **B-Junioren, Niedersachsenliga:** OSC - Krusenbusch (Samstag, 16 Uhr). - **Niedersachsenliga:** VfL Osnabrück - Westercelle (Samstag, 16 Uhr).
● **C-Junioren, Regionalliga:** VfL Osnabrück - Eintr. Braunschweig (Sonntag, 15 Uhr).

FRAUEN

● **Regionalliga:** TSG Burg Gretesch - OSC (Sonntag, 13 Uhr).
● **Oberliga:** DJK Schlichthorst - Geestland (Sonntag, 13 Uhr).
● **Landesliga:** SV Herbrum - SV Harderberg (Freitag, 19.30 Uhr), TuS Glane - SG Spelle/Varenrode (Sonntag, 12.30 Uhr).

Sporthalle Wellendorf ist Schauplatz der Bezirksliga-Wettkämpfe



Foto: David Ebener

HILTER „Endlich wieder“ – so lautet aktuell ein wenig das Motto bei der TG Borgloh-Wellendorf. Nicht nur bei Trainerin Birgit Druck, sondern auch bei Turnerin Linnea Korbanka (Foto) und den weiteren Mitstreiterinnen ist die Laune bestens. Schließlich finden am Samstag nach

rund eineinhalb Jahren wieder Bezirksliga-Wettkämpfe des Turnbezirks Weser-Ems statt. Die TG als Gastgeberin ist bestens gerüstet, um in der Sporthalle Wellendorf knapp 90 aktive Teilnehmerinnen der Bezirksligen 1 und 2 (zehn Jahre und älter) sowie der Schülerinnen-Kate-

gorie (neun bis 13 Jahre) zu empfangen. Im Vierkampf (Sprung, Stufenbalken, Schwebbalken, Boden) gehen Turnerinnen aus folgenden Vereinen an den Start: TG Borgloh-Wellendorf, TuS Engter, TuS Bramsche, Turnteam Osnabrück, TV Nordhorn, TuS BW Lohne, Wagenburger

TV, TV Huntlosen, MTV Aurich, SC Wildeshausen sowie Sportfreunde Wüstring-Altmoorhausen. Die Wettkämpfe in der Sporthalle Wellendorf (Hermannschacht 5) finden am Samstag zwischen 8.30 und etwa 19 Uhr statt. Zuschauer (es gelten die 3G-Regeln) sind willkommen. *al*

„Wir haben richtig Bock“

Volleyballerinnen des SV Bad Laer empfangen zum Drittligastart Titelfavorit / VCO um Einzug in DVV-Pokal

Christian Detloff

BAD LAER/OSNABRÜCK Riesige Vorfreude herrscht bei den ranghöchsten Volleyballerinnen der Region. Während der SV Bad Laer am Samstag (19 Uhr) zum Drittliga-Start gleich den Titelfavoriten FCJ Köln II in Empfang nimmt, spielt der VC Osnabrück in der Endrunde um den Nordwestdeutschen Pokal in Emlichheim um ein Heimspiel gegen den amtierenden Deutschen Meister Dresdner SC im Achtelfinale des DVV-Pokals.

„Nach der Abbruchsaison und fast einjährigen Pause geht es endlich wieder los – und zum Glück nicht mehr vor leeren Rängen. Wir haben richtig Bock“, sagt Bad Laers Leistungsträgerin Laura Seete. 150 Zuschauer, die einen festen Sitzplatz zugewiesen bekommen, sind

unter der 3G-Regel zugelassen.

Bad Laers Ziel ist, die Vorrunde in der zweigeteilten 3. Liga unter den ersten drei abzuschließen und dann an der Aufstiegsrunde teilzunehmen. „So hätten wir mit der Abstieg schon mal nichts zu tun“, sagt Seete. Nachdem die Mannschaft in der Beachsaison das alte Ballgefühl wiedergewonnen hatte, stellte sie im Hallentraining ab September fest, „dass sich wieder auszahlt, sich untereinander in- und auswendig zu kennen – selbst die Talente waren ja letzte Saison mindestens im Training dabei. Das klappt wohl“, sagt die Mittelblockerin.

Nach dem Abgang von Katrin Schröder spielen ausschließlich Einheimische in der ersten Mannschaft. Das entsprechend große Grundvertrauen – untereinander



Vorfreude auf den Start: Laura Seete. Foto: Swaantje Hehmann

sollte ein Vorteil für Bad Laer sein. Und das vielleicht bereits gegen die Kölner Reserve, die in der Vorsaison vor dem coronabedingten Abbruch die ersten acht Saisonsiege gewann und mit Pia Weinand und Kerstin

Freudenhammer ehemalige Leistungsträgerinnen aus der 2. Liga als Führungskräfte im Kader hat.

„Um den Kölner Express der Volleyballerinnen zu stoppen, brauchen wir gute Stimmung auf und am Spielfeld“, sagt Trainer-Rückkehrer Thomas Wilkens. „Am besten sind wir heiß wie Frittenfett. Die Kölnerinnen werden es ebenfalls sein.“ Wilkens hofft, viele Talente schnell an das Drittliganiveau anzupassen, nimmt aber auch die gestandenen Kräfte in die Pflicht: „Michelle Bollien im Zuspiel, Laura Seete mit viel Power in der Mitte, Johanna Müller, Sara Szmuk, Franziska Stricker und Vanessa Schowe mit Schwerpunkt Annahme und Außenangriff.“

Derweil trifft Bad Laers Ligarivale VC Osnabrück am Sonntag zunächst im Halbfi-

nale ab 12 Uhr auf den ambitionierten Regionalligisten SC Spelle-Venhaus, gegen den es in der Vergangenheit immer wieder spannende Duelle auf Augenhöhe gab. Im Falle eines Sieges wartet im Anschluss im Endspiel der Sieger des anderen Semifinales zwischen dem Zweitligisten SCU Emlichheim und Drittligisten MTV Hildesheim. Ein Spiel um Platz drei gibt es ebenfalls.

In Emlichheim muss VCO-Trainer Gunar Kraus improvisieren. Einige Spielerinnen nutzen das letzte punktspielfreie Wochenende für andere Termine – das war allerdings lange bekannt. Kraus will dennoch mit seinem schmalen Spieltags-Kader das Finale in Angriff nehmen. Die neue Außenangreiferin Nadine Kwopil (vom Drittligisten USC Konstanz) feiert ihren VCO-Einstand.

Derbyzeit im Raum Osnabrück

Landesliga: Voxtrup empfängt Melle / Kreisliga: Niedermark in Hagen zu Gast

OSNABRÜCK Derbyzeit im Raum Osnabrück: Während in der Kreisliga D der Hagerener SV die Spielvereinigung Niedermark am Sonntag um 15 Uhr zu Gast hat, kommt es in der Regionalliga der Fußball-Frauen am Sonntag um 13 Uhr zum Duell zwischen der TSG Burg Gretesch und dem OSC.

Oberliga: Der TuS Bersenbrück empfängt zum Rückrundenstart den SC Spelle-Venhaus (Sonntag, 15 Uhr). Nach der Pleite in Hagen muss die Elf um Kapitän Marc Flottemesch zurück in die Erfolgspur finden. „Die Hinrunde hat uns gezeigt, dass wir gegen jeden Mann-

schaft unsere Chancen bekommen. Das wollen wir gegen Spelle unbedingt zeigen“, sagt der 30-Jährige.

Landesliga: Der VfR Voxtrup will gegen Tabellenführer SC Melle (So., 15 Uhr) die Erfolgsserie von sechs ungeschlagenen Spielen in Folge nicht reißen lassen und ist heiß auf eine Revanche nach dem 0:2 im Hinspiel. „Es gibt keinen Favoriten“, sagt Melle-Trainer Roland Twyrdy trotz zuletzt sechs Siegen in Serie. Der SV Bad Rothenfelde ist beim SV Holthausen-Biene zu Gast (So., 15 Uhr) und will nach zwei Niederlagen in Folge wieder punkten.

Bezirksliga: Im Kampf um die Tabellenspitze gibt es am Sonntag ab 15 Uhr ein Fernduell. Ligaprimus Sportfreunde Lechtingen geht als Favorit in die Partie gegen den TuS Berge. Einen Platz hinter den Sportfreunden rangiert der SSC Dodesheide, der mit dem SC Lüstringen den deutlich stärkeren Gegner hat.

Kreisliga: In unserem Spiel des Tages trifft Hagen auf den Lokalrivalen Niedermark. 2,4 Kilometer trennen die beiden Sportvereine räumlich. In der Tabelle ist es schon etwas deutlicher. Während Hagen mit zwölf Punkten Dritter ist, hat Nie-

dermark erst sechs Zähler auf dem Konto.

Frauen: Burg Gretesch und der Osnabrücker SC treffen in der Regionalliga erstmalig aufeinander. „Wir wollen den Schwung vom ersten Saisonsieg beim FC St. Pauli mitnehmen“, sagt TSG-Trainer Robert Borgelt, der die Favoritenrolle abgibt. Die Gretescherinnen rangieren auf Tabellenplatz elf nur drei Punkte hinter der sechstplatzierten Elf von Thomas Kastrop. „Die Vorfreude ist riesengroß. Es ist klasse, dass zwei Osnabrücker Teams in der dritthöchsten Liga spielen“, sagt der OSC-Trainer.



Schützenhilfe kann der SC Lüstringen (gegen Dodesheide) den Sportfreunden Lechtingen (gegen Berge) leisten. Foto: Kemme

Jugend: Die U17 des VfL Osnabrück steht am Samstag als Tabellenletzter in der Regionalliga schon ziemlich unter Druck. Die VfL-Talente empfangen um 13 Uhr auf der Illohöhe den Tabellen-

SPORTPROGRAMM

BASKETBALL

1. Bundesliga Frauen: Panthers - Nördlingen (So., 16 Uhr).
- **Pro A, Männer:** Dragons - Itzehoe (Sa., 19.30 Uhr). - **2. Bundesliga, Frauen:** Wedel - Panthers-Academy (So., 17 Uhr). - **1. Regionalliga, Männer:** Wolfenbüttel - Bramsche (Sa., 19.15 Uhr). - **1. Regionalliga, Frauen:** Halle II - BBC Osnabrück (So., 16 Uhr). - **2. Regionalliga, Männer:** Lönigen - Quakenbrück (Sa., 19 Uhr), BBC - Westerstede II, Merzen - Logabirum (beide Sa., 19.30 Uhr). - **2. Regionalliga, Frauen:** Hagen - Lamstedt (So., 12.30 Uhr). - **Männliche U-19-Bundesliga:** Leverkusen - Rasta Dragons (So., 14 Uhr). - **Weibliche U-18-Bundesliga:** Junior Panthers - Herne (So., 10.30 Uhr). - **Männliche U-16-Bundesliga:** Göttingen - Rasta Dragons (So., 14 Uhr).

HANDBALL

3. Liga, Männer: TV Bissendorf-Holte - Lippe II (Sa., 19.30 Uhr). - **Oberliga, Frauen:** Hude/Falckenburg - HSG Osnabrück (So., 16.30 Uhr). - **Verbandsliga, Männer:** Fredenbeck II - Eicken (So., 17 Uhr). - **Landesliga, Männer:** Bissendorf II - GMHütte (Sa., 16.30 Uhr), SG Teuto - Dinklage, Oldenburg II - Osnabrück (beide Sa., 19 Uhr). - **Landesliga, Frauen:** Vechta II - Burg Gretesch (So., 14 Uhr). - **C-Junioren, Oberliga:** Hildesheim - Bissendorf (Sa., 17 Uhr).

TISCHTENNIS

Oberliga, Frauen: Oldendorf - Bremen (Sa., 14 Uhr). - **Verbandsliga, Männer:** Jever II - Dissen (Sa., 15 Uhr), Lunestedt II - Oldendorf (Sa., 16 Uhr). - **Landesliga, Männer:** Wissingen - Bümmerstede (Sa., 14 Uhr). - **Landesliga, Frauen:** Hundsmühlen II - Wissingen II (Sa., 14 Uhr), Hoogstede II - Dissen (Sa., 15.30 Uhr), Wissingen II - Molbergen (So., 11 Uhr), Wissingen III - Molbergen (So., 14 Uhr). - **Niedersachsenliga, Jungen 18:** Hannover - Oesede, Hemmingen-W. - Oesede, Oesede - Rechtsupw. (alle Sa., ab 11 Uhr), Göttingen - Oesede (So., 10 Uhr).

VOLLEYBALL

3. Liga, Frauen: Bad Laer - Köln II (Sa., 20 Uhr). - **Nordwestdeutscher Pokal, Endrunde:** VCO - Spelle (Sonntag, in Emlichheim). - **Regionalliga, Frauen:** Spelle - Lintorf (Sa., 20 Uhr).

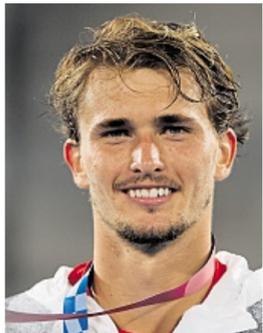
DAS GIBT'S AUSSERDEM

Laufen: Trailrunning in Bad Iburg (Sa., ab 5 Uhr).
Sparkassen-Cup: 12. Bersenbrücker Haselauf (Sa., 15 Uhr).
Trial: Jugend-DM am Piesberg in Osnabrück (Samstag und Sonntag, jeweils ab 10 Uhr).

Zverev begrüßt Untersuchung der ATP

INDIAN WELLS Nach dem oberkörperfreien Training auf Court 1 ging Alexander Zverev verbal in die Offensive und kommentierte die Untersuchung der ATP zu den Gewaltvorwürfen seiner Ex-Freundin voller Hoffnung. „Es ist für mich sehr schwer, meinen Namen reinzuwaschen. Ich habe selbst seit Langem darum gebeten, dass das passiert. Ich weiß, dass die Medien das so drehen, dass es eine schlechte Entwicklung ist für mich – aber ich bin tatsächlich recht glücklich darüber, weil das hoffentlich dazu führt, dass das Thema dann erledigt ist“, sagte der 24 Jahre alte Tennis-Olympiasieger am Mittwoch. Er habe „auf vielen Wegen bewiesen“, unschuldig zu sein.

Die frühere Freundin des Hamburgers, Olga Scharipowa, hatte ihm vorgeworfen, sie im Oktober 2019 während des Masters-Series-Turniers in Schanghai geschlagen zu haben. Zverev hat diese und weitere Anschuldigungen bereits mehrmals bestritten. Viele Fans in Kalifornien schienen sich von dem Thema nicht in ihrer Zuneigung beeinflussen zu lassen und freuten sich über die Autogramme und Selfies, für die sich Zverev nach der Einheit Zeit nahm. Sportlich ernst wird es für Zverev erst am Wochenende. Nach einem Freilos zum Auftakt bekommt es die Nummer drei der Setzliste in Runde zwei mit Cem Ilkel aus der Türkei oder dem Amerikaner Jenson Brooksby zu tun.



Hoffnungsvoll: Alexander Zverev
Foto: dpa/Jan Woitas

Doch Tennis-Themen spielen in der Pressekonferenz eher eine untergeordnete Rolle. Auf Berichte über eine Beziehung zu Schauspielerinnen Sophia Thomalla reagierte Zverev zurückhaltend. „Sie ist ganz nett“, sagte er auf die Frage, was er zu einem entsprechenden Medienbericht sagen könne, und grinste breit. Die „Bild“ hatte zuvor berichtet, dass Zverev und die seit Mittwoch 32 Jahre alte Moderatorin seit einigen Wochen ein Paar seien.

Wie genau die ATP die seit Monaten im Raum stehenden Vorwürfe untersuchen will, ist allerdings sogar Zverev selbst noch nicht klar. *dpa*

LOTTO UND MEHR

Lottoquoten	
Kl. 1	1 x 18 365 293,30 Euro
Kl. 2	1 x 1 488 064,20 Euro
Kl. 3	38 x 13 575,30 Euro
Kl. 4	463 x 3 321,00 Euro
Kl. 5	2 079 x 205,10 Euro
Kl. 6	23 515 x 43,00 Euro
Kl. 7	38 785 x 22,20 Euro
Kl. 8	400 957 x 10,10 Euro
Kl. 9	2 776 72 x 6,00 Euro

Loterie Spiel 77 (Quoten)
Kl. 1 1 x 2 777 777,00 Euro

Loterie Keno
Gewinnzahlen: 3 - 5 - 8 - 17 - 18 - 20 - 22 - 29 - 31 - 39 - 45 - 47 - 53 - 59 - 60 - 65 - 67 - 68 - 69 - 70

Loterie plus 5: 6 1 0 6 2
(Ohne Gewähr)

DOSB will die olympische Wende

Sportchef Schimmelpfennig fordert Ende von Interessenkonflikten / Olympia in Tokio war ein Weckruf

Andreas Schirmer

DOSB-Sportchef Dirk Schimmelpfennig hat von der Schönfärberei genug und redet nach dem drei Jahrzehnte langen Abwärtstrend bei Olympischen Sommerspielen Tacheles. „Wir stehen hier, weil dies das Ergebnis unserer Leistungsstruktur in Deutschland der vergangenen 30 Jahre ist, die zu oft von sich widersprechenden Interessen, zu viel Bürokratie und langjährigen Umsetzungsproblemen geprägt ist“, sagte 59-jährige frühere Tischtennispieler und -trainer. „Wir schaffen keine Wende, wenn wir weiter stärker Partikularinteressen verfolgen, anstatt, nach einem gemeinsamen Ziel ausgerichtet, mit allen Kräften in die gleiche Richtung zu arbeiten“, bekräftigte Schimmelpfennig, der seit 2015 Vorstand Leistungssport des Deutschen Olympischen Sportbundes ist. „Wir haben derzeit noch zu viele Widerstände und Reibungsverluste an Stellen, wo wir besser abgestimmt zusammenarbeiten sollten.“

„Sportbund hat Umsetzung der Reformen verschleppt“

Diesen Appell, dass es grundlegender Veränderungen bedarf, hätten die Bundestrainer, Sportdirektoren der Verbände, die Leistungsreferenten der Landessportbünde und Olympiastützpunktleiter bei einer Tagung mit 220 Teilnehmern in Kienbaum verstanden. „Das ist genauso angekommen. Es ist der Wille, dass wir zukünftig das, was inhaltlich besprochen wurde, nun konkret umsetzen“, sagte Schimmelpfennig.

Die schwächste Medaillenausbeute seit der Wiedervereinigung bei den Tokio-Spielen mit 37 Medaillen (10-mal Gold, 11-mal Silber, 16-mal Gold und Platz neun im Medaillenspiegel) ist offenbar der letzte Warnschuss gewesen.

Die 2016 gestartete Leistungssportreform mit der aufwendigen Potenzialanalyse (Potas) allein, mit der die Verbände strukturell auf Vordermann gebracht und ihr Zuwendungsbedarf ermittelt werden soll, hat bisher keinen entscheidenden Aufschwung gebracht. Dabei wurde die Sportförderung des Bundes auf 265 Millionen Euro verdoppelt.



Die Kanuten Lisa Jahn und Sophie Koch trauern bei Olympia einer Medaille hinterher. Für mehr Erfolg der deutschen Sportler im Wettbewerb müssen sich laut DOSB-Chef Dirk Schimmelpfennig (kleines Bild) einige Dinge ändern.
Fotos: dpa/Jan Woitas, Arne Dedert

„Der Bund als verlässlicher „Vertragspartner“ hat seine Zusagen eingehalten, auch um den Spitzenverbänden die Chance zu geben, sich professioneller aufzustellen“, erklärte Dagmar Freitag (SPD), die scheidende Vorsitzende des Sportausschusses im Bundestag. „Allerdings müssen wir heute feststellen, dass Umsetzungen zwingend notwendiger Reformen seitens des DOSB verschleppt wurden. Und nur mehr Geld allein geht eben nicht zwingend einher mit Medaillen.“ Auch Schimmelpfennig bekennt, dass die Umsetzung der Konzepte zur Neustrukturierung des Leistungssports in „eine

Schieflage“ geraten ist, weil die Spitzensportförderung „besser und aufwendiger“ entwickelt wurde als der Leistungssport. Zu lange sind zudem Themen wie die Trainersituation, die Nachwuchs- und Talentförderung nur halbherzig oder gar nicht angepackt worden. Eine vor langer Zeit avisierte Traineroffensive ist verpufft. „Das ist ein Gräuelfeld und ein Witz, dass Trainerstellen immer noch meist befristet sind. Da muss sich etwas ändern“, forderte Thomas Weikert, der als einer der Anwärter auf das DOSB-Präsidentenamt gilt. „Die Bezahlung der Trainer lässt auch zu wünschen übrig. Trainer

sind Mädchen für alles, und die Entlohnung ist unbefriedigend.“ Der Weckruf von Kienbaum dürfte noch keinen Umbruch bis zu den Sommerspielen 2024 Jahren in Paris bringen. Es könnte der Start für ein erfolgreiches Langzeitprojekt gewesen sein. Um an der Seine nicht baden zu gehen, richtet der DOSB die Konzentration auf die Athleten, die in Tokio vorne mitgemischt haben, und auf diejenigen, die es in diesen Kreis noch schaffen können.

Das Ziel des DOSB-Sportchefs für Paris lautet: „Das aktuelle Niveau zumindest halten und möglichst wieder in den Medaillenkorridor von 40

bis 45 Medaillen vorzustoßen. In den nächsten drei Jahren wird der große Turnaround noch nicht möglich.“ Der wird nun für die Spiele in Los Angeles 2028 und Brisbane 2032 angestrebt. „Im Wintersport ist die Situation eine andere. Da hoffen wir, dass wir in Peking 2022 im Bereich der drei stärksten Nationen bleiben können“, sagte Schimmelpfennig. „Im Hinblick auf die Akzeptanz dieser Erkenntnisse könnte die Leistungssportkonferenz in Kienbaum ein erfolgreicher Sportgipfel gewesen sein. Aber letztlich nur dann, wenn dies in Paris, Los Angeles und Brisbane zu erkennen ist.“ *dpa*

Für Vettel schließt sich ein Kreis

ISTANBUL Etwas schüchtern lächelte Sebastian Vettel in einer fernen Formel-1-Zeit in die Kameras. Ende August 2006 drehte der Abiturient aus Heppenheim in Istanbul an einem Freitag seine ersten Trainingsrunden in der Königsklasse des Motorsports. Inmitten von Stars wie Michael Schumacher und Fernando Alonso zeigte der damals 19-Jährige auf dem türkischen Asphalt aber keine Zurückhaltung: Vettel legte bei seinem Debüt gleich die Tagesbestzeit hin. 15 Jahre später kommt Vettel gestern dick gepackt am Intercity Istanbul Park an. Die zaghafte Schüchternheit ist Gelassenheit gewichen. Vier WM-Titel, 53 Grand-Prix-Siege und 57 Polepositions liegen zwischen einem Vettel vor den ersten Kilometern einer Weltkarriere und einem Vettel auf den letzten Kilometern einer Weltkarriere.

Seit seinem Wechsel von Ferrari zu Aston Martin hatte Vettel nun zwei deutliche Lichtblicke. Anfang Juni feierte er in Baku als Zweiter sein Comeback auf dem Podest, Anfang August kostete ihn in Budapest zu wenig Treibstoff im Tank Position zwei. In den vergangenen acht Rennen kam Vettel aber nur noch einmal in die Punkte. Die Schwächen bei Aston Martin seien vor dem Großen Preis der Türkei am Sonntag die Auftritte in der Qualifikation. 2011 gewann Vettel sogar in Istanbul, 2020 wurde er im Ferrari Dritter. Und an 2006, als BMW Sauber nach der Entlassung von Jacques Villeneuve auf einmal ein Cockpit frei hatte, denkt der mittlerweile 34-Jährige sowieso gerne zurück. „Ich habe es hier immer gemocht“, sagte Vettel. „Es ist eine schöne Strecke und schön, wieder hier zu sein.“ *dpa*



Der junge Sebastian Vettel im Jahr 2006. Foto: dpa/Rainer Jensen

TICKER

Aue setzt auf interne Lösung

Der FC Erzgebirge Aue setzt vorerst auf eine interne Lösung mit Doppelspitze in der Trainerfrage. Interimscoach Marc Hensel (35) bleibt an Bord. Weil er aber nicht die nötige Lizenz hat, wird ihm Fußballlehrer Carsten Müller (50) zur Seite gestellt. Aue hatte sich Mitte September nach nicht einmal drei Monaten von Aleksey Shpilevski getrennt.

Kein neuer Vertrag. Der Deutsche Hockey-Bund und Herren-Bundestrainer Kais al Saadi gehen einvernehmlich getrennte Wege. Erstmals seit den Spielen 2000 in Sydney waren die DHB-Herren in Japan



Darf weitermachen: Aues Marc Hensel. Foto: imago/Jan Huebner

als Vierte ohne Olympia-Medaille geblieben.

Friedrich holt Silber.

Lea Sophie Friedrich gewinnt bei den Bahnradsport-Euro-

pameisterschaften in Grenchen die Silbermedaille im Sprint der Frauen hinter Shanne Braspenninx (Niederlande). Die Olympia-Fünfte holt nach Silber im Teamsprint bereits die zweite EM-Medaille.

Schell holt Bronze. Ringerin Anna Schell gewinnt zum zweiten Mal nach 2019 WM-Bronze. Die 28-Jährige feierte in ihrem kleinen Finale bei den Weltmeisterschaften in Oslo einen Schulterieg gegen Davaanasan Enkh Amar aus der Mongolei.

Verlust bei der Eintracht.

Eintracht Frankfurt hat in den Spielzeiten 2019/20 und 2020/21 einen Verlust von 45 Millionen Euro zu beklagen. Der Fußball-Bundesligist verweist auf die Einschränkungen durch die Coronavirus-Pandemie. 2020/21 gab es einen Verlust von 36,1 Millionen Euro bei einem Umsatz von 160,4 Millionen Euro. In der Spielzeit 2019/20 hatte die Eintracht Fußball AG noch 278,1 Millio-

nen Euro Umsatz und einen Gewinn nach Steuern von 18,7 Millionen Euro verzeichnet.

Strafen in Frankreich.

Nach einer Serie von Ausschreitungen bei Erstliga-Fußballspielen in Frankreich gibt es nun Sanktionen für beteiligte Clubs. Je einen Punkt Abzug auf Bewährung gibt es für den RC Lens, OSC Lille sowie für Olympique Marseille. Marseille- und Lille-Fans dürfen bis Jahresende nicht zu Auswärtsspielen fahren. Angers SCO erhielt zudem eine Strafe von 20 000 Euro.

Dritter Corona-Fall.

Beim VfB Stuttgart gibt es einen weiteren Corona-Fall. Nach Abwehrchef Waldemar Anton

und Flügelspieler Erik Thommy wird Ersatztorhüter Fabian Bredlow positiv auf das Virus getestet. Er befindet sich nun auch in häuslicher Isolation.

Werder: Fuchs ist Aufsichtsratschef

Marco Fuchs ist neuer Aufsichtsratsvorsitzender von Werder Bremen. Der 59 Jahre alte Vorstandsvorsitzende des Technologiekonzerns OHB wurde auf der konstituierenden Sitzung des neu zusammengestellten Aufsichtsrats einstimmig zum Nachfolger von Marco Bode gewählt. Der Ehrenspielführer hatte nach dem Abstieg der Grün-Weißen nicht mehr für das Kontrollgremium kandidiert. *dpa*

Das „Gesicht des Kicker“ ist gestorben

NÜRNBERG Der langjährige „Kicker“-Herausgeber und frühere Chefredakteur Rainer Holzschuh ist tot. Das teilte das Sportmagazin aus Nürnberg am Donnerstag mit. Holzschuh starb demnach in der Nacht zum Donnerstag im Alter von 77 Jahren. „Rainer Holzschuh hat über Jahrzehnte hinweg als Gesicht des ‚Kicker‘ die Sportmedienlandschaft mitgeprägt. Sein Wirken wird noch lange sichtbar bleiben“, äußerte Olympia-Verlag-Geschäftsführerin Bärbel Schnell.

Holzschuh war zunächst freier Mitarbeiter der „Augsburger Allgemeinen“ und ab 1971 Leiter der „Kicker“-Redaktion West, ab 1978 dann der Redaktion Nord. Zwischen 1983 und 1988 war Holzschuh als Pressechef für den Deutschen Fußball-Bund tätig.

Danach wurde er beim „Kicker“ Nachfolger des langjährigen Chefredakteurs Karl-Heinz Heimann und ab 2010 Herausgeber. Seit 2001 gehörte der Sportjournalist zudem dem Kuratorium der DFB-Kulturstiftung an und seit 2016 als Vorstandsmitglied und Vorsitzender der Jury auch dem Verein Deutscher Fußball-Botschafter.



Trauer um Journalist Rainer Holzschuh. Foto: imago/Sven Simon

Konsortium darf Newcastle übernehmen

NEWCASTLE Der englische Fußballclub Newcastle United ist an ein Konsortium mit saudischer Beteiligung verkauft worden. Die Premier League erteilte die notwendige Zustimmung für die Übernahme des Tabellen-19. Die Investorengruppe hatte ihr Angebot ursprünglich im Juli zurückgezogen.

Voraussetzung für die Zustimmung der Premier League war, dass der Verein nach der Übernahme nicht unter der Kontrolle Saudi-Arabiens steht. Der Fonds werde als „vom Staat getrennt“ betrachtet, womit eine Übernahme zulässig war. Zuvor hatte Saudi-Arabien im Streit mit dem katarischen Fernsehsender BeIN Sports eingelenkt. BeIN Sports als Rechteinhaber hatte dem saudischen Kanal BeoutQ vorgeworfen, illegal internationale Sportveranstaltungen zu übertragen.

Für die Fans von Newcastle United sind die jüngsten Entwicklungen eine gute Nachricht. Laut einer Umfrage des Fanverbandes Newcastle United Supporters' Trusts vom Dienstag befürworteten 93 Prozent der Anhänger die Übernahme. *dpa*

Irre Schlussphase: Di Salvo feiert Wendesieg zum Einstand



Foto: dpa/Inderlied

PADERBORN Deutschlands U-21-Fußballer haben Antonio Di Salvo bei dessen Debüt als Nationaltrainer in einer irren Schlussphase einen Sieg beschert. Die Nachwuchs-Kicker retteten am Donnerstag in Paderborn dank der späten Treffer von Kevin Schade (89. Minute) und Jona-

than Burkardt (90.+1) ein 3:2 gegen Israel. Damit verteidigte die deutsche Elf ihren ersten Platz in der Qualifikationsgruppe vor den Israelis. Nur der Gruppenerste löst direkt das EM-Ticket 2023, nächster deutscher Gegner ist am Dienstag (17.30 Uhr) Ungarn. Der Europameister

war beim Debüt des bisherigen Assistenten Di Salvo vor 3262 Zuschauern in dessen Geburtsstadt Paderborn die überlegene Elf, tat sich gegen Israel aber schwer und kassierte zwei einfache Gegentore. Erst spät drehte der DFB-Nachwuchs auf und noch das Spiel. Doron Leidner

brachte die Gäste in Führung, U-21-Debütant Malik Tillman (oben) vom FC Bayern konnte zunächst ausgleichen. Nach dem zweiten Tor der Israelis durch Omri Gandelman (51.) schlug der DFB-Nachwuchs in seinem ersten Heimspiel vor Fans seit fast zwei Jahren aber noch zurück.

Hansi Flick und die „Qual der Wahl“

DFB-Elf trifft heute in der WM-Quali auf Rumänien / Bundestrainer lobt gute Stimmung im Team

Klaus Bergmann und Jan Mies

Auf dem Nebenplatz des Hamburger Volksparkstadions war so viel Feuer drin, dass Hansi Flick sogar bremsen musste. Im schwarzen DFB-Shirt und gut gelaunt berichtete der Bundestrainer gestern von der Trainingseinheit, die er vor dem Ende abbrach, „weil die Intensität schon zu hoch war“. Seine Nationalspieler brennen auf das WM-Qualifikationsspiel heute gegen Rumänien, vermittelte der 56-Jährige hoch erfreut. Vor rund 25000 Zuschauern sollen Leroy Sané, Serge Gnabry und Co. „alle Körner im Köcher haben“ – und möglichst ein Fußball-Spektakel zünden.

„Es ist wichtig, dass wir das Spiel gewinnen, eine tolle Leistung zeigen und die Fans begeistern, das ist unser Ziel“, sagte Flick, der im September mit drei Siegen und 12:0 Toren optimal in seine Amtszeit als Nachfolger von Joachim Löw gestartet war. „Jeder Einzelne in der Mannschaft möchte



das auch so überbringen“, kündigte er an.

Im Idealfall löst die DFB-Auswahl in den beiden Partien gegen den Tabellendritten Rumänien und am kommenden Montag in Skopje gegen Nordmazedonien vorzeitig das Ticket für die WM 2022. Auch ein 1:0 wie im Hinspiel Ende März noch unter Löw würde er auf dem Weg nach Katar natürlich „mitnehmen“, sagte Flick zwar. Wichtig ist dem vom FC Bayern gekommenen Titelsammler aber längst nicht nur das Ergebnis.

Rückkehrer Thomas Müller hatte von einem „kleinen

Aufschwung“ unter Flick insbesondere auch im zuletzt schwierigen Verhältnis zu den Fans gesprochen. Das 6:0 gegen Armenien in Stuttgart mit Müller in der Kurve als „Teil der La-Ola“ anstatt auf dem Feld und schön herausgespielten Toren soll kein Einzelfall bleiben.

Der Bundestrainer dürfte dafür auf das bewährte Offensivtrio mit den Münchnern Sané und Gnabry sowie dem sehr von ihm bestärkten Chelsea-Profi Timo Werner setzen. Auf die Besetzung der Position dahinter

ließ sich Flick vor dem Abschlusstraining dagegen nicht festnageln. Kehrt Müller zurück, so wie in der erfolgreichen Zeit mit Flick bei den Bayern? Weitere Alternativen sind der Dortmunder Marco Reus und Werner Londoner Teamkollege Kai Havertz. „Wir haben die Qual der Wahl, aber so ist es besser als andersherum“, sagte Flick.

Gesetzt sind in der Innenverteidigung Bayern-Profi Niklas Süle und der dritte Champions-League-Sieger des FC Chelsea, Antonio Rüdiger. „Sie sind einfach eingesetzt“, sagte Flick. „Was die Außenverteidigerpositionen angeht, werden wir noch schauen.“ Gestern schickte der DFB neben Flick Paris-Profi Thilo Kehrer in die Pressekonferenz, der nach seinen letzten Einsätzen auf der linken Seite ein Sonderlob von Flick bekommen hatte und an der Seite mit Superstar Lionel Messi trainiert. Vor der Viererker bildet das starke Münchner Duo Leon Goretzka und Joshua Kimmich das Schwungrad im Mittelfeld.

Flick sprach lächelnd von der „sehr guten Atmosphäre“ in der Mannschaft. Die Spieler vertrieben sich in den vergangenen Tagen die Zeit abseits der Trainingseinheiten auf dem Platz und im Krafraum sowie der Videositzungen unter anderem mit Fahrradfahren oder einer Runde Tischfußball. Flick berichtete zudem von einer „Schreibstunde“, also dem gemeinsamen Signieren von Fan-Utensilien. Dinge, „die wir an die Fans weitergeben wollen“. Von Bällen bis hin zu einem Strampler, wie Flick verriet, war so einiges dabei. „Es macht sehr viel Spaß mit der Mannschaft“, sagte der 56-Jährige, der längst schon auf das Katar-Turnier im November und Dezember 2022 und die weiterhin noch nötigen Entwicklungsschritte bis dahin schaut.

Rumänien könnte für Flick und seine Auswahl ein härterer Prüfstein werden als zuletzt Liechtenstein (2:0), Armenien (6:0) und Island (4:0). „Das ist eine Mannschaft, die Fußball spielen will und weiß, wie sie die Bälle nach vorne trägt.“ *dpa*

Kuntz mit türkischer Elf gleich unter Druck

Zum Debüt Verfolgerduell gegen Norwegen / Teilnahme an der Weltmeisterschaft ist in Gefahr

ISTANBUL Stefan Kuntz reiste zum Start als neuer türkischer Fußball-Nationaltrainer

Trainerteam Jan-Moritz Lichtke und Kenan Kocak nach kurzer Vorbereitungs- und Eingewöhnungszeit gleich voll gefordert. Vier Spieltage vor Ende liegen die Türken um Führungsspieler Hakan Calhanoglu (Inter Mailand) in ihrer Gruppe der WM-Qualifikation nur auf Rang drei hinter den Niederlanden und Nor-

wegen, das allerdings heute auf den verletzten Dortmunder Toppotenzler Erling Haaland verzichten muss. „Für diese kleine Chance auf die WM-Qualifikation wäre ein Sieg gegen Norwegen sehr wichtig“, sagte Kuntz.

„Deshalb gehen wir das Spiel so an, dass wir unbedingt gewinnen wollen.“ Denn nur der Gruppenbeste löst direkt das Ticket für das Turnier im Winter kommenden Jahres in

Katar. Als Gruppendritter wäre die Türkei ausgeschieden. Nach einer komplett enttäuschenden EM mit dem Vorwunder-Aus ist spätestens nach dem 1:6 gegen die Niederlande auch die WM-Qualifikation in Gefahr. Kuntz setzt für das enorm wichtige Spiel gegen Norwegen dennoch weitgehend auf dieselben Spieler wie sein Vorgänger Senol Günes, der vor rund vier Wochen gehen musste. *dpa*

Es geht los: Trainer Stefan Kuntz. Foto: dpa/AP/Uncredited



Foto: dpa/AP/Uncredited

WM 2022

QUALIFIKATION

7. Spieltag

GRUPPE E

Tschechien - Wales	20.45 Uhr
Estland - Belarus	20.45 Uhr
1. Belgien	6 21:4 6
2. Tschechien	5 8:7 7
3. Wales	4 5:5 7
4. Belarus	5 6:15 3
5. Estland	4 6:15 1

GRUPPE G

Türkei - Norwegen	20.45 Uhr
Lettland - Niederlande	20.45 Uhr
Gibraltar - Montenegro	20.45 Uhr
1. Niederlande	6 22:6 13
2. Norwegen	6 12:5 13
3. Türkei	6 16:13 11
4. Montenegro	6 8:9 8
5. Lettland	6 7:10 5
6. Gibraltar	6 3:25 0

GRUPPE H

Russland - Slowakei	20.45 Uhr
Zypern - Kroatien	20.45 Uhr
Malta - Slowenien	20.45 Uhr
1. Kroatien	6 8:1 13
2. Russland	6 10:4 13
3. Slowakei	6 7:5 9
4. Slowenien	6 4:7 7
5. Malta	6 6:11 4
6. Zypern	6 1:8 4

GRUPPE J

Deutschland - Rumänien	20.45 Uhr
Island - Armenien	20.45 Uhr
Liechtenstein - Nordmazed.	20.45 Uhr
1. Deutschland	6 17:2 15
2. Armenien	6 7:9 11
3. Rumänien	6 9:6 10
4. Nordmazedonien	6 11:6 9
5. Island	6 6:14 4
6. Liechtenstein	6 2:15 1

Modus: Die zehn Gruppensieger sind für die Weltmeisterschaft 2022 in Katar qualifiziert. Die restlichen drei Startplätze werden in Play-offs ausgespielt. Daran nehmen die zehn Gruppenzweiten sowie die beiden besten Gruppensieger der Nations League teil, die es in ihrer Qualifikationsgruppe nicht unter die ersten zwei geschafft haben. Diese zwölf Teams werden in drei Mini-Turniere à vier Mannschaften mit Halbfinale und Finale eingeteilt. Die drei Sieger fahren zur Weltmeisterschaft.

ERGEBNISSE

FUSSBALL

U21, EM-Qualifikation, Gruppe 2	2:0
Lettland - San Marino	2:0
Deutschland - Israel	3:2
Tore: 0:1 Leidner (28.), 1:1 Tillman (34.), 1:2 Gandelman (51.), 2:2 Schade (88.), 3:2 Burkardt (90.). - Zuschauer: 3262.	
Aufstellung Deutschland: Philipp - Mbom, Bauer, Thiaw, Netz (77. Katterbach) - Keitel (77. Krauß), Stiller, Schade, Tillman, Burkardt - Shuranov (67. Leweling).	
1. Deutschland	3 12:3 9
2. Israel	3 6:5 6
3. Ungarn	2 5:2 3
4. Polen	2 3:2 3
5. Lettland	3 3:5 3
6. San Marino	3 0:12 0

U20, Länderspiel: Polen - Deutschland 0:0.

HANDBALL

IHF Super Globe, Männer, Halbfinale: SC Magdeburg - Aalborg HB 32:30, EC Pinheiros - FC Barcelona 24:39.

DHB-Pokal, Männer, 1. Runde: VfL Gummersbach - TuS Ferndorf 30:22.

EM-Qualifikation, Frauen, 2. Runde, Gruppe 3: Deutschland - Griechenland 36:10.

EISHOCKEY

DEL, Männer, 10. Spieltag: Nürnberg Ice Tigers - Eisbären Berlin 2:6.

RADSPORT

Bahnrad, Europameisterschaft Grenchen (Schweiz), Männer, Scratch: 1. Oliveira (Portugal); 2. Hoppezak (Niederlande); 3. Murphy (Irland); ... 10. Reinhardt (Berlin). - **Einerfolgung:** 1. Milan (Italien); 2. Gonow (Russland); 3. Imhof (Schweiz); ... 5. Heinrich (Chemnitz); 6. Groß (Leipzig). - **Frauen, Omnium:** **Endstand:** 1. Archibald (Großbritannien) 154 Pkt.; 2. Berteau (Frankreich) 120; 3. Barbieri (Italien) 118; ... 7. Teutenberg (Köln) 69. - **Sprint:** 1. Braspeninx (Niederlande); 2. Friedrich (Chemnitz); 3. Gros (Frankreich); ... 9. Pauline Grabosch (Chemnitz).

TENNIS

WTA-Turnier in Indian Wells (Kalifornien), 1. Runde: Putinzewa (Kasachstan) - Petkovic (Darmstadt) 7:6 (7:2), 6:1.

LIVE IM TV

Fußball: Blitzturnier mit 1. FC Köln, Viktoria Köln, Fortuna Köln, 16.55-20 Uhr, **Sport1**

Radsport: Bahnrad, EM in Grenchen, 18-19.10 Uhr, **Euro-sport**

Volleyball: Bundesliga, Frauen, Potsdam - Straubing, 20-22.15 Uhr, **Sport1**

Fußball: WM-Qualifikation, Deutschland - Rumänien, 20.45-22.40 Uhr, **RTL**



Foto: Schwietert

ELSE

Haushalt und Familie



Schreiben Sie Tagebuch? Wenn ja, hat Else hier genau das Richtige für Sie. Falls nicht: auch. 2012 verbrachte der durchschnittliche Niedersachse täglich sieben Stunden und 44 Minuten bei der Arbeit, widmete sich drei Stunden und 27 Minuten Haushalt und Familie und verwendete außerdem drei Stunden und 18 Minuten aufs Fernsehen, Radiohören oder Surfen im Internet. Aber wie sieht es heute aus? Das Niedersächsische Landesamt für Statistik will es jetzt genau wissen – und führt 2022 erstmals seit zehn Jahren wieder eine sogenannte Zeitverwendungserhebung (ZVE) durch. Gesucht werden um die 1000 Haushalte, die der Behörde detailliert und exemplarisch ihren privaten Alltag schildern. Die Datensammler und Zahlendeuter in Diensten von Vater Staat beziehungsweise Mutter Land versprechen sich davon „wichtige Erkenntnisse“, wie es in einer Mitteilung heißt. Erkenntnisse worüber? Kurz gesagt: über das wahre Leben. Als Dankeschön gibt es „eine Geldprämie in Höhe von mindestens 35 Euro“. Anmeldungen sind ab sofort auf der Internetseite destatis.de möglich. Allerdings: Warum sind „Haushalt und Familie“ eins?, fragt sich *Else*

So viele Meller sind aktuell infiziert

MELLE Nach Angaben des Gesundheitsdienstes von Stadt und Landkreis sahen die Corona-Werte für Melle am gestrigen Donnerstag, 7. Oktober, so aus (Inzidenzwerte nach Berechnungen der Redaktion):

Neuinfektionen: 3 (+/-0 im Vergleich zum Vortag); Aktuell Infizierte: 31 (+6); 7-Tage-Inzidenz: 43 (+10); Infizierte seit Pandemiebeginn: 2482.

Neuinfektionen im Landkreis: 26 (+6); aktuell Infizierte: 229 (+17).

Meller Kreisblatt

Abo-Service 05422 70495-22

Ihre Redaktion
E-Mail: redaktion@meller-kreisblatt.de

05422 70495-
K. Grosser (kas) -19
S. Grawe (awe) -12
K. Muck (kmu) -13
M. Hengehold (hen) -15
V. Buß (vbu) -17
Sekretariat -11
Fax -16

Anzeigen 05422 70495-33
Fax -25
E-Mail: anzeigen@noz.de

Lobeshymnen auf den Bürgermeister

Reinhard Scholz' letzte Ratssitzung / Ein generell freundlicher Abschied – nur seine CDU bleibt kühl

Kirsten Muck

Für Reinhard Scholz war es die letzte Ratssitzung als Bürgermeister der Stadt Melle. Und obwohl er keine Lobeshymnen hören wollte, setzen dennoch alle Fraktionsführer dazu an. Nur die der CDU klang auffallend nüchtern.

Malte Stakowski (CDU) ergriff als Ratsvorsitzender als Erster die Chance, Reinhard Scholz mit wohlwollenden Worten zu danken. Über 600 Tagesordnungspunkte habe er in den vergangenen sieben Jahren mit Scholz diskutiert, sagte Stakowski. Scholz habe in seiner Amtszeit erhebliche Investitio-

- ANZEIGE -

GELDTREGEN ANRUFEN UND KASSIEREN
IN 03 TAGEN TÄGLICH GELDPREISE ABRÄUMEN!

nen angeschoben, den massiven Ausbau der Kinderbetreuung vorangetrieben und in den Verhandlungen mit dem Landkreis dafür gesorgt, dass die Betreuungskosten zwischen dem Kreis und den Kommunen fair verteilt werden. Er hob auch Scholz' Verhandlungserfolge bei der Kreisumlage hervor. In der Corona-Krise habe sich der Bürgermeister als Krisenmanager bewährt, sagte Stakowski. Scholz sei „als Bürgermeister Mensch geblieben, nahbar und ansprechbar“, stellte der Ratsvorsitzende fest.

Scholz als Mann des Ausgleichs

Alfred Reehuis (Grüne) unterstrich Scholz' Dialogfähigkeit gegenüber allen Fraktionen und seine Bereitschaft zur konstruktiven Zusammenarbeit. „Wir waren zwar nicht immer einer Meinung“, sagte Reehuis. Aber die Grünen hätten Scholz als Verwaltungsfachmann schätzen gelernt. Ähnlich äußerte sich auch Wilhelm Hunting (SPD), der Scholz' ruhige, vermittelnde Art und dessen Fairness hervorhob. Scholz habe immer einen Ausgleich zwischen Verwaltung und Politik, aber auch zwischen den Fraktionen angestrebt. Hunting's Fazit: „Mit dir kann man ganz gut auskommen.“ Und auch Heinrich Thöle (FDP) stellte schmunzelnd fest, dass er ausnahmsweise mal derselben Meinung sei wie seine Vorredner. Melle habe Reinhard Scholz viel zu verdanken, fügte er hinzu. Nüchtern und etwas unterkühlt konstatierte Harald Kruse (CDU), dass Scholz den



Diese 22 Ratsmitglieder scheidet aus dem Stadtrat Melle aus.

Fotos: Stefan Gelhot

Grundstein für viele positive Entwicklungen in Melle gelegt habe. Er attestierte ihm eine gute Amtsführung. Anschließend hatte er dem Lob seines Parteikollegen Malte Stakowski nicht mehr viel hinzuzufügen. Als Letzter dankte dann noch Peter Spiekermann von der UWG.

Ein gut bestelltes Haus, motivierte Mitarbeiter

Trotz unterschiedlicher Meinungen habe man mit Reinhard Scholz immer einen Konsens gefunden, stellte er fest. Er wünschte dem Bürgermeister, nun mal über andere Sachen nachzudenken als immer nur über Politik.

Scholz hatte zu Beginn der Sitzung kurz das Wort ergriffen. Er gratulierte seiner Nachfolgerin Jutta Dettmann und stellte nicht ohne Stolz fest, dass sie ein gut bestelltes Haus mit motivierten Mitarbeitern übernehmen könne.

Verabschieden mussten sich in dieser Ratssitzung auch 22 Ratsmitglieder. Unzählige Sitzungen haben sie hinter sich. Lange Abende, an denen sie diskutiert, gestritten, um Lösungen gerungen und abgestimmt haben, immer zum Wohl der Menschen in Melle. Einige von ihnen waren mehrere Jahrzehnte als Kommunalpolitiker tätig. Malte Stakowski betonte, dass es die Kommunalpolitiker seien, die den Bürgern eine Stimme geben. Das sei ein unschätzbare Schatz. Politik sei manchmal anstrengend, bringe aber auch viel Freude, wenn man miterlebe, wie es Menschen besser geht, weil man bestimmte Entscheidungen getroffen habe. „Sie haben die Stadt mit innovativen Unternehmen bereichert, Kitas und Schulen bauen lassen und die Kultur unterstützt“, sagte er und dankte den scheidenden Ratsfrauen und -herren dafür, dass sie die Gestaltungsmöglichkeiten in Melle über Jahrzehnte genutzt haben.

Zu den scheidenden Ratsmitgliedern gehören: Werner Altemöller, Horst Ballmeyer, Ursula Buermeyer, Heiko Grube, Anja Lange-Huber, Herbert Linnemann-Grundmann, Johannes Marahrens, Peter Mittelberg,

Dieter Niermann, Günter Oberschmidt, Bernhard Schürmann, Thomas Schulte, Peter Spiekermann, Christian Terbeck, Christina Tiemann, Ursula Thöle-Ehlhardt, Luc Van de Walle, Erich Walkenhorst, Ingo Weinert, Herla Wendelin-Feindt, Michael Weßler und Reinhardt Wüsthube.

Neben den Verabschiedungen gab es noch elf Ehrungen von Ratsmitgliedern. Für ihr 40-jähriges kommunalpolitisches Engagement wurden Johannes Marahrens und Günter Ober-



Reinhard Scholz gratuliert seiner Nachfolgerin Jutta Dettmann

Karl-Heinz-Rüffer und Dirk Wiegmann. Zum Ende der Sitzung meldete sich noch Herla Wendelin-Feindt zu Wort. Die ausscheidende Ratsfrau wünschte sich, dass künftig nicht nur auf Melle-Mitte geschaut werde.

Appell zum Schluss: Auf die Ortsteile gucken

„Richtet den Blick auf unsere starken Stadtteile und was dort geleistet wird“, forderte sie ihre Ratskollegen auf, die künftig die Geschicke der Stadt lenken.

schmidt geehrt. Seit 20 und Bernd Gieshoidt, Arend 25 Jahren engagieren sich Holzgräfe, Karin Kattner-Elisabeth Aryus-Böckmann, Tschorn, Hermann Land-Reinhardt Wüsthube, meyer, Jan Lütkemeyer,

TAGESZIEL: AUF DEN GESCHMACK KOMMEN.

Jetzt wieder einsteigen!

Mit dem Niedersachsen-Ticket.

Reisen Sie einen Tag lang günstig und klimafreundlich in allen Bahnen und Bussen des Nahverkehrs – ins Alte Land oder zu jedem anderen Ziel in Niedersachsen, Bremen und Hamburg.



Mehr erfahren unter niedersachsenticket.de



Einfach unterwegs
Das Niedersachsen-Ticket



Mit dem **FahrPlaner** jetzt noch einfacher unterwegs: Reise von Tür zu Tür planen. Ticket kaufen. Einsteigen. App laden oder online nutzen.



HEUTE IN MELLE

Bühne

Theater Melle am Schürenkamp (ehem. Festsaal): 19.30 Uhr, Corpus Delicti – Theaterprojekt der Freien Waldorfschule Melle

Bäder

Grönegaubad: 7 bis 8 + 14 bis 16.30 + 17 bis 19.30 + 20 bis 22 Uhr, Hallenbad geöffnet, Terminbuchung unter www.groenegaubad.de möglich, ☎ 05422/958636

Öffnungszeiten

Grünabfallplatz Drantum, Markendorf, Neuenkirchen, Wellingholzhausen: 14 bis 18 Uhr, Grünabfall-Annahme, ☎ 05401/365555

Recyclinghof Gesmold: 8 bis 17 Uhr, Recyclinghof und Grünabfallplatz geöffnet, ☎ 05422/923887

Stadtbibliothek: 11 bis 19 Uhr, Ausleihe, ☎ 05422/959474

Städtischer Baubetriebsdienst: 15 bis 18 Uhr, Awigo-Schadstoffmobil, Sonderabfallabgabe in kleinen Mengen, Bruchstr. 40, ☎ 05401/365555

VHS Melle – Wallgarten: 8.15 bis 12 Uhr, Erreichbar nur per Telefon, ☎ 05422/952759

Ausstellungen

Alte Posthalterei: 15 bis 18 Uhr, Meller Kulturherbst – Meller Kunstgang, ☎ 05422/959-272

Insel der Künste: 14.30 bis 18 Uhr, Treffpunkt Galerie

Automuseum: 11 bis 18 Uhr, Geschichte auf Rädern, ☎ 05422/46838

HEUTE IN DER REGION

OSNABRÜCK

Bühne

Halle Gartlage: 16 Uhr, Yakari und Kleiner Donner, Pferdeshow für die ganze Familie, ☎ 0177/2746896

Lagerhalle: 20 Uhr, HG Butzko – Aberwitzig, Kabarett, ☎ 0541/338740

Theater am Domhof: 19.30 Uhr, Fremde Erde, Oper von Karol Rathaus, ☎ 0541/7600076

Musik

Herz-Jesu-Kirche: 19.30 Uhr, Classic con brio: Eröffnungskonzert, Werke von Beethoven, Bach und Brahms, Anmeldung unter www.classic-conbriode.de erforderlich, ☎ 0541/21253

Johannisstraße: 15 bis 17 Uhr, Kulturtriathlon – Johannisstraßen-Kultur mit dem Duo Viva la Musica

Lagerhalle: 20 Uhr, San Glaser & Band, Jazz, Soul, Folk und Pop, ☎ 0541/338740

Lesungen

Altstädter Bücherstuben: 19 Uhr, Sabine Peters – Ein wahrer Apfel leuchtete am Himmelszelt, ☎ 0541/2052027 (Anmeldung bei der VHS) oder 0541/2052027 (Altstädter Bücherstuben)

Veranstaltungen

JF Messekonzept: 9 bis 12 Uhr, Berufsorientierungsmesse Ausbildung 49 digital, für Schüler ab dem 8. Jahrgang, Registrierung unter www.ausbildung49.de, ☎ 0541/33097934

BAD IBURG

Schlossmuseum: 15 Uhr, Führung durch Schloss Iburg mit ehemaliger Benediktinerabtei, ☎ 05403/40466 (Anmeldung erforderlich)

BAD ROTHENFELDE

Haus des Gastes: 19.30 Uhr, Michael Fitz – Da Mo, Liedermacherkonzert, ☎ 05424/22180 (Vorverkauf bei der Tourist-Information)

BRAMSCH

Kloster Malgerten: 18 + 20 Uhr, Internationaler Malgertener Musikherbst: Martin Helmchen, Klavier, ☎ 05461/99630 (Karten nur im Vorverkauf)

GEORGMARIENHÜTTE

Umweltbildungstreff Nature Kids & Teens: 17 Uhr, Tobias Demircioglu – Urwälder und Regenwälder dieser Erde, Multivisionsshow und Urwaldspiele für Kinder, ☎ 05401/364216 (Anmeldung bei Tobias Demircioglu)

BEILAGENHINWEIS

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt eine Tip-on-Card der Stadtwerke Osnabrück bei.

Poetische Lichtstrahlen

Lesung von Barbara Daiber mit Musik von ihrem Ehemann Willem Schulz

Petra Ropers

Für jede Woche ein Gedicht“ nahm sich Barbara Daiber für ihr „Poetisches Fenster“ an der Wilden Rose vor. Das aus dem Projekt entstandene Buch stellte sie zur Musik von Willem Schulz in einer Lesung vor. „Lyrik 20+“ überschrieb Barbara Daiber das Projekt, das im vergangenen Herbst und Winter zufällig vorbeikommende Spaziergänger ebenso wie Besucher der Wilden Rosen Woche für Woche mit einem neuen Gedicht überraschte.

Insgesamt 18 Gedichte entstanden dabei. Im Buch verbinden sie sich mit Tuschezeichnungen der Autorin sowie Arbeiten mit Moorlaube und Schellack. Zur Lesung traten sie in einen anregenden Dialog mit Improvisationen von Willem Schulz am Cello.

Moderne Lyrik, nachdenkliche Naturbetrachtung, sogar ein visuelles Gedicht – weniger zum Lesen als zum Entdecken gedacht – zauberte die Künstlerin und Lyrikerin aus den „Wunderstätten“, die sie zur Lesung spielerisch am sprichwörtlichen roten Faden aufgehängt hatte. Jedes einzelne Gedicht ein „Samenwort“,



Nicht nur der Kunst, sondern auch der Lyrik zugetan: Barbara Daiber präsentierte ihre Gedichte aus dem „Poetischen Fenster“.



Am Cello ließ Willem Schulz die Gedichte seiner Frau Barbara Daiber nachhallen.

das wie in den gleichnamigen Zeilen auf dem grauen Pflaster des Alltags wurzelt und gedankliche Blüten treibt.

Dabei überraschte Barbara Daiber mit einer bemerkenswerten Vielfalt in Form, Ausdruck und Inhalt – mal mit gereimtem Wortwitz, dann im augenzwinkernden Spiel mit Alliterationen oder „knuddeldiewolkenkuh“ auf fantasievollen sprachlichen Abwegen. Nicht als Illustrationen, sondern als Inspirationen, die gedankliche Räume öffnen, verstehen sich nach Aussage der Künstlerin und Autorin die Zeichnungen im Buch. Gedankliche Räume, in denen die Gedichte nachhallen, schuf auch Willem Schulz. Unter anderem sang das Cello mit majestätischen Bogenstrichen das Loblied auf eine Königs-kerze.

„Licht bläst Licht ins Dunkel“, heißt es in „Wandel“. Barbara Daiber könnte mit dieser Zeile auch ihre eigenen Gedichte beschrieben haben. Denn sie schickten für viele Menschen ein kleines Licht in das Dunkel der Corona-Zeit. Bewahrt wird dieses Licht in ihrem Buch „knuddel im sand“, erschienen im Bübil-Verlag, das zum Preis von 18 Euro im Buchhandel erhältlich ist.

LESERBRIEFE

„Offensichtliche Machtdemonstration der CDU“

Zum Artikel „Der Laschet-Effekt – Gedanken zur Kommunalwahl 2021: Darum hat Frank Vornholt die Bürgermeisterwahl in Melle verloren“ in der Ausgabe vom 28. September:

„Der Verfasser des Artikels wirft die Frage auf, was denn durch die Gewinnerpartei der Kommunalwahl in Melle gestaltet werden kann. Eine wichtige Frage! Vieles liege nicht in städtischer Hand. Und zum Klima- und Umweltschutz wird nüchtern konstatiert: ‚Nötig, wichtig, aber überschaubare Möglichkeiten.‘

Natürlich braucht es für effektiven Klimaschutz vor allem national und international erhebliche politische

Anstrengungen. Entscheidungen auf höherer Ebene sind jedoch ohne engagierte Kommunen nicht umsetzbar. In den Städten und Gemeinden wird Fahrrad oder Auto gefahren, gewohnt, gekauft, gegessen und eingekauft, werden Häuser gebaut oder saniert, wird gewirtschaftet und dezentral Energie erzeugt. Nirgendwo sonst ist die Nähe zu allen für den Klima- und Umweltschutz so wichtigen Akteuren so groß. Vor Ort kann eine Dynamik entfacht werden, die als Weichenstellung für faire gesetzliche Rahmenbedingungen auf Bundesebene notwendig ist. Den Kommunen kommt daher eine enorm wichtige Vorbild- und Leitfunktion zu.

Die Möglichkeiten und Chancen sind alles andere als überschaubar. Nicht umsonst umfasst zum Beispiel der Praxisleitfaden ‚Klimaschutz in Kommunen‘ vom Deutschen Institut für Urbanistik mehr als 400 Seiten. Berichterstattungen mit der Aussage ‚wir können doch ohnehin nicht viel machen‘ sind schlichtweg unzutreffend und kontraproduktiv.

Wir hoffen, dass Melle alle Möglichkeiten bestmöglich ausschöpft und kurzfristig einen wirkungsvollen Klimaaktionsplan auf die Beine stellt.“

Ute Werges, Katja Rasmus, Kai Behncke, Anne Katrin Kruckemeyer, Andrea Lepper, Annette Twenning, alle aus Melle

Zum Artikel „Meller CDU-Vorsitzender über die Vornholt-Niederlage“ in unserer Ausgabe vom 1. Oktober:

„[...] Statt die Fehler [...] bei sich selbst zu suchen, werden irgendwelche Gründe aus dem Hut gezaubert, an denen man die [...] Niederlage von Frank Vornholt festmachen kann. Nein, nicht unbedingt die Stärke von Jutta Dettmann war der ausschlaggebende Punkt [...], auch nicht die Schwäche des Bundes [...], sondern das fast schon schändliche Verhalten gegenüber Reinhard Scholz. [...] Ganz viele Meller wollten ihn angeblich nicht mehr. So ein absoluter Blödsinn. Herr Scholz war nur das Opfer einer offen-

sichtlichen Machtdemonstration seitens der CDU, und damit ist man trotz eines guten Kandidaten Frank Vornholt offensichtlich krachend gescheitert. Denn viele Unentschlossene haben dadurch ihr Kreuzchen wohl bei Jutta Dettmann und ihrer SPD gesetzt. Somit ist diese vermeidbare Niederlage ausnahmsweise mal bei der Partei selbst zu suchen und nicht immer erst woanders, Herr Schulke. [...]“

Olaf Schoenke-Westendarp, Melle

► Leserbriefe sind Meinungsäußerungen von Lesern. Beiträge können Sie an leserbriefe@noz.de oder an: Neue Osnabrücker Zeitung, Leserbriefe, Breiter Gang 10-16, 49074 Osnabrück schicken. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

KINOPROGRAMM HEUTE

OSNABRÜCK

Cinema-Arthouse ☎ 0541/600650
Mitgefühl 10.30 Uhr; **Keine Zeit zu sterben** 13, 14, 16.30, 17.30, 20, 21 Uhr; **Paw Patrol: Der Kinofilm** 14 Uhr; **Die Unbeugsamen** 14.30 Uhr; **Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee** 15 Uhr; **Dune** 16, 21.15 Uhr; **Töchter** 16.30, 19 Uhr; **Keine Zeit zu sterben (OV)** 17, 20.30 Uhr; **Hinterland** 19 Uhr; **Titane** 21, 23.15 Uhr

Filmtheater Hasetor
☎ 0541/23777

Schachnovelle 17.30, 20.15 Uhr

Hall of Fame – Kino de Luxe
☎ 03871/2114040

Dune 14, 17, 20.20, 23.50 Uhr; **Feuerwehrmann Sam – Helden fallen nicht vom Himmel** 14, 15.30 Uhr; **Keine Zeit zu sterben** 14, 15.15, 17.30, 19, 21, 22.30, 23.30 Uhr; **Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee** 14.10, 16.10 Uhr; **Paw Patrol:**

Der Kinofilm 14.20 Uhr; **Hilfe, ich habe meine Freunde geschrumpft** 14.40 Uhr; **Tom & Jerry** 16.50 Uhr; **Keine Zeit zu sterben 3D** 17.15, 19.30, 23 Uhr; **After Love** 18.20 Uhr; **Keine Zeit zu sterben (OV)** 20.40 Uhr; **Saw: Spiral** 21.20 Uhr; **The Forever Purge** 23.50 Uhr

BAD ROTHENFELDE

Kur-Lichtspiele ☎ 05424/40703
Keine Zeit zu sterben 19.45 Uhr

BRUCHMÜHLEN

Else-Lichtspiele ☎ 05226/17253
Keine Zeit zu sterben 16, 20 Uhr

BÜNDE

Büli ☎ 05223/15466
Keine Zeit zu sterben 16, 20 Uhr; **Tom & Jerry** 16 Uhr; **Dune** 20 Uhr

SPENGE

Zentral-Theater ☎ 05225/2609
Keine Zeit zu sterben 15.15, 19 Uhr

MORGEN IN OSNABRÜCK UND DER REGION

OSNABRÜCK

Bühne

Halle Gartlage: 11 + 15 + 18 Uhr, Yakari und Kleiner Donner, Pferdeshow für die ganze Familie, ☎ 0177/2746896

Lagerhalle: 20 Uhr, Kalla Wefel – Kär, Kär, Kär!, Kabarett und Rockmusik, ☎ 0541/338740

Osnabrück-Halle: 20 Uhr, Till Reiners – Flamingos am Kotti, Kabarett, ☎ 0541/34900

Piesberger Gesellschaftshaus: 20 Uhr, Erzähltheater Osnabrück: Sonja Fischer – Gutgläubchen und der listige Wolf in der Wolfsburg, Anmeldung per E-Mail an info@erzaehltheater-osnabrueck.de oder ☎ 0541/5804385

Ursulaschule: 19 Uhr, Shoah – Erkundung November 2020, Anmeldung unter www.ursulaschule.de erforderlich, ☎ 0541/318701

Musik

Friedenskirche – Ev.-ref. Jugendkirche: 19 Uhr, Newcomerkonzert mit Cover Identity und Vansome, Anmeldung unter www.jugendkirche-osnabrueck.de, ☎ 0541/7501102

Herz-Jesu-Kirche:

19.30 Uhr, Classic con brio: Konzert 2, Werke von Schubert, Beethoven und Schostakowitsch, 21.30 Uhr, Konzert 3, Werke von Schubert und Schostakowitsch, Anmeldung unter www.classic-conbriode.de erforderlich, ☎ 0541/21253

The Red Shamrock: 19 Uhr, Kilkenny Band, Folk, ☎ 0541/67362210

Vorträge

Planetarium: 16 Uhr, Erde – Geburt eines Planeten, 17.30 Uhr, Space Tour, Planetariumsshow mit Musik, ☎ 0541/3237000 (Reservierung)

Führungen

Dom: 13 Uhr, Führung durch den Dom, Anmeldung an museum@bistum-os.de oder telefonisch, ☎ 0541/318-481
St.-Katharinen-Kirche: 11 Uhr, Kirchenführung, Treffpunkt vor der Kirche, ☎ 0541/6002830

Kids & Co.

Planetarium: 14.30 Uhr, Lucia und das Geheimnis der Sternschnuppen, ab 6 Jahre, ☎ 0541/3237000 (Reser-

vierung erforderlich)

Märkte & Feste

Halle Gartlage: 8 bis 16 Uhr, Flohmarkt an der Halle Gartlage, nur Freigelände, ☎ 05262/9960766 (Standanmeldung)

Veranstaltungen

Autohaus Weller: 10 bis 17 Uhr, 28. Immobilienmesse Osnabrück, ☎ 0541/69115-0

JF Messekonzept: 10 bis 13 Uhr, Berufsorientierungsmesse Ausbildung 49 digital, www.ausbildung49.de

GEORGMARIENHÜTTE

Wanderparkplatz Hochholz/Waldstraße: 11 bis 14 Uhr, Das geheime Leben der Bäume, Waldführung, Anmeldung unter www.waldfuehlen.de

HILTER

Pappenellis Hoftheater auf Hof Eichhorst: 16 Uhr, Theater Pappenellis – Der Eierpannekuchetag, ab 3 Jahre, Reservierung unter www.pappenellis-hoftheater.de erforderlich

MORGEN IN MELLE

Bühne

Theater Melle: 19.30 Uhr, Corpus Delicti – Theaterprojekt der Freien Waldorfschule Melle

Kids & Co.

Märchenstube in der Stadtbibliothek: 11.30 bis 12.30 Uhr, Der weinende Kürbis, für Kinder von 3 bis 10 Jahren, ☎ 05422/959474 (Anmeldung)

Solarlux: 11 Uhr, Kindermusikfestival mit Randle, 3Berlin, Suli Puschban und Kiri Rakete, ☎ 05422/92710 (Kartenreservierung)

Vereinskalender

Heimat- und Verschönerungsverein Wellingholzhausen: 10 Uhr, Pflanzaktion, Parkplatz, Pflanzwerkzeug mitbringen, Canisiusheim, ☎ 05422/2959533 (Anmeldung)
Torbogenhaus Bruchmühlen: 8 Uhr, Bruchmühlener Reiterstage

Kirche

Hof Mörikmann: 10 Uhr, Schweinehaltung: Stallformen und Tierwohl, Kirchenkreissynode Melle-GMH, Ort: Hof der Familie Mörikmann in Hilter Eppendorfer Weg 2, ☎ 05422/79906
Kath. St.-Matthäus-Kirche: 11 Uhr, Tiersegnung

Veranstaltungen

Hof Wasmus: 14 bis 18 Uhr, Grönegau Geflügelschau
Schützenhaus Kerßenbrock: 15 Uhr, Kreisköniginnschießen des Schützenkreises Grönegau

NOTDIENSTE

Polizei: ☎ 110

Notarzt/Rettungswagen/Feuerwehr: ☎ 112

Krankentransport: ☎ 0541/19222

Notdienste vorher anrufen.

Angaben ohne Gewähr.

Hausarzt

Osnabrück: Notdienst-Ambulanz am Klinikum, Am Finkenhügel 1, ☎ 116117, 15 bis 22 Uhr, telefonisch bis 7 Uhr; Erkältungssprechstunde, Anmeldung unter 0541/961111 erforderlich

Augenarzt

Osnabrück: Bereitschaftsdienst, ☎ 116117, 18 bis 22 Uhr

Kinder-/Jugendarzt

Osnabrück: Bereitschaftsdienst-Ambulanz am Christlichen Kinderhospital, Johannisfreiheit 1, ☎ 116117, 16 bis 22 Uhr, sonst telefonisch erreichbar

Apotheken

Hilter: Pankratius-Apotheke Borgloh, Hauptstraße 20, ☎ 05409/93030, Fr, 8.30 Uhr, bis Sa, 8.30 Uhr

Meller Kreisblatt

HERAUSGEBER
Prof. Dr. Dres. h.c. Werner F. Ebke und Verleger Jan Dirk Elstermann

GESCHÄFTSFÜHRER
Jens Wegmann und Axel Gleie

CHEFREDAKTION
Ralf Geisenhanslücke (Chefredakteur), Dr. Berthold Hamelmann (Vertreter des Chefredakteurs), Burkhard Ewert (Stellvertretender Chefredakteur), Alexander Krug (Chefredakteur Digital).

LEITENDE REDAKTEURE
Burkhard Ewert (Ltg. Politik/Wirtschaft), Holger Jansing (Ltg. Lokales), Wilfried Hinrichs (Lokales), Dr. Stefan Lüdemann (Ltg. Kultur/Wissen), Harald Pistorius (Ltg. Sport), Dirk Fisser (Norddeutschland), Dr. Berthold Hamelmann (Ltg. Leserbriefe), Büro Berlin: Rena Lehmann, Tobias Schmidt, Büro Hannover: Lars Laue

Redaktion V.i.S.d.P.: Ralf Geisenhanslücke

VERANTWÖRTLICHE REDAKTEUR
für die Stadt Melle: Karsten Grosser, Mühlentstraße 24, 49324 Melle, Telefon 05422 70495-11, Telefax 05422 70495-16, E-Mail: redaktion@meller-kreisblatt.de

VERLAG Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Postfach 42 60, 49032 Osnabrück; Breiter Gang 10-16, Große Straße 17-19, 49074 Osnabrück, Telefon 0541 310-330, Telefax 0541 310-640; Internet: www.noz.de; E-Mail: redaktion@noz.de

ANZEIGEN-/WERBEVERKAUF
MSO Medien-Service GmbH & Co. KG, Große Straße 17-19, 49074 Osnabrück, Postfach 2980, 49019 Osnabrück, Telefon 0541 310-500, Geschäftsführer: Sven Balzer

ANZEIGENANNAHME
Geschäftskunden: Telefon 0541 310-510, Telefax 0541 310-790; E-Mail: auftragsservice@mso-medien.de
Privatkunden: Telefon 0541 310-310, Telefax 0541 310-790; E-Mail: anzeigen@moz.de
Zurzeit ist Preisliste Nr. 55 gültig

TECHNISCHE HERSTELLUNG
NOZ Druckzentrum, Weiße Breite 4
Wöchentliche Prisma-Beilage

BEZUGSPREIS
Monatlich 45,90 € inkl. Zustellung und Mehrwertsteuer (bei Postzustellung 48,90 €). Der jeweilige Abonnementsbetrag ist im Voraus zahlbar. Abbestellungen bis 4 Wochen zum Quartalsende nur schriftlich an den Verlag. Im Fall höherer Gewalt, bei Betriebsstörungen, Streik, Aussperrung oder sonstigen Störungen des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Erfüllungsort und bei Vollkraftigkeiten auch Gerichtsstand ist der Sitz des Verlages. Im Übrigen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die in unseren Hauptgeschäftsstellen aushängen. Angeschlossen der IVW.



Discounter bekundet Interesse am Standort Buer

Ein zweiter Supermarkt möchte sich gern ansiedeln / Suche nach einem geeigneten Grundstück

Simone Grawe

Gibt es bald einen zweiten Verbrauchermarkt im Stadtteil Buer? Ein bekannter Marken-Discounter hat Interesse an einer Ansiedlung bekundet. Am kommenden Dienstag beschäftigt sich der Ortsrat mit dem Thema.

Die Vorstellungen von Netto sind sehr konkret. In einem Schreiben an das Bürgerbüro Buer, das unserer Redaktion vorliegt, heißt es, dass das Lebensmittel-Filialunternehmen anstrebt, in Buer eine neue Filiale anzusiedeln. Sie sollte nach dem Wunsch des Discounters über eine Verkaufsfläche zwischen 800 und 1200 Quadratmeter verfügen. Die Grundstücksfläche, die für einen solchen geplanten Netto-Standardmarkt nötig wäre, sollte demnach rund 4500 Quadratmeter umfassen und über mindestens 60 Stellplätze verfügen.

Auf Expansionskurs

In dem Schreiben heißt es weiter, dass Netto sein Filialnetz im norddeutschen Raum vergrößern will. Derzeit betreibt die Lebensmit-



Mögliche Option für ein Grundstück, auf dem sich der Supermarkt ansiedeln könnte: der alte Sportplatz an der Barkhausener Straße.



Ebenfalls eine mögliche Fläche für den geplanten Supermarkt: die Wiese gegenüber dem Ärztehaus an der Osnabrücker Straße.

telkette rund 4300 Märkte in Deutschland, in denen mehr als 75 000 Mitarbeiter beschäftigt sind.

Der neue Markt in Buer soll nach Aussage von Netto mehr als 5000 Produkte vorkommen. Dazu zählt nach Angaben des Unternehmens „ein Mix aus Frische, Vielfalt, Bio und Regionalität“, wobei sowohl Markenartikel als auch sogenannte Eigen-

marken zum Sortiment gehörten. Im Vorkassenbereich sei zudem die Integration eines Backshops bzw. eines Cafés vorgesehen.

Auf der Basis dieses Schreibens hat nach Informationen unserer Redaktion inzwischen der Arbeitskreis „ein Mix aus Frische, Vielfalt, Bio und Regionalität“, wobei sowohl Markenartikel als auch sogenannte Eigen-

marken zum Sortiment gehörten. Im Vorkassenbereich sei zudem die Integration eines Backshops bzw. eines Cafés vorgesehen.

Demnach gibt es mehrere Alternativen. So wäre eine Ansiedlung auf dem alten Sportplatzgelände ebenso denkbar wie auf der Fläche hinter dem Schießstand. Infrage kommt außerdem eine Fläche an der Osnabrücker

Straße gegenüber dem Ärztehaus. Dort befindet sich eine Wiese sowie ein Gebäude, das nach Aussage eines Ortsratsmitglieds „abrissreif“ ist.

In dem Brief an das Bürgerbüro hatte Netto ausdrücklich darauf hingewiesen, dass man sich freuen würde, wenn man bei der Realisierung des Vorhabens etwa durch Empfehlung von

geeigneten Grundstücken oder bei der Schaffung der baurechtlichen Voraussetzungen zur Umsetzung der neuen Filiale behilflich sein könnte.

Braucht Buer einen zweiten Verbrauchermarkt, oder ist mit dem Edeka-Markt, der von Sven-Erich Adam betrieben wird, die Grundversorgung des rund 5000 Einwohner zählenden Stadt-

teils gesichert? Auch mit dieser grundsätzlichen Frage wird sich der Ortsrat in seiner Sitzung am 12. Oktober beschäftigen, denn nach Informationen unserer Redaktion gibt es unterschiedlichen Meinungen, ob die Ansiedlung eines weiteren Supermarktes Sinn macht. Die Sitzung beginnt um 19 Uhr im evangelischen Gemeindehaus.

Alter Stadtrat bringt noch mal vieles auf den Weg

Letzte Sitzung des Gremiums, mehrere Beschlüsse

Kirsten Muck

MELLE Es war die letzte Meller Ratssitzung dieser Wahlperiode. Am Mittwochabend trafen sich die Ratsmitglieder im Forum. Jubiläen und Ehrungen standen auf der Tagesordnung, aber auch diese Beschlüsse: Es gibt mehr Geld für Lastenräder und für naturnahe Gärten. Außerdem wurden die Änderungen von zwei Bebauungsplänen beschlossen, damit das ehemalige Melle-Center an der Oldendorfer Straße umgestaltet werden kann und die Firma Thomas Philipps sich erweitern kann.



Eine Blühwiese in Melle: Vereine und Privatleute können künftig höhere Zuschüsse von der Stadt bekommen, wenn sie so eine Wiese anlegen wollen.

Foto: Archiv/Simone Grawe

Mehr Fördermittel für ein naturnahes Melle

Wer seinen Garten naturnah gestalten will, kann künftig auf mehr Fördergelder der Stadt zurückgreifen. Denn der Rat beschloss mit nur einer Enthaltung, die Förderrichtlinie „Naturnahes Melle“ so zu ändern, dass der Fördertopf für Privatleute von 4000 auf 9000 Euro aufgestockt wird. Aus diesem Topf können Meller Zuschüsse anfordern, wenn sie beispielsweise alte Obstbaumarten im Garten pflanzen, Nisthilfen aufhängen oder einen Schottergarten in eine Blumenwiese verwandeln. Aufgestockt wird ebenfalls der Topf für Projekte im Natur- und Artenschutz, die von Vereinen initiiert werden. Auch dafür sollen künftig 9000 anstatt 4000 Euro zur Verfügung stehen. Der Fördertopf für die Bezuschussung von Gewässerrandstreifen hingegen soll von 8000 auf 7000

Euro gekürzt werden, da die Mittel nicht ausreichend abgerufen wurden. Bernhard Schürmann (SPD) und Heiner Thöle (FDP) forderten, dass vor allem die Förderung der Randstreifen besser publik gemacht werden müsse, damit Landwirte diese Möglichkeit nutzen.

Auch die Förderrichtlinie für die Bezuschussung von Lastenrädern wurde geändert. Da die Zuschüsse für Lastenräder nicht ausreichend abgerufen wurden, stimmte der Rat einstimmig einer Umschichtung der Fördermittel zu. Demnach sollen die Mittel für Lastenräder von 10000 auf 5000 Euro gesenkt werden. Im Gegenzug werden die Fördertöpfe für Kinderfahrradanhänger und Lastenpedelecs erhöht. Das Förderbudget für die Anhänger wird um 1000 auf 4000 Euro aufgestockt, das Budget für Lastenpedelecs von 17000 auf 21000 Euro. Der Rat hofft, dass mit dieser Änderung die

Zielgruppen in Melle besser erreicht werden und mehr Menschen Zuschüsse beantragen. Im Jahr 2021 wurden für Fahrradanhänger 20, für Lastenräder drei und für Lastenpedelecs 17 Förderanträge gestellt. Damit wurden die Mittel für Fahrradanhänger und Lastenpedelecs komplett ausgeschöpft, für Lastenpedelecs jedoch nicht.

Weg frei für Bebauung des Melle Centers

Damit der „städtebauliche Missstand“, wie Stadtbaurat Frithjof Look ihn nannte, an der Oldendorfer Straße endlich behoben werden kann, machte der Rat einstimmig den Weg frei für eine Änderung des Bebauungsplans auf dem Gelände des ehemaligen Melle-Centers (Frye-Gelände). Damit steht der Bebauung der Fläche und der Entwicklung eines modernen, urbanen Wohngebiets nichts mehr im Weg.

Jährlich bis zu 120 €¹ sichern

bündeln Energie über Generationen

Bei E.ON Plus bündelt die Familie Wolf bestimmte Energieverträge² – deutschlandweit. Damit profitieren alle gemeinsam und dauerhaft. Und 100 % Ökostrom gibt es ohne Aufpreis³ dazu.

Das WIR bewegt mehr.

eon.de/plus

e-on

¹ Sie erhalten den Rabatt, wenn bei zwei kombinierten Verträgen der monatliche Abschlag insgesamt mindestens 120 € beträgt. Falls Sie einen Neukundenbonus einschließlich Sachprämie über 50 € bzw. über 5000 PAYBACK Punkte bekommen haben, beginnt die Zahlung des Rabatts erst nach Ende der Erstvertragslaufzeit.
² Das Angebot gilt nur für Privatkunden. Alle Energieverträge außer Rahmenverträge, Grund- und Ersatzversorgung, die Produktlinien Pur, Ideal, Kombi, SolarCloud, SolarStrom, HansaDuo, Berlin-Strom sowie die Produkte KernStrom fix, Naturstrom, Profitstrom 30min, QuantisStrom, SmartLine Strom direkt, Strom 24stabil, LifeStrom flex, FlexStrom Öko, FlexErdgas Öko und Lidl Strom flex. Die aktuelle Übersicht über die ausgenommenen Energieverträge sowie die Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.eon.de/agb-eonplus.
³ Gilt nicht bei bestehenden Ökostromtarifen.

Straßenzug in Bruchmühlen wird endlich sicher

Bauarbeiten im Hünenburgweg / Seitenstreifen sind vor allem im Außenbereich immer wieder ein Problem

Elena Werner

Eigentlich sollte die Straße schon im letzten Jahr fertiggestellt werden, jetzt laufen die Bauarbeiten endlich weiter: Der Hünenburgweg ist in Abschnitten voll gesperrt. Was die Stadt an dem Straßenzug, der schon lange ein Dorn im Auge der Anwohner ist, jetzt nachbessert: „Die Seitenbereiche waren ausgefahren und mussten befestigt werden“, erklärt Thomas Große-Johannböcke, Leiter des Meller Tiefbauamtes.

Besonders in den Außenbereichen der Stadt seien die Bankette, unbefestigte Seitenstreifen neben der geteerten Fahrbahn, schnell ausgefahren. Von den neuen Baumaßnahmen ist der Stra-

ßenabschnitt in Bennien zwischen dem Haus Nummer 55 und dem Schweizer Weg betroffen.

Noch im letzten Jahr hatten Anwohner des Hünenburgwegs die Situation als „lebensgefährlich“ bezeichnet, die Seitenstreifen waren zum Teil knöcheltief abgesunken. Besonders für Fahrradfahrer war der Absatz gefährlich, die Abschlüssigkeit zwischen Straße und Bankette sorgte für Fahrradunfälle. Immer wieder hatte die Stadt neuen Kies aufgeschüttet, der schnell wieder abgefahren wurde. Doch schnell waren den Anwohnern des Hünenburgwegs wieder neue Schlaglöcher aufgefallen.

Jetzt wird der Straßenrand ausgebessert; die Bankette werden etwa 50 Zenti-



Der Hünenburgweg in Bruchmühlen ist wieder streckenweise voll gesperrt; die Absenkung des Straßenrandes muss befestigt werden.

Foto: Elena Werner

meter tief ausgehoben, um schließlich Rasengittersteine einzusetzen. Die sollen in Zukunft die Fahrbahn zu den

Seiten absichern, in Teilen wurden sie im vergangenen Jahr schon im unteren Teil der Straße verlegt.

Die Stadt hatte ursprünglich schon für 2020 mit dem Ende der Baumaßnahmen gerechnet – und scheiterte an

einem wichtigen Punkt: „Die Baufirmen waren im letzten Jahr einfach zu stark ausgelastet“, sagt Große-Johannböcke. So musste der Bauabschnitt bis jetzt warten.

Gerade rechtzeitig: Der Winter steht vor der Tür und trägt zu den abrutschenden Straßenstreifen bei. „Nachts friert der Boden durch und tau tagsüber wieder auf“, so Thomas Große-Johannböcke. Dadurch sei das Material der Bankette weicher und könne leichter von Autos und Landmaschinen zur Seite geschoben werden.

„Das ist ein Thema, das uns seit Jahren verfolgt“, so Große-Johannböcke. Zunehmender Verkehr und eine nicht ausreichende Fahrbahnbreite in den Außenbereichen der Stadt würden immer wieder ganze Straßenzü-

ge nahezu unbefahrbar machen, berichtet er. Die Baumaßnahmen sollen am 15. Oktober bereits wieder abgeschlossen sein.

Auch von dem Problem betroffen waren zuletzt der Ochsenweg in Melle sowie die Westhoyeler Straße in Riemsloh; an beiden Straßen wurden Rasengittersteine zur Befestigung in den Boden eingelassen. Von den Baumaßnahmen am Hünenburgweg betroffen sind auch einige Buslinien: Die Haltestellen „Hünenburg“, „Schweizer Weg“ und „Birkenstraße“ können bis zum Ende der Bauarbeiten nicht mehr angesteuert werden. Darum werden die Fahrgäste in einer Mitteilung der Stadt darum gebeten, auf die Bushaltestelle „Hünenburgweg“ auszuweichen.

Rossmann-Filiale derzeit im Bau

Arbeiten in Bruchmühlen in vollem Gang / Zielperspektive ist November

Simone Grawe

BRUCHMÜHLEN Im westfälischen Teil von Bruchmühlen entsteht derzeit ein neuer Drogerie-Markt. Die Unternehmensgruppe Rossmann zieht dort an der Bruchstra-

ße eine neue Filiale hoch. Die Bauarbeiten auf dem Gelände neben der Sparkasse sind aktuell noch in vollem Gang: „Die neue Rossmann-Filiale wird voraussichtlich im November ihre Türen öffnen“, erklärt Tracy Wiafe,

die Referentin Unternehmenskommunikation der Rossmann-Gruppe, auf Anfrage unserer Redaktion.

Das Angebot des Drogeriemarkts soll den Angaben zufolge unter anderem Gesundheits- und Ernährungs-

produkte enthalten sowie Waren aus den Bereichen Kosmetik, Pflege, Duft, Baby und Kind, Haushalt und Tierbedarf.

Weitere Informationen könne das Unternehmen derzeit noch nicht mitteilen.



An der Bruchstraße auf westfälischer Seite von Bruchmühlen errichtet Rossmann einen neuen Drogerie-Markt.

Foto: Kirsten Muck

– ANZEIGE –

BEKANNTMACHUNG ANKÜNDIGUNG VON KARTIERUNGSARBEITEN



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Amprion GmbH plant als verantwortlicher Netzbetreiber den Neubau und Betrieb der 380-kV-Höchstspannungsleitung Wehrendorf - Gütersloh, gemäß Energieleitungsausbaugesetz Vorhaben 16.

Um unsere Planungen zu präzisieren und die Erstellung der Unterlagen für die sich anschließenden Genehmigungsverfahren fortzuführen, wird im Abschnitt Umspannanlage Wehrendorf bis zur Umspannanlage Lüstringen (Osnabrück) eine Waldfunktionenkartierung durchgeführt. Diese dient der Erstellung eines forstfachlichen Gutachtens zur Herleitung des Kompensationsbedarfs gemäß den Ausführungsbestimmungen zum Niedersächsischen Gesetz über den Wald und die Landschaftsordnung (NWaldLG).

Zur Datenermittlung ist eine Begehung der Waldflächen notwendig. Bei der Waldbestandsaufnahme wird ein Fernglas genutzt. Die forstlichen Bestandsaufnahmen werden witterungsabhängig vor Ort vorgenommen. Dazu ist eine Inanspruchnahme der unten bezeichneten Flurstücke erforderlich.

Die Begehung ist in dem Zeitraum vom

25. OKTOBER 2021 BIS ZUM 28. FEBRUAR 2022

vorgesehen.

Die mögliche Inanspruchnahme der Grundstücke wird nicht über den gesamten Zeitraum stattfinden, sondern phasenweise und kurzzeitig.

Um die vorgenannten Arbeiten durchführen zu können, ist es erforderlich, Grundstücke sowie forst- und landwirtschaftliche Wege zu betreten. Die forstlichen Bestandsaufnahmen werden im Regelfall nur zu Fuß durchgeführt und dauern zwischen 15 Minuten bis zu mehreren Stunden. Um die einzelnen Flächen zu erreichen, werden reguläre PKW auf öffentlichen, privaten und landwirtschaftlichen Wegen genutzt.

Gegebenenfalls müssen je nach Witterung und Aufwand Flurstücke mehrmals an verschiedenen Tagen innerhalb des angegebenen Zeitraums betreten werden.

Mit den forstlichen Bestandsaufnahmen haben wir die Firma **SPIE SAG GmbH, Wolbeckstr. 21, 45329 Essen** beauftragt. Ansprechpartner ist Herr Michael Jung-Donné.

Die Maßnahmen erfolgen auf Grundlage des § 44 EnWG (Energiewirtschaftsgesetz). Gemäß § 44 Abs. 1 EnWG handelt es sich um Vorarbeiten, die der Vorbereitung der Planung dienen. Sie müssen vom Eigentümer und sonstigen Nutzungsberechtigten geduldet werden.

Sollten Sie die betroffenen Grundstücke vermietet oder verpachtet haben, so bitten wir Sie höflich, den jeweiligen Nutzungsberechtigten über unsere bevorstehenden Maßnahmen zu unterrichten.

Im Zuge der forstlichen Bestandsaufnahmen werden im Regelfall keine Schäden verursacht. Sollte es trotz aller Vorsicht dennoch zu Flurschäden kommen, können diese bei u. g. Kontakt angezeigt werden. Eine gegebenenfalls erforderliche Regulierung von Flurschäden werden wir mit Ihnen oder Ihrem Nutzungsberechtigten abstimmen.

Wir bedanken uns vorab für Ihr Verständnis.

LISTE DER BETROFFENEN FLURSTÜCKE

KARTIERUNG VON WALDFUNKTIONEN

GEMARKUNG	FLUR	FLURSTÜCK
Astrup	5	32; 33; 36; 90
Astrup	6	33; 34; 35
Bissendorf	1	1/3
Hitz-Jöstinghausen	4	39; 40; 57; 58; 59; 60; 61; 66; 67; 242; 243; 245
Hitz-Jöstinghausen	5	202
Hitz-Jöstinghausen	6	8; 9; 10/1; 10/2; 13/1; 13/2; 14; 15; 16/1; 16/2; 17; 22; 23; 24; 25; 26; 27; 28; 29; 30; 31; 32; 33; 35; 36; 46
Hitz-Jöstinghausen	7	203; 204; 205; 207; 208; 210; 211; 217; 240
Hitz-Jöstinghausen	9	35; 36; 37; 38; 39; 40; 41; 42; 43; 44; 45; 46; 47; 54; 55; 56; 75; 76/1; 77; 79; 80; 81; 85/1; 243
Jeggen	6	60/1; 62; 63/2
Krevinghausen	3	43/1; 59/2; 62/1; 66; 67/1; 67/2; 150/60; 151/60; 153/68; 185/118; 197/66
Krevinghausen	6	13/3; 20/3
Krevinghausen	7	40/2; 41/1
Linne	1	2/6; 4/1; 10/18; 19/1; 25; 37/2; 37/3; 38/1; 41/1; 49/3; 57/5; 97/1; 111/23; 113/24
Linne	2	1/1; 1/3; 1/4; 2/9; 4; 7/11; 103; 127/3; 145; 146
Natbergen	1	73/11; 73/12; 74/8; 74/9; 74/18; 80/10
Schelenburg	2	93/1; 93/2
Schelenburg	3	4/3; 5; 6; 14; 19/3; 19/8; 52/13
Schelenburg	4	1/1; 1/2; 12/5; 13/2; 13/3; 43/7; 43/13; 43/14; 43/15; 44/3; 44/4; 47/1; 52/5; 53/1; 53/3
Schelenburg	5	36; 37/6; 37/7
Schledehausen	3	8; 64/2; 114/10; 147/1; 148
Schledehausen	4	43/5; 98/2; 99/2; 100; 103/1; 103/2; 144/3; 249/97; 297/136
Schledehausen	7	63
Stirpe-Oelingen	5	49/6
Stirpe-Oelingen	9	53
Stockum-Gut	2	58/2; 68/3; 78/7; 78/9; 123/51; 155/97
Voxtrup	1	58/2
Voxtrup	2	61/1
Wehrendorf	5	1/4; 2/2; 3/2; 4/4; 5/1; 5/2; 5/3; 5/4; 6/1; 6/2; 6/3; 8; 11/4; 13; 14/1; 14/2; 15; 150; 151; 152; 224/12
Wehrendorf	10	50; 51; 52
Wehrendorf	14	1; 2; 3; 5; 6; 7; 13; 20; 33; 35/1
Wissingen	1	2/2; 3; 6; 11/3

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Norbert Grobbel

Privatrechtliche Leitungssicherung

☎ **TELEFON**
0231 5849 15684

✉ **E-MAIL**
norbert.grobbel@amprion.net

ZUWEGUNG ZU KARTIERUNGEN

GEMARKUNG	FLUR	FLURSTÜCK
Astrup	5	38
Astrup	6	35
Bissendorf	1	24/12; 85/12
Grambergen	10	107/2; 145/1; 263/135
Hitz-Jöstinghausen	4	38/1; 39; 58; 59; 60; 61; 65; 66; 67; 68; 212; 239; 242; 243; 244; 245
Hitz-Jöstinghausen	5	166; 202; 205; 207
Hitz-Jöstinghausen	6	8; 9; 10/1; 10/2; 11; 13/2; 14; 23; 24; 25; 26; 27; 28; 29; 30; 31; 32; 34; 35; 36; 200
Hitz-Jöstinghausen	7	200; 202; 203; 204; 206; 207; 208; 209; 210; 211; 212; 241
Hitz-Jöstinghausen	9	34; 35; 36; 37; 38; 39; 40; 41; 42; 43; 44; 45; 46; 47; 54; 55; 56; 75; 76/1; 77; 79; 80; 81; 231; 243
Jeggen	6	60/1; 92/6; 94
Krevinghausen	3	43/1; 59/2; 62/1; 67/1; 67/2; 117/1; 150/60; 151/60; 153/68; 185/118; 189/116; 189/116; 197/66
Krevinghausen	7	41/1; 236/167
Linne	1	2/6; 4/1; 37/3; 38/1; 41/1; 49/3; 57/5; 97/1; 113/24
Linne	2	1/3; 1/4; 2/9; 7/11; 10/5; 103/3; 111/2; 127/3
Natbergen	1	72/7; 74/8; 74/18; 80/10; 233/18; 246; 546/2
Schelenburg	3	19/2; 94/2
Schelenburg	4	1/1; 1/2; 13/3; 43/12; 43/13; 43/14; 43/15; 44/4; 53/2
Schelenburg	5	37/6; 37/7; 39/7
Schledehausen	3	64/2; 147/1
Schledehausen	4	43/5; 98/2; 99/1; 99/2; 144/3; 297/136
Stirpe-Oelingen	5	49/6
Stirpe-Oelingen	9	49; 50; 53
Stockum-Gut	2	13/5; 15/8; 58/2; 78/7; 78/9; 89/4; 94/22; 123/51
Stockum-Gut	3	48
Stockum-Gut	4	55/5
Voxtrup	1	58/1; 58/2
Voxtrup	2	1/3; 61/1
Wehrendorf	4	149/2
Wehrendorf	5	1/4; 2/2; 3/2; 4/4; 5/2; 5/3; 5/4; 13; 14/1; 14/2; 15; 150; 151; 152; 171/153; 224/12
Wehrendorf	10	49; 50; 52
Wehrendorf	14	1; 2; 3; 4; 5; 6; 7; 13; 15; 16; 17; 35/1
Wissingen	1	2/2; 11/3; 14/1; 40; 51/3

Erst Festung, dann Gefängnis

Melles zweite Burg auf dem Grönenberg

Uwe Pfalz

Wenn man in Melle von einer Burg spricht, meint man für gewöhnlich die Diedrichsburg. Der zinnenbekrönte Turm ist eine Schöpfung der Burgenromantik im 19. Jahrhundert. Eine richtige Burg gab es im Mittelalter aber auch – die Stiftsburg Grönenberg.



Wappenfeld aus der Fahne des Landkreises Melle.
Foto: Heimatverein Melle

Allerdings war auch diese lange nicht so spektakulär, wie man es aus Historienfilmen kennt. Die Stiftsburg – manchmal auch Landesburg genannt – war eine von mehreren Grenzfestungen des Fürstbistums Osnabrück. Heute existieren davon noch die Burg Wittlage und das Schloss Fürstenau, die allerdings jüngeren Datums sind.

Die hiesige Burg wurde um 1250 vom damaligen Landesherrn Bischof Engelbert I. von Isenberg im Bereich des heutigen Grönenbergparks errichtet und war vor allem gegen die benachbarte Grafschaft Ravensberg gerichtet, deren Stammburg sich bei Borgholzhausen befindet. Diese Grenze war immer wieder umstritten.

Auch während der Lippischen Fehde und den spätmittelalterlichen Auseinandersetzungen mit Nachbarterritorien war die Burg von zentraler Bedeutung. Die Stadt Melle – im Mittelalter eher ein Dorf – besaß damals nur eine schwache Befestigung aus Wall, Graben und einer hölzernen Stadtmauer. Weitere Wehrbauten gab es nicht. Auch die in den 1930 Jahren angenommene Funktion des alten Kirchturms als Wehrturm ist heutzutage nicht mehr haltbar.

Bei der Burg Grönenberg handelte es sich um eine sogenannte Motte, auch Turmhügelburg genannt. Der Hügel, auf dem der Turm stand, ist heute noch gut sichtbar. Dort befindet sich das Ehrenmal. Die Anlage bestand daneben aus Wällen und Gräben, die von der Else gespeist wurden, sowie einer Vorburg. Man nimmt eine ovale Gesamtausdehnung von etwa 280 mal 235 Metern an. Neben ihrer militärischen Funktion war die Burg auch Verwaltungssitz des Amtes Grönenberg. Eine

steinerne Burg wie aus Ritterfilmen war sie aber nicht, eher ein Gebäudeensemble mit Holzzaun drum herum.

Mit dem Verlust ihrer militärischen Bedeutung im Übergang zur frühen Neuzeit ging es mit der Anlage bergab. Für das Fürstbistum hatte sie keine größere Bedeutung mehr. Sie wurde über fast 200 Jahre mehrfach verpfändet und verfiel.

Das Siegel gibt es noch

Angeblich wurde sie 1574 größtenteils abgerissen. Allerdings diente der Turm noch bis 1771 als Gefängnis. Etliche Todeskandidaten verbrachten in dem baufälligen Gemäuer ihre letzten Tage, bevor man sie über den „Arme-Sünder-Weg“ (heute Rabingenstraße) zur Richtstätte in Altenmelle brachte. 1838 sollen die letzten Mauerreste der Burg Grönenberg abgetragen worden sein.

Es existieren keine authentischen Bilder der Burg. Allerdings existieren noch Siegel der Grönenberger Burgherrschaft aus den Jahren 1343 und 1532. Auch wenn das dort abgebildete Gebäude vermutlich nur wenig mit dem Bau zu tun hat, diente es später als Vorlage für das Wappen des Landkreises Melle und war bis 1972 in Gebrauch.

Interessant ist noch der Grönenberger Burgherrnbund, dessen Mitglieder die Besetzung der Burg stellten. Sie waren Lehnsleute des Bischofs. Ihre Höfe befanden sich im Umfeld der Befestigung. Haus Rabingen ist ein Beispiel dafür. Die Verbindung der Burgherrn war eng. Jährlich am Martinstag wurde gemeinsam der Burgherrnwein im Beisein des Bischofs getrunken. Auch als es Burgen und Ritter schon lange nicht mehr gab, lebte die Tradition des Burgherrnweins noch Jahrhunderte fort. Erst Mitte des 19. Jahrhunderts wurde die Verpflichtung zur Abgabe des Weins an die Burgherrn offiziell abgelöst.

Meller Zeitlupe

Das Modell der Burg Grönenberg, wie es im Heimatmuseum Melle zu erleben ist.

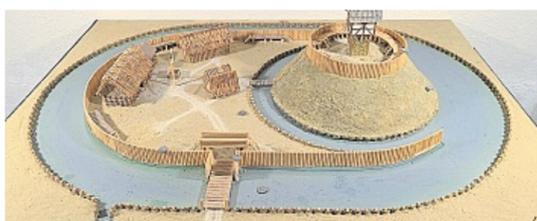


Foto: Heimatverein Melle

IN KÜRZE

„Das Theater um Luther“

Am morgigen Samstag, 9. Oktober, lädt die Paulusgemeinde um 19 Uhr zu einer szenischen Lesung des Paulus Ensembles „Das Theater um Luther“ ein. Autor und Regisseur ist Mario Buletta. Luthers Entwicklung wird anhand prägnanter Punkte seiner Geschichte dargestellt. Auch Widersprüchlichkeiten des Reformators kommen zu Wort. Welche Rolle spielt das Gewissen und was bedeutet Gewissensfreiheit heute? Auch um diese Fragen geht es laut Information der Gemeinde. Die Sitzplätze sind begrenzt, der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Sitzung des Rates der Stadt Melle

Am Mittwoch, 6. Oktober, treffen sich die Mitglieder des Rates der Stadt Melle um 17 Uhr im Forum. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem neben einer Einwohnerfragestunde Grundstücksangelegenheiten der Neuen Mitte Nord, Berichte zu Haushaltsrisiken durch Investitionsrückstände, die Förderrichtlinie „Lastenräder“, mehrere Bebauungspläne sowie Verabschiedung ausscheidender Ratsmitglieder.

Plattdeutsche Gesprächsrunde

Der Heimatverein Neunkirchen lädt zu einer Plattdeutschen Gesprächsrunde

zum Thema „Alles über Äpfel – Olles ürwer Appels“ in das Heimathaus ein. Zu Gast ist am Dienstag, 12. Oktober, um 16.30 bis 18 Uhr Elisabeth Benne. Der Verein bittet um einen 2G-Nachweis.

Geflügelschau mit bunter Vielfalt

Der Geflügelzuchtverein 67 Gerden lädt am kommenden Wochenende zur Grönegau-Geflügelschau ein. Die Ausstellung findet auf dem Hof Wasmus in Gerden, Riemsloher Str. 80, statt. Am Samstag, 9. Oktober ist von 14 bis 18 Uhr geöffnet, am Sonntag, 10. Oktober von 10 bis 17 Uhr. Für

die Kinder gibt es eine Hüpfburg und einen Sandkasten, Leckereien finden sich an der Kuchentheke. Der Meesdorfer Altraktorenverein bietet Zier- und Speisekürbisse zum Verkauf an. Der komplette Erlös wird den Flutopfern des Ahrtales gespendet.

Sitzung des Ortsrates Buer

Am Dienstag, 12. Oktober, findet ab 19 Uhr im Gemeindegeldhaus, Heckengang 7, eine Sitzung des Ortsrates Buer statt. Das Ortsratsbudget, der Nikolausmarkt des RuFV Melle-Buer und die Ansiedlung eines Discountmarktes in Buer stehen unter anderem auf der Tagesordnung.

Wanderung des SV Oldendorf. Zu einer Wanderung im Raum Bennien lädt die Wanderausschuss des SVO am Sonntag, 10. Oktober, um 13.30 Uhr ein. Treffpunkt ist das Vereinslokal Gasthaus Hakemeyer. Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig. Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen in der Bäckerei Hensel Bruchmühlen.

„Wem dient der Artenschutz?“ Diese Frage steht am Montag, 11. Oktober, um 18 Uhr im Mittelpunkt der Dialogrunde, die die „Kooperation Lebensraum- und Artenschutz Melle“ im Forum Melle ausrichtet. Anmeldung unter Tel. 05422 9289328.

https://www.facebook.com/klaasundkock

Wenn Lebensmittel, dann K+K

Ehrmann Almighurt sortiert 150g Becher praktisch & lecker sortiert 100g Beutel 100g = 0.22 / 0.33 statt 0.59 0.33	Bärenmarke Frische Milch 1,8% / 3,8% 1l Packung statt 1.19/1.29 0.99	Philadelphia Frischkäse sortiert 175g Becher 100g = 0.57 statt 1.69 0.99
--	--	--

ANGEBOTE GÜLTIG VOM 08.10. BIS ZUM 09.10.2021

Sauerbraten vom Rind am Stück nach Hausfrauen Art eingelegt 1000g WESTFLEISCH ISS' von hier! Fleisch aus der Region! drilander Metzgerei Ein echter Genuss Qualität aus Deutschland statt 9.99 9.99	GESUNDER GENUSS Niederlande Rosenkohl Ideale Beilage zu Fleisch, Geflügel oder Wild Kl. 1 500g Netz 1kg = 1.98 statt 1.99 0.99
--	---

Langnese Cremissimo sortiert 900ml - 1300ml Packung 1l = 1.53 - 2.21 statt 3.49 1.99	Rama 500g Becher 1kg = 1.98 statt 1.69 0.99	Barilla Ital. Nudeln sortiert 500g Packung 1kg = 1.98 statt 1.69 0.99	Meggle Feine Butter oder Streichzart 250g Packung / Becher 100g = 0.60 statt 1.99 1.49
--	---	---	--

HAK Rotkohl oder Rotkohl mit Apfelstückchen 720ml Glas 1l = 1.38 statt 1.39 0.99	Valensina Orange und andere Sorten 1l Flasche Pfandfrei! statt 1.69 0.99	Katjes sortiert 200g Beutel 100g = 0.30 statt 0.95 0.59	Maybach Weißer Burgunder und andere Sorten 0,75l Flasche 1l = 3.99 / 3.78 statt 3.99 2.99	Lay's Bugles Nacho Cheese oder Paprika 95g Beutel 100g = 1.04 statt 1.49 0.99
--	--	---	---	---

per Karton 16.99

Berentzen Traditionskorn oder Fruchtige sortiert 16% - 32% Vol. 0,7l Flasche 1l = 7.12 statt 6.49/6.99 4.99	Grosch Premium Pilsner Beer Kiste = 24 Flaschen à 0,3l 1l = 1.39 Lose Ware! Unter Berücksichtigung der Gratis-Zugabe im Wert von z.B. 1.89 kostet Sie die Kiste nur 8.10 ohne Pfand Regionale Getränkeorte!	Veltins Pilsener Kiste = 24 / 20 Flaschen à 0,33l / 0,5l 1l = 1.51 / 1.20 Lose Ware! statt 13.99 Sie zahlen 11.99 + 3.42 / 3.10 Pfand	Lorenz Crunchips sortiert 150g - 175g Beutel oder Erdnuß-Locken sortiert 175g - 200g Beutel Wert: 1.59/1.89 Unter Berücksichtigung der Gratis-Zugabe im Wert von z.B. 1.89 kostet Sie die Kiste nur 10.10 ohne Pfand
--	---	--	--

30 Jahre Partnerschaft mit Hohen Neudorf

Fürstenau feiert am Wochenende mit Oktoberfest, Oldtimertreffen und Hubschrauberflügen

Maria Kohrmann-Unfeld

Oldtimershow, Oktoberfest, Hubschrauberflüge, verkaufsoffener Sonntag. So wollte Fürstenau vom 8. bis zum 10. Oktober 30 Jahre Partnerschaft mit Hohen Neudorf feiern – der verkaufsoffene Sonntag ist zwar inzwischen durch die Gewerkschaft Verdi gekippt, das Programm aber bleibt bestehen. Mittelpunkt des Geschehens ist der Markt.

Die Jubiläumsfeier beginnt am Freitag für die Gäste aus der Partnerstadt mit Führungen und einem Bischofsmahl im Hotel Am Markt. Die seit inzwischen 30 Jahre währende Verbindung begann übrigens nach der Wende zunächst als Brieffreundschaft zwischen zwei ehemaligen Schulfreunden und entwickelte sich schließlich zu einer offiziellen Partnerschaft.

Oktoberfest startet Samstagnachmittag

Am Samstagnachmittag wird die Große Straße für den Autoverkehr gesperrt. Um 16 Uhr beginnt dort ein Oktoberfest im Festzelt auf dem Marktplatz. Die Küche des Hotels Am Markt ver-



So wie beim Käfertreffen Fürstenau werden am 10. Oktober wieder Oldtimer durch Fürstenau rollen. Die Besitzer stellen zudem ihre Fahrzeuge auf dem Marktplatz auf dem roten Teppich vor.

sorgt die Besucher mit bayrischen Spezialitäten. „Gäste aller Altersgruppen mit und ohne Tracht sind herzlich willkommen“, so Steffen Hardt, vom Hotel am Markt.

Der Sonntagmorgen - an diesem Tag ist die Große Straße ebenfalls für den Autoverkehr gesperrt - beginnt mit einem Fröhschoppen auf dem Marktplatz. Zwi-



Sie haben die Veranstaltungen anlässlich der Partnerschaftsfeier zwischen Hohen Neudorf und Fürstenau mit auf die Beine gestellt: Hajo Fritze von der Werbegemeinschaft, Steffen Hardt vom Hotel am Markt, Björn Weber von B.W. Detailing und Wirtschaftsförderer Niels Schockemöhle (von links).

schon 10 und 11 Uhr beginnt ein Oldtimertreffen, organisiert von Björn Weber von der Firma B.W. Detailing. Zunächst besteht die Möglichkeit zum fachlichen Austausch. Gegen 11.30 Uhr erfolgt der Startschuss zur gemeinsamen Ausfahrt. 50 bis 60 Fahrzeuge, Youngtimer, Oldtimer und US-Cars rollen dann über den Neuenkircher Damm Richtung Hollens-

tede weiter durch Lütkeberge nach Schwagstorf und von dort über die Antener Straße zurück nach Fürstenau.

„Die genaue Fahrstrecke wird noch bekannt gegeben. Wir wollen, dass die Anwohner auf die Aktion aufmerksam werden und anschließend in die Innenstadt kommen“, sagt Hajo Fritze von der Werbegemeinschaft. Nach der Rückkehr gegen 13.30 Uhr wird dort jedes Fahrzeug auf dem „roten Teppich“ am Marktplatz von seinem jeweiligen Besitzer vorgestellt. Drei Pokale warten auf die Gewinnerfahrzeuge.

Rundflüge mit dem Helikopter

Ein weiteres Highlight sind Hubschrauberrundflüge am Sonntag von 11 bis 18 Uhr, die auf dem Bolzplatz an der Grundschule an der Bürger-schützenstraße starten. Tickets zum Preis von 40 Euro können per E-Mail tickets@agrarflug-helicopter.com bestellt werden. Restkarten können am Sonntag an Ort und Stelle erworben werden.

„Ich freue mich über die frischen Ideen der beiden Initiatoren der Veranstaltung“, sagt Wirtschaftsförderer Niels Schockemöhle.

Leblos in der Badewanne

Tod einer 81-Jährigen in Dissen: Obduktionsergebnis steht fest

DISSEN Nach dem Tod einer 81-jährigen Frau in Dissen hat die Polizei Osnabrück auf Nachfrage das Obduktionsergebnis bekannt gegeben. Demnach ist die Frau an einer Rauchgasvergiftung gestorben.

Was war passiert? Nach Angaben der Polizei war die Frau am Dienstagnachmittag, 28. September, hilflos in ihrer verrauchten Wohnung gefunden worden. Auf dem Weg ins Krankenhaus muss-

te die Frau reanimiert werden. Sie verstarb kurze Zeit später, wie die Polizei mitteilte. Die Seniorin soll zuvor Essen auf dem Herd zubereitet haben, als ein medizinisches Problem aufgetreten sei. Sie sei daraufhin ins Badezimmer gegangen, habe sich in die Badewanne gelegt und Wasser eingelassen. Anschließend habe sie die Badewanne nicht mehr aus eigener Kraft verlassen können. Das Essen auf dem eingeschalteten Herd habe ir-

gendwann Feuer gefangen. Durch die Hitzeeinwirkung habe ein Schutzschalter ausgelöst und die Stromzufuhr in der Wohnung unterbrochen. Die Flammen seien demnach von selbst ausgegangen. Allerdings hatte sich der giftige Brandrauch zu diesem Zeitpunkt bereits verteilt.

Wer hat die Frau gefunden, und woran ist die Seniorin gestorben? Auf Nachfrage teilte die Polizei



In Dissen verstarb jetzt eine 81-Jährige. Foto: Bettina Klimek

am Mittwoch mit, dass ein Angehöriger die Frau in der Wohnung gefunden habe. Beamte der Feuerwehr, des

Rettungsdienstes und der Polizei seien anschließend zu dem Mehrfamilienhaus in der Böhmerstraße gerufen worden. Unklar war zunächst, ob die Frau an den Folgen einer Rauchgasintoxikation, an einer Unterkühlung durch das Badewasser oder einer anderen medizinischen Ursache verstorben war. Am vergangenen Freitag sei die Frau obduziert worden. Das Ergebnis: Die Dame ist an einer Rauchgasvergiftung gestorben, wie

die Polizei auf Nachfrage mitteilte.

Warum lösten die Rauchmelder nicht aus? Nach Angaben der Polizei waren in der betroffenen Wohnung keine funktionstüchtigen Rauchbeziehungswise Brandmelder installiert. Ein funktionstüchtiger Rauchmelder hätte womöglich Nachbarn oder Fußgänger aufmerksam machen können, so die Polizei. Ob in der Wohnung überhaupt Rauchmelder ange-

bracht waren, war bis Redaktionsschluss nicht herauszufinden. Seit 2012 gilt die Rauchmelderpflicht für Neubauten in Niedersachsen. Für bestehende Bauten müssen Hauseigentümer und Vermieter seit 2016 alle Schlaf- und Kinderzimmer sowie Flure, die als Fluchtwege für Aufenthaltsräume dienen, mit Rauchmeldern ausstatten. Für die Wartung der Rauchmelder ist der Vermieter nicht zuständig. Diese obliegt den Mietern. apo

Schon entdeckt? Unsere Top-Partner!



**Hesprich
Floristik & Design**

Haferstr. 15
49324 Melle
Tel. 05422/41799

Gesamtes Sortiment;
Mindesteinkauf 10 Euro

3%



Schleef Reifen
Räder
Sportline

**Reifen – Räder – Sportline
Uwe Schleef**

Ochsenweg 2
49324 Melle
Tel. 05422/92270

Reifenservice, HU + AU,
Autoservice

3%



**Restaurant
Die Knolle**

Markt 22
49324 Melle
Tel. 05422/484 88

Speisen und Getränke

3%



PARTNER DES MONATS*



**THEATER
OSNABRÜCK**

**Städtische Bühnen
und
emma theater**

Domhof 10/11
49074 Osnabrück
Tel.: 0541/7600076

Auf den Eintritt

3%

Meller Kreisblatt
OSZ

* Hier erfahren Sie, welche CARD-Partner an Bedeutung gewinnen

Ein Stall auf Rädern

Was diese Schweinehaltung in Osnabrück besonders macht

Carolin Hlawatsch

Weit und breit einzigartig ist der mobile Schweinestall auf dem Schlehbaumhof in Osnabrück. Erfinder und Landwirt Peer Sachteleben wurde dafür im September in Berlin der „Werner-Bonhoff-Preis-wider-den-SS-Dschungel 2020“ verliehen.

Ein Leben im Freien mit Möglichkeit zu wühlen, sich zu scheuern und herumzulaufen führen die Schweine auf dem Bioland-zertifizierten Schlehbaumhof. Es sind um die hundert Tiere vorwiegend alter, vom Aussterben bedrohter Rassen, die größtenteils zur Mast und zu einem kleinen Teil auch zur Nachzucht gehalten werden. „Wir sind davon überzeugt, dass unsere Art der Tierhaltung, auch wenn aufwendiger und teurer als die konventionelle, der richtige Weg ist, mit Blick auf das Tierwohl genauso wie auf den Verbraucher“, sagt Peer Sachteleben.

Als seine ursprünglich geplante Freilandhaltung der Schweine im März 2016 vom Veterinärdienst des Landkreises eine Absage erhielt, entwickelte der junge Landwirt eine alternative Auslaufhaltung in Mobilställen. „Warum nicht auch für Schweine mobile Haltung einsetzen, so wie es sich für Hühner in der Landwirtschaft längst bewährt hat?“, dachte er sich, doch musste er feststellen, dass genehmigende Behörden sich mit der Idee nicht so leicht tun.

Genehmigungsverfahren dauert knapp zwei Jahre

Seine Innovation führte baurechtlich zu Komplikationen, da sie vom zuständigen Bauamt nicht, wie mobile Hühnerställe als „verfahrensfrei“ eingeordnet wurde. Es folgte ein knapp zwei Jahre dauerndes Genehmigungsverfahren. Ein erforderliches Gutachten nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz war in Sachtelebens Fall kaum zu erstellen, weil seine mobilen Ställe auf einem Gesamtgrundstück von 35 Hektar und verschiedenen Flurstücken bewegt werden, während übliche Gutachten von einem Stall und einem festen Ort ausgehen, an dem die Emissionen gemessen werden.

Heute steht Peer Sachteleben mit Sohn Tammo (2) auf



An Mobilstall 4 lacht die Sau: Ist der Boden rund um den Stall durchgewühlt, wird auf frisches Grünland gewechselt. Hier muss kein Schwein lange in Matsch und Kot stehen, und dennoch gibt es immer Möglichkeiten zum Suhlen und Schnüffeln.

Fotos: Carolin Hlawatsch

doppelt und elektrisch umzäunte Fläche von 1200 Quadratmetern und ein grunzender Familienverband, bestehend aus einer Sau mit ihren zwei bis 16 Ferkeln. „Die Türen der Ställe sind stets offen. Die Schweine können über eine Rampe ein und aus wandern, wie sie lustig sind“, sagt Sachteleben.

Im heißen Sommer können Fenster geöffnet werden. Im Winter bei Minusgraden sei es in den Ställen auch ohne Heizung kuschelig warm. Dabei wirke die Sau wie eine Heizung und wärme die 15 Quadratmeter auf um die 27 Grad auf. In jedem Stall gibt es zwei getrennte, gleich große Bereiche: einen Liege- und einen Futterbereich mit Tränke. Für die Ferkel gibt es durch Stangen separierte Rückzugsorte. „Eine Toilette braucht es hier drinnen nicht. Ihr Geschäft erledigen die Schweine instinktiv draußen, und zwar möglichst nicht rund um ihren Stall, sondern entlang des Randstreifens zur Nachbarweide, wahrscheinlich auch eine Art Reviermarkierung“, berichtet der Landwirt.



Gras unter den Klauen, Erdboden zum Wühlen: Auf dem Schlehbaumhof in Osnabrück können Mastschweine ihr arteigenes Verhalten ausleben.



Neben gefleckten „Bunten Bentheimern“ und braunen „Duroc-Schweinen“ lebt auch eine Öko-Hybridzucht in den Mobilställen.

Alle paar Wochen ein Umzug

Abhängig vom Bodenzustand ziehen die Tiere mit ihrem Stall im Sommer rund alle sechs, im Winter rund alle zwei Wochen auf neue Grünflächen um. In der klassischen Freilandhaltung würden Weiden, sagt der Osnabrücker Landwirt, oft ein bis zwei Jahre, manchmal auch länger genutzt. „Durch die regelmäßige Rotation reduzieren wir die Nährstoffbelastung im Boden, die durch zu viel Kot entsteht“, erklärt Peer Sachteleben. Auf den frei gewordenen Flächen baut er Kulturen an, die von der vorhandenen, aber gemäßigten Düngung der Schweine profitieren. Das daraus geerntete Getreide und Grünfütter ernährt später wiederum seine Tiere.

Sachteleben und seine Familie sind überzeugt davon, dass dies ein zukunftsfähiges und nachhaltiges Modell für Haltung und Nutzung von Schweinen ist: „Teurer als Stallhaltung zwar, aber weniger arbeitsintensiv als klassische Freilandhaltung. Und das Wichtigste: viel mehr Tierwohl, ein besseres Arbeitsklima und am Ende qualitativ hochwertigere Produkte. Also insgesamt besser für Mensch und Tier.“

der Weide und weiß, dass sich all der Stress und sein Durchhaltevermögen gelohnt haben. Beweis dafür sind die agilen Ferkel und die schmatzenden Sauen, die um ihn und Tammo herum in den mobilen Ställen ein und aus wandern. „Wir müssen keine medizinische Vorsorge betreiben, unsere alten Rassen ‚Bunte Bentheimer‘ und ‚Duroc‘ sind robust und rundum gesund“, sagt Sachteleben.

Der kleine Tammo tapst in

einen der Ställe und kommt mit einem Ei in der Hand wieder heraus. Nanu? Eier legen? Schweine? Nein, natürlich sind es die Hühner, die die

mit Stroh ausgelegten Mobilställe ebenfalls besuchen. Außerdem gibt es Schafe und einen Hofladen, in dem das Fleisch der Schweine, aber

Bürokratie nicht hinnehmen

Die Werner-Bonhoff-Stiftung vergibt in ihrem Projekt „Bürokratie Therapie“ seit 2006 den mit 50.000 Euro dotierten „Werner-Bonhoff-Preis-wider-den-SS-Dschungel“. Ausge-

zeichnet werden nach Angaben der Stiftung unternehmerische Menschen, die Bürokratismus nicht einfach hinnehmen, sondern Verbesserungen „von unten nach oben“ anregen. Die

auch Obst und Gemüse sowie Marmeladen und Säfte angeboten werden. „Derzeit noch in Selbstbedienung jeden Tag von 8 bis 21 Uhr, aber wenn

alles nach Plan läuft, ab nächstem Sommer im größeren Hofladen mit Theke und Bedienung“, verrät Anna Zeidler, Lebensgefährtin von Peer Sachteleben und Mama von Tammo.

Vom Hof zurück auf die nahe gelegene Mobilstall-Weide: Elf bewegliche Ställe stehen auf je zwei Rädern und vier Lkw-Stützen. Sie wiegen leer stehend 1,5 Tonnen und können von einem Trecker gezogen werden. Zu jedem Mobilstall gehört eine

Stiftung wolle unternehmerische Menschen ermutigen, einen Beitrag zur Kontrolle und Motivation der Verwaltung von außen zu leisten. Quelle: Werner-Bonhoff-Stiftung

Neue Heimat für die Meisen

Grundschüler mit Lösung gegen Eichenprozessionsspinner

DISSEN Viertklässler der Grundschule Dissen haben dabei geholfen, ihre Schule vor dem Eichenprozessionsspinner zu schützen. Das hat ihnen nicht nur unbezahlbare Pausen auf dem Schulhof beschert, sondern auch einen Preis.

Tatsächlich waren 2019 Teile des Pausenhofs der Grundschule aufgrund der Allergie- und Atembeschwerden auslösenden Raupen abgesperrt worden. Was haben die Grundschüler getan, damit das nicht wie-



Ausgezeichnete Grundschüler: die Preisverleihung in der Grundschule Dissen. Foto: Bettina Klimek

der passiert? Die Zehnjährige Jana aus der 4e bringt es auf den Punkt: „Meisen fressen Eichenprozessionsspinner. Und wenn viele Meisen hier wohnen, muss unser Schulhof nicht wieder gesperrt werden.“ Die Kinder wollten also Meisen auf den Schulhof locken. Und das geht am besten, wenn man sich auch um eine schöne Unterbringung bemüht.

Stolz präsentieren die Viertklässler die Nistkästen aus Holz für die Meisen, die sie mit Unterstützung von

zwei Mitarbeitern des Lernstandorts Noller Schlucht selbst gebaut haben.

Nun erhielten sie Besuch vom Geschäftsführer der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung Karsten Behr. Denn das Gemeinschaftsprojekt Lernstandort, Stadt und Grundschule wurde von der Stiftung finanziell gefördert. Sowohl der Grundschule als auch der Stadt überreichte Behr je eine von Ministerpräsident Stephan Weil unterzeichnete Urkunde

bkli

osmarkt ^{noz}

Besuchen Sie jetzt den größten und gemütlichsten überdachten
Weihnachtsmarkt
Neueste Trends · viele Angebote
gartencenter
Oosterik
7 TAGE DIE WOCHE GEÖFFNET
Gravenveen 6, Denekamp/NL | www.oosterik.de

Verkäufe
Uhren/Schmuck/Bestecke
Zaubhafte Antragsringe #
schmuck-galerie-barkhau.de

Kunst und Antiquitäten
Ihre schönen Bilder einrahmen
Galerie Barkhau OS 258848
-- www.galerie-barkhau.de --

Schulen für Teilnahme an Fahrradaktion belohnt

OSNABRÜCK 20 500 Euro hat die Sparkasse Osnabrück an die Schulen ausgeschüttet, die an den Fahrradaktionen „bike2school“ und „bike4fun“ teilgenommen hatten.

Mit den Aktionen machten in den vergangenen Monaten Schüler der Schulen in Osnabrück und im Landkreis Kilometer auf dem Rad. 880 Teams aus 17 Schulen hatten an der Aktion teilgenommen und wurden nun für ihre Leistungen prämiert. Die Sparkassen Osnabrück, Melle und Bersenbrück hatten insgesamt 75 000 Euro ausgesetzt.

20 500 Euro wurden jetzt an die Schulen im Osnabrücker Stadtgebiet ausgeschüttet. Mehr als 165 000 Kilometer hatten die Schüler eradelt. „Je mehr Kinder und Jugendliche das Fahrrad nutzten, umso weniger ausgelastet waren die Schulbusse. In Corona-Zeiten ein wichtiger Schutz. Bewegung an der frischen Luft und überflüssige Eltern-Taxis brachten weitere Schwerpunkte zu Gesundheit und Klimaschutz mit ein“, sagte Johannes Hartig, der Vorsitzende des Vorstands der Sparkasse Osnabrück anlässlich der symbolischen Scheckübergabe im Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium. „Eine großartige Leistung“, wie Hartig feststellte.

Insgesamt haben die Schüler nach Berechnungen der Sparkasse damit 28 298 Kilogramm CO₂ eingespart. rs

Osnabrücker IS-Anhängerin zurückgeholt

Mit Kindern aus Lager in Syrien ausgeflogen / Ermittlungen wegen „Sklavenhaltung“ und Kindeswohlgefährdung

Dirk Fisser

In der Nacht zu Donnerstag sind mutmaßliche Anhängerinnen der Terrororganisation IS aus einem Flüchtlingslager in Syrien ausgeflogen worden. Darunter eine junge Frau aus Osnabrück, die 2014 samt Tochter in das Kriegsgebiet gereist war.

Nun ist sie gemeinsam mit ihrer Tochter und zwei weiteren Kindern, die sie in den vergangenen Jahren mit zwischenzeitlich verstorbenen IS-Kämpfern bekommen haben soll, zurück in Deutschland. Das bestätigte die Generalbundesanwaltschaft unserer Redaktion.

Die 33-Jährige ist demnach direkt am Flughafen in Frankfurt festgenommen worden. Gegen sie und zwei weitere Frauen an Bord lag ein Haftbefehl vor. Hier landete die Chartermaschine in der Nacht zu Donnerstag. Neben der Osnabrückerin und ihren Kindern befanden sich weitere acht deutsche Frauen und mehr als 20 Kinder an Bord der Charter.

Ermittler: Frau zeigte Kind Hinrichtungsvideos

Die Liste der Vorwürfe gegen die junge Mutter ist lang. Ihr wird nicht nur die Mitgliedschaft im IS, sondern auch Kindeswohlgefährdung vorgeworfen. Sie hatte ihre älteste Tochter gegen den Willen des Vaters mit ins IS-Gebiet genommen.



Dieses Familienfoto aus einem Lager in Syrien schickte die Osnabrückerin ihrer Mutter in Deutschland. Nun ist die Familie offenbar zurück in Deutschland.

Foto: Screenshot Fisser

Die Mutter soll das Kind nach Auffassung der Ermittler im radikal-islamistischen Sinne erzogen und ihm auch Hinrichtungsvideos gezeigt haben. Darüber hinaus soll die Osnabrückerin noch in Deutschland im Internet für den IS geworben haben. Für eine damals 16-Jährige soll die Osnabrückerin entsprechend die Ausreise ins IS-Gebiet organisiert und sie dann dabei im Dezember 2014 begleitet haben. Die junge Mutter selbst hatte sich dem Vernehmen nach über das Internet radikalisiert.

Im IS-Gebiet soll sie sich zudem am System der „Sklavenhaltung“ beteiligt haben. So soll die Osnabrückerin einer jesidischen Frau, die als Sklavin im Haushalt eines IS-Kämpfers lebte, zumindest zeitweise Anweisungen gegeben und diese bei Einkäufen bewacht haben.

Die für Terror-Vorwürfe in Niedersachsen zuständige Generalstaatsanwaltschaft in Celle führte zuletzt ein entsprechendes Ermittlungsverfahren gegen die Osnabrückerin. Dieses hat

der Generalbundesanwalt übernommen.

Ob die 33-jährige Fraz mittlerweile dem IS und seiner radikalen Ideologie abgeschworen hat, ist derzeit noch unklar. 2016 soll sie auf dem Kurznachrichtendienst Twitter die Terroranschläge in Nizza und Würzburg begrüßt haben, die der IS für sich reklamierte. Die Osnabrückerin blieb bis zuletzt an der Seite der Terrororganisation und wurde nach deren Zusammenbruch vor einigen Jahren festgenommen.

Seitdem lebte sie gemeinsam mit mindestens drei Kindern in einem Flüchtlingslager in Syrien. Ein weiteres Kind soll zuvor bei der Geburt gestorben sein. Die Väter der Kinder sollen bei Kämpfen getötet worden sein.

Per Whatsapp Kontakt nach Deutschland

Per Whatsapp hielt die 33-Jährige unregelmäßigen Kontakt zu ihrer Mutter in Deutschland. „Ich hoffe jeden Tag, dass wir bald nach

Hause kommen können. Ich hab dich lieb“, lautete eine der Nachrichten aus dem Lager. In Interviews mit unterschiedlichen Medien trat sie mal im Nikab auf, mal nur mit Kopftuch und bekundete stets, nach Deutschland oder Spanien – das zweite Heimatland – zurückkehren zu wollen.

Die Bundesregierung verwies bis zuletzt immer wieder auf mangelnde diplomatische Möglichkeiten, Staatsbürger aus der Region zurückzuholen. Gerichte urteilten in der Zwischenzeit mehrfach, dass Deutschland zur Zurücknahme verpflichtet ist. Nun wurden insgesamt acht Frauen mit 23 Kindern ausgeflogen. In der Chartermaschine saßen zudem auch dänische Staatsbürger.

Bundesaußenminister Heiko Maas (SPD) betonte noch in der Nacht zu Donnerstag: „Die Kinder trifft keine Schuld an ihrer Lage.“ Die Mütter müssten sich indes vor der Strafjustiz für ihr Handeln verantworten. „Ein Großteil von ihnen wurde nach der Ankunft in Haft genommen.“

Hunderte Deutsche hatten sich zur Hochzeit des selbst ernannten Islamischen Staates der Terrororganisation angeschlossen und für sie gekämpft. Viele starben oder gelten als verschollen. Andere sind zurückgekehrt. Vor verschiedenen Gerichten haben mittlerweile Prozesse stattgefunden.

Klapperschlange beißt zu – Heli bringt Gegengift

Ungewöhnlicher Einsatz am Marienhospital

André Pottebaum

OSNABRÜCK/HAMBURG Ungewöhnlicher Einsatz am Marienhospital Osnabrück: Nachdem ein Mann von einer Klapperschlange gebissen worden war, musste das dringend benötigte Gegengift eingeflogen werden. Die lebensrettende Ampulle kam wohl gerade noch rechtzeitig.

Ein Mann wird von einer Schlange gebissen und kommt zur Behandlung ins Marienhospital nach Osnabrück. Doch in der Klinik und den umliegenden Krankenhäusern ist kein Gegengift verfügbar.

Kurzerhand fragen die Mediziner beim Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf an – und haben tatsächlich Glück.



Hilfe im Flug: Die lebensrettende Ampulle kommt gut gekühlt per Lufttransport.

Foto: ADAC-Luftrettung

Rettungshubschrauber Christoph Hansa, der am Berufsgenossenschaftlichen Klinikum Hamburg stationiert ist, wird alarmiert. Die Crew macht sich sofort auf

den Weg, knapp 18 Kilometer Luftlinie entfernt nimmt sie das Gegengift auf und landet nach weiteren 30 Minuten in Osnabrück. Die lebensrettende Ampulle soll

gerade noch rechtzeitig angekommen sein.

Das Marienhospital Osnabrück bestätigte den Einsatz, der sich bereits im September ereignete, jetzt auf Nachfrage. Demnach wurde ein Patient wegen eines Schlangenbisses behandelt. Woher die Schlange stammte, ist bisher nicht bekannt. Nach Angaben der ADAC-Luftrettung handelte es sich um den Biss einer Klapperschlange, die giftig ist. Durch den Biss kommt es in der Regel zu einer stark schmerzhaften Schwellung der Bissstelle.

Auf Nachfrage hieß es vonseiten des ADAC, dass ein solcher Einsatz sehr selten sei. „Dies liegt vor allem daran, dass derartige giftige Schlangen in Mitteleuropa nicht heimisch sind und aus-

schließlich bei Züchtern und in Tierparks vorkommen“, erklärt Tim Lange, Ärztlicher Leiter von Christoph Hansa, „daher sind auch entsprechende Vergiftungen sehr selten.“ Gegengifte würden demnach an nur wenigen Standorten gelagert werden.

Dennoch sei es wichtig, nach einem Schlangenbiss entsprechend schnell zu handeln. Die Verabreichung eines Gegengiftes sei durch den Biss kommt es in der Regel zu einer stark schmerzhaften Schwellung der Bissstelle, transportiert werden müssten oder bei Erschütterung sehr instabil seien. Der Transport per Hubschrauber biete einen entsprechenden Überlebensvorteil für den Patienten, so Lange.

Das Osnabrücker Corona-Tagebuch ist da

OSNABRÜCK 488 Geschichten, 307 Seiten: Das Buch mit den Osnabrücker Corona-Texten ist da. Eine Stadt schreibt Tagebuch – ein faszinierendes Erinnerungsprojekt.

„Aber ich war alleine. Es war wie in einem Science-Fiction-Film, so abgeschnitten zu sein. Fort von allem. Fort von Worten und Blicken.“ Ein Bericht aus einer anderen Welt? Ein bisschen schon. Martin Kruse lebt in ihr, er lebt vier Wochen in der anderen Welt. Er ist glücklich über eine Stammzellenspende, liegt im Krankenhaus. Dann kommt Corona. Vier Wochen verbringt er in strenger Isolation. Nur ein kleiner Engel gibt ihm Hoffnung. Eine kitschige Story? Nein, ein anrührender Bericht aus der Zeit der Corona-Pandemie. Er findet sich in dem Buch „Eine Stadt schreibt ein Buch“. Am Samstag wird das Buch vorgestellt. „Dann ist Buchtaufe“, sagt Martina Dannert, Direktorin der Stadtbibliothek.

Vier Wochen in kompletter Isolation, weil nach einer schweren Operation das Immunsystem auf null heruntergefahren ist – Martin Kruse erzählt eine jener unglaublichen, berührenden, bisweilen auch kuriosen Geschichten, die Corona geschrieben hat. In Osnabrück sind sie gesammelt worden.

„Eine Stadt schreibt ein Buch“: Das Projekt, initiiert und finanziert von der FROMM-Stiftung – Institut für kulturelle Leitformen und produziert von der Stadtbibliothek Osnabrück, hat beispielhaften Charakter. Es macht die Erfahrungen von Menschen einer Stadt mit der Pandemie sichtbar.

Laut Dannert sind 488 Beiträge von Menschen zwischen fünf und 80 Jahren eingegangen, Bilder, Texte, Gedichte, Interviews, Geschichten, Lieder, Comics, Tagebuchnotizen. Neben ironisch aufgespießten Begebenheiten gibt es nachdenkliche Texte, neben Komik auch Melancholie.

Zunächst sind den Angaben zufolge 1000 Exemplare gedruckt worden. „Bei Bedarf drucken wir wohl auch nach“, kündigt Dannert an.

Die Texte werden auch in drei Folianten gebunden, die die originalen Einreichungen enthalten werden. Sie sollen vom 11. Bis 30. Oktober in einer Ausstellung in der Stadtbibliothek zugänglich sein.

Stadt Osnabrück. Der Oberbürgermeister (Hrsg.): Und dann kam Corona: Über das Leben in schwierigen Zeiten. Eine Stadt schreibt ein Buch. fromm + rasch Verlag. 307 Seiten. 15 Euro.

Swapfiets zieht sich aus Stadt zurück

Zu wenige Fahrrad-Abonnenten

OSNABRÜCK Nach weniger als zwei Jahren ist Schluss: Das niederländische Unternehmen Swapfiets zieht sich komplett aus Osnabrück zurück. „Leider Gottes haben wir uns dazu entscheiden müssen“, bestätigte Sebastian Hesse von der PR-Agentur Big Bang & Whisper unserer Redaktion, die für Swapfiets tätig ist.

Zu Ende Oktober seien alle laufenden Verträge in Osnabrück gekündigt und die Abonnenten informiert. Das Unternehmen hole die Räder mit den blauen Vorderreifen von seinen Kunden ab. Danach ist Swapfiets in Osnabrück Geschichte.

Das niederländische Unternehmen bietet Fahrer im Abo ab 16,90 Euro und

E-Bikes ab 49,90 Euro pro Monat samt Reparaturservice an. „Das Interesse war einfach nicht da, die Zahlen zu schwach“, erklärt Hesse den Rückzug aus Osnabrück. Nur „wenige Hundert“ Kunden habe Swapfiets in Osnabrück gehabt – zu wenig. In Münster – freilich doppelt so groß wie Osnabrück – seien es mehrere Tausend, so Hesse.

Da lohne sich das Geschäft. Zu den Gründen des mangelnden Interesses könne Hesse nur mutmaßen. Womöglich seien die Menschen in Osnabrück noch zu sehr ans Auto gebunden. „Vielleicht ist unser Konzept aber auch nicht gut genug von uns erklärt worden“, sagt Hesse. Dabei habe die Corona-Pandemie dem Fahrrad

und auch Swapfiets „einen Schub gegeben“, sagt Hesse.

Anfang 2020 war Swapfiets nach Osnabrück gekommen. Bereits im Mai dieses Jahres hatte der Swapfiets-Laden in der Hasestraße geschlossen. Seither lief der Service ausschließlich digital. Bundesweit hat Swapfiets Hesse zufolge rund 70 000 Abonnenten.

js



Foto: dpa/Steve Parsons/PA Wire

PERSÖNLICH

Royal Babysitter



Foto: dpa/Jordan Strauss/Invision/AP

Rami Malek (40), Oscarpreisträger („Bohemian Rhapsody“), steht nach eigenen Angaben als Aushilfs-Babysitter für die britische Herzogin Kate (39) bereit. „Ich sagte: „Wenn Sie je einen Tag frei brauchen, generell etwas Auszeit, dann können Sie auf mich zurückgreifen“, erzählte der Schauspieler dem Komiker Jimmy Kimmel über eine Begegnung mit Kate bei den britischen Bafta-Awards. Die Herzogin habe ihn daraufhin gefragt, was er meine. „Ich so: „Ich kann Babysitten, Sie und Ihr Mann gehen aus, haben eine gute Zeit.“ dpa

Gegen Homophobie



Foto: dpa/Hendrik Schmidt

Sarah Connor (41), Sängerin, hält das Thematisieren von nicht heterosexueller Liebe in Filmen, Serien und der Musik für gesellschaftlich wichtig. „Ich habe viele schwule Freunde, die lange gebraucht haben, bis sie sich ihren Familien gegenüber geoutet haben und zu ihrer Sexualität gestanden haben“, sagte Connor. Sie selbst habe viele positive Nachrichten auf ihren Song „Vincent“ (2019) bekommen, in dem es auch um ein schwules Liebespaar geht. dpa

Hundebesitzer



Foto: dpa/Caroline Schiel

Andrew Lloyd Webber (73), britischer Star-Komponist, war nach eigenen Angaben von der Film-Version seines Musicals „Cats“ so entsetzt, dass er sich einen Hund gekauft hat. „Cats“ war komplett daneben“, sagte Lloyd Webber dem Magazin „Variety“ über den Musical-Film. „Das war das erste Mal in meinen über 70 Jahren auf diesem Planeten, dass ich rausgegangen bin und mir einen Hund gekauft habe.“ dpa

Eigener Lieblingsname



Foto: dpa/Marius Scholz

Knud Bielefeld (54), Namen-Experte, hat einen eher ungewöhnlichen Lieblings-Mädchen-vornamen. „Ich mag den Namen Mafalda gern“, sagte der 54-Jährige. Er habe den Namen das erste Mal bei einer Sendung von Komiker Bastian Pastewka gehört und ihn da zunächst eher als albern empfunden und belächelt. Sein absoluter Lieblingsname aber bleibe Erik, sagte Bielefeld. So heißt sein Sohn. dpa

Handy der Ex-Frau ausgespäht

Emir von Dubai ließ Überwachungssoftware installieren

Dubais Emir Scheich Mohammed bin Raschid al-Maktum hat nach Angaben eines britischen Gerichts das Handy seiner Ex-Frau Prinzessin Haja Bint al-Hussein überwachen lassen. Wie der Londoner High Court in einem am Mittwoch veröffentlichten Urteil erklärte, gab der Emir während eines aufsehenerregenden Rechtsstreits grünes Licht für die Nutzung der Spähsoftware Pegasus, um die Mobiltelefone seiner Ex-Frau, ihrer Anwälte und anderer Vertrauter auszuspionieren.

Flucht nach England

Der 72-jährige Scheich, der der Regierungschef der Vereinigten Arabischen Emirate ist, habe seine „ausdrückliche oder stillschweigende“ Zustimmung zu dem Überwachungsversuch gegeben, erklärte das Gericht. Der Vorsitzende Richter Andrew McFarlane fügte hinzu, der Emir habe die Prinzessin „schikaniert und eingeschüchtert“ – vor ihrer Flucht nach England und danach.

Die 47-jährige Prinzessin Haja, die sechste Frau des Emirs und Halbschwester des jordanischen Königs Ab-

dullah II., hatte im Sommer 2019 international für Aufsehen gesorgt, als sie mit ihren zwei Kindern nach Großbritannien flüchtete. Als der Emir die Rückkehr der Kinder nach Dubai forderte, beantragte Prinzessin Haja das Sorgerecht.

Angst vor Entführung

Sie forderte zudem, die Kinder unter Vormundschaft des Gerichts zu stellen. Für sich selbst beantragte sie Schutz vor Übergriffen. Im vergangenen Jahr hatte McFarlane in einem anderen Urteil bereits festgestellt, dass der Emir die Entführung von zwei seiner Töchter angeordnet hatte, die aus einer anderen Ehe stammen. Der Vorwürfe hatte der Emir stets abgestritten.

Pegasus ist eine Spähsoftware des israelischen Unternehmens NSO Group, die unbemerkt auf Daten eines Telefons zugreifen und sie versenden kann. Eine im Juli veröffentlichte Recherche von 17 internationalen Medien hatte ergeben, dass mithilfe von Pegasus die Telefone von mindestens 180 Journalisten, 600 Politikern und 85 Menschenrechtsaktivisten in verschiedenen Ländern überwacht worden waren. AFP



Zerrüttete Ehe: Prinzessin Haja ist nach London geflohen, um sich dem Zugriff des Emirs zu entziehen. Vor Gericht wurde nun ein neuer Vorwurf verhandelt. Foto: Archiv/dpa/Steve Parsons/PA Wire

Stern für Daniel Craig



Foto: dpa/Chris Pizzello/Invision via AP

LOS ANGELES James-Bond-Darsteller Daniel Craig (53) hat auf Hollywoods „Walk of Fame“ eine Sternchenplakette mit seinem Namen enthüllt. Es mache ihn sehr glücklich, auf dem Bürgersteig von all diesen Legenden umgeben zu sein, sagte der britische Star vor jubelnden Fans und Reportern. Nach Angaben der Veranstalter erhielt Craig die 2704.

Plakette auf der Touristenmeile im Herzen von Hollywood – mit der passenden Adresse Hollywood Boulevard Nummer 7007. Als Gastredner nahmen die Bond-Produzenten Barbara Broccoli und Michael G. Wilson an der Zeremonie teil. In „Keine Zeit zu sterben“ mimt Malek den Bösewicht Safin. dpa

Abräumer des Jahres mit Polit-Pop

Preisregen für Danger Dan von der Antilopen Gang / Auszeichnung als Solist

BERLIN Ob Pop-Fans, Musik-kritiker oder politisch engagierte Bürger: Auf Danger Dan können sich dieses Jahr viele einigen. Mit seinem Album „Das ist alles von der Kunstfreiheit gedeckt“ und dem gesellschaftskritischen Titelsong hat der 38-jährige Sänger, Rapper und Pianist den Polit-Pop wiederbelebt und die Charts gestürmt und nun auch bei der Verleihung des begehrten Preises für Popkultur abgeräumt.

Daniel Pongratz alias Danger Dan, ansonsten in der Deutsch-Rap-Band Antilopen Gang aktiv, war als Solist



Gleich drei Preise gingen an Danger Dan. Foto: dpa/Fabian Sommer

in vier Kategorien nominiert und gewann gleich drei Auszeichnungen. Seine Ode an die „Kunstfreiheit“ – eine bis-sig-verschmitzte Attacke auf Vertreter der rechten Szene in Deutschland, aber strikt

im Rahmen des juristisch Erlaubten – war für die Jury das Lieblingslied und das Lieblingsalbum des Jahres. Zudem wurde er als Lieblings-Solokünstler geehrt. „Er hat sich irgendwann dafür entschieden, dass Kunst politisch sein kann“, sagte Prinzen-Sänger Sebastian Krumbiegel in einer Laudatio.

Ein Beispiel für Danger Dans deutliche Ansage: „Faschisten hören niemals auf, Faschisten zu sein“, singt er in dem preisgekrönten Klavierstück – und verbindet den Slogan in Konjunktiv-Sätzen mit konkreten Na-

men. In einer kurzen Ansprache wollte sich der 1983 in Aachen geborene Musiker „besonders bedanken bei der Antifa, die das alles schon seit Jahrzehnten gesagt hat“.

Bei den Lieblingsbands gab es in der Popkultur-Gala am Mittwoch eine Preisteilung: Punktgleich wurden Giant Rooks („Rookery“) und Die Ärzte („Hell“) ausgezeichnet. Als hoffnungsvollste Newcomerin gilt die junge Hamburgerin Zoe Wees („Golden Wings“). Markus Ganter (AnnenMayKanterei, „12“) ist Lieblingsproduzent in diesem Jahr. dpa

„Dann zitter ich halt“

Frank Elstner beantwortet in Buch Fragen zu seiner Parkinson-Erkrankung



Frank Elstner Foto: dpa

menz oder Antriebslosigkeit bis hin zur Depression bislang noch nicht aufgetreten seien.

Elstner hat seine Krankheit 2019 in einem Interview

mit der „Zeit“ öffentlich gemacht. Seither sitzt er im Beirat der Parkinson-Stiftung, die die Erforschung dieser Krankheit unterstützt; Volkmann ist Vorstand der Stiftung. Die beiden haben auch gemeinsam das Buch „Dann zitter ich halt“ verfasst. Es ist ähnlich wie die letzten Werke Elstners im Interviewstil gehalten und gibt Antworten auf die wichtigsten Fragen zu Parkinson.

Ein Kapitel im Buch heißt „Handeln statt Behandeln – Parkinsons größter Gegner heißt Sport“. Vermutlich hat Elstners Fitness dazu beigetragen, dass sich die Symptome bis heute im Rahmen halten. Er verbringt regelmäßig Zeit im Fitnessraum seines Hauses. Zur intensiven körperlichen Ertüchtigung tragen unter anderem eine Run-dermaschine und ein Boxsack bei; der Titelzusatz des Buches lautet nicht ohne

Grund „Leben trotz Parkinson“.

Im Alltag dürfte ihm vermutlich ohnehin weniger die Krankheit, sondern eher das Alter gewisse Grenzen setzen. Von Ruhestand will Elstner trotzdem nichts wissen. Dem Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ hat er kürzlich verraten, dass er noch einige interessante Konzepte in der Schublade habe; drei seien sehr konkret, eins sei „eine Bombe“.

WHO rät zu Impfung gegen Malaria bei Kindern

GENÈVE Die Weltgesundheitsorganisation WHO hat die breite Anwendung des weltweit ersten Malaria-Impfstoffs zur Immunisierung von Kindern empfohlen. WHO-Chef Tedros Adhanom Ghebreyesus sprach von einem „historischen Tag“. Zuvor hatte die WHO die Überprüfung eines Pilotprogramms abgeschlossen, in dessen Rahmen der Impfstoff RTS,S seit 2019 in Ghana, Kenia und Malawi verabreicht wurde.

„Durchbruch für die Wissenschaft“

Verabreicht werden sollte der Impfstoff laut WHO im subsaharischen Afrika sowie anderen Weltregionen mit hohen oder mittleren Malaria-Ansteckungsraten. In diesen Regionen sollten Kinder bis zum Alter von zwei Jahren vier Impfstoffdosen erhalten. „Der lang erwartete Malaria-Impfstoff für Kinder ist ein Durchbruch für die Wissenschaft, die Gesundheit von Kindern und den Kampf gegen Malaria“, betonte Tedros.

An der von Mücken übertragenen Malaria sterben jährlich mehr als 400.000 Menschen, vor allem in Afrika. Die große Mehrheit der Todesopfer durch Malaria sind Kinder unter fünf Jahren. Im Schnitt stirbt jede zweite Minute ein Kind an Malaria, so die WHO. Schätzungen zufolge verursacht Malaria in Subsahara-Afrika jährlich Kosten von mehr als zwölf Milliarden Dollar (10,4 Milliarden Euro). *AFP*

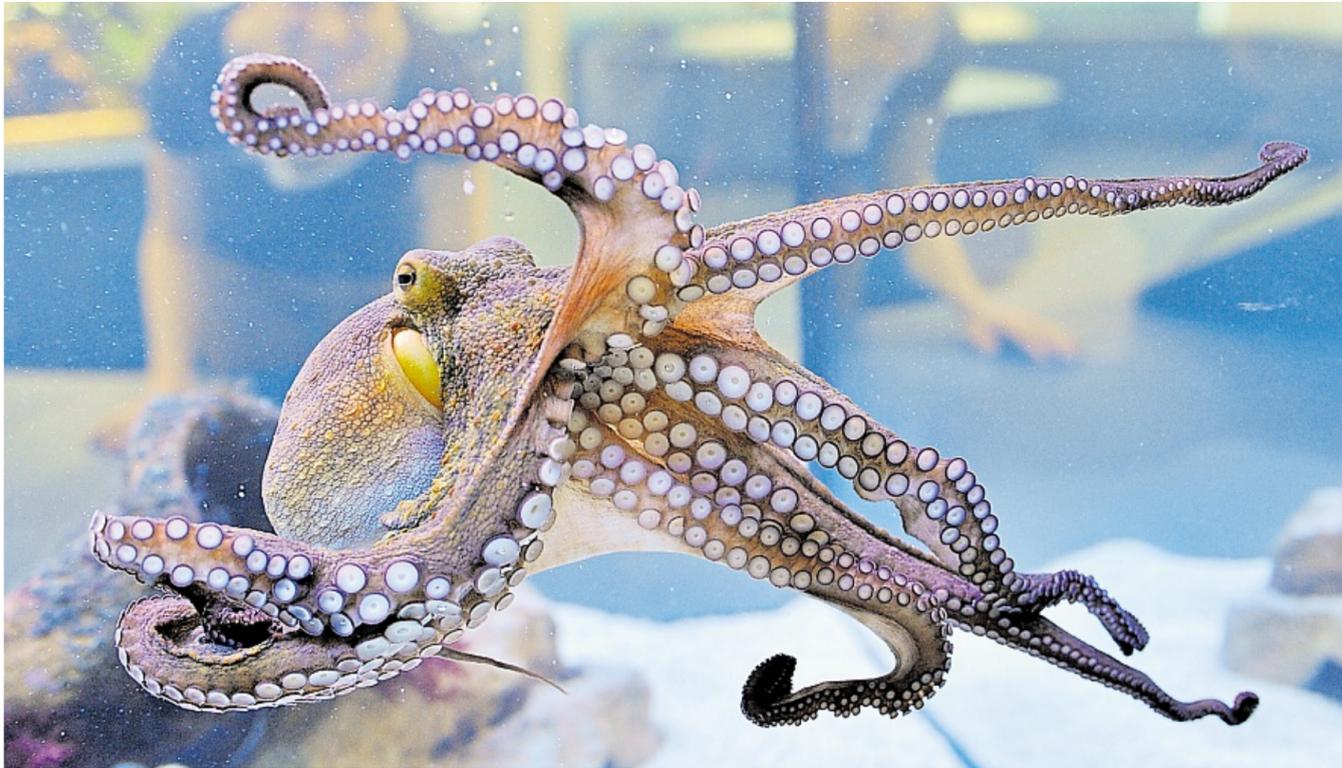
Zeeman ruft Fingerfarbe zurück

KLEVE/TILBURG Die Textilketten Zeeman ruft Fingerfarben zurück. Eine Stichprobenkontrolle habe gezeigt, dass in den Farben Gelb und Rot ein zu hoher Gehalt an Konservierungsmitteln vorkomme, hieß es gestern in einer Mitteilung. Die erhöhte Konzentration sei nicht zulässig und könne bei Kindern allergische Reaktionen hervorrufen. Das Produkt der Firma High5Products war zwischen April und August bei Zeeman vertrieben worden. Die Farben sollten nicht mehr verwendet werden und können gegen Erstattung des Kaufpreises zurückgegeben werden. *dpa*

SPRUCHREIF

Henri (5) und Oma (62) verabschieden sich im Auto. „Tschüss bis Sonntag, du kommst doch zu meinem Geburtstag?“ Henri nickt nur. „Ich bin dann schon uralte“, witzelt Oma. Henri antwortet mit ganz ernster Miene: „Oma... wie die Zeit vergeht!“

➔ Schnelle Kindersprüche können Sie uns senden per Mail an: unterhaltung@noz.de oder per Brief an: Neue Osnabrücker Zeitung, Breiter Gang 10-16, 49074 Osnabrück.



Ein Tag für den Meister der Tarnung

KARLSRUHE/BERLIN Dieser Gemeine Krake (*Octopus vulgaris*) sorgt im Staatlichen Museum für Naturkunde Karlsruhe für Staunen. Am heutigen Tag des Oktopus wird weltweit auf den intelligenten Baumeister, Jäger und Veränderungskünstler hingewiesen. In Europa ist der *Octopus vulgaris* die häufigste Tintenfisch-Art. Mit seinen Armen, die er unabhängig voneinander steuern kann, bewegt er sich tastend und riechend etwa über den Boden des Mittelmeeres. Ihre Intelligenz zeigen die Achtarme nicht nur beim Jagen von Garnelen oder Muscheln, sondern auch beim überraschend kreativen Höhlenbau. *dpa*

„Verwöhnen ist wie eine Droge“

Erziehungsexpertin erklärt, was Kinder wirklich wollen – und weshalb ständige Wunscherfüllung schädlich sein kann

Sarah Heidi Engel

Kinder brauchen Reaktionen anderer, um zu wachsen, sagt Beate Letschert-Grabbe. Sie arbeitet als individualpsychologische Beraterin und Supervisorin. Im Interview erklärt sie, warum Verwöhnen kontraproduktiv sein kann.

Frau Letschert-Grabbe, was wünschen sich Kinder von uns?

Kinder haben das Bedürfnis, gesehen zu werden. Sie wünschen sich Beachtung und Zuwendung. Sie brauchen Reaktionen und Resonanz von anderen Menschen, um zu wachsen. Wenn wir diesem Bedürfnis nachgehen, haben Kinder mehr Chancen, sich gut zu entwickeln.

Sollten Erwachsene jedes Bedürfnis des Nachwuchses erfüllen?

Es ist wichtiger, ein Bedürfnis zu erkennen, als ihm direkt nachzugehen. Eltern, Verwandte oder Lehrkräfte sollten die Wünsche eines Kindes wahrnehmen, mit ihm darüber sprechen und dann der jeweiligen Situation angemessen entscheiden, ob und wie ein Bedürfnis erfüllt werden kann.

Warum ist die Kommunikation mit dem Kind so entscheidend?

So merken Kinder, dass nichts im Leben ad hoc funktioniert. Davon profitieren auch Eltern. Niemand muss sofort, vollkommen und perfekt auf Bedürfnisse reagieren. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass Eltern manchmal ihr Kind verwöhnen, um

sich selbst ein gutes Gefühl zu geben. Sie glauben, dadurch eine besonders gute Mutter oder ein besonders guter Vater zu sein. Das ist verständlich, aber es hat keinen Vorteil. Wer einem Kind jeden Wunsch erfüllt, kann ihm schaden. Alles, was wir dem Kind abnehmen, kann es nicht lernen. Wir vergeben damit Lernchancen.

Warum ist Verwöhnen kontraproduktiv?

Für ein Kind, dessen Bedürfnisse jederzeit erfüllt werden, gibt es keinen Sättigungspunkt. Verwöhnen ist wie eine Droge. Es saugt nicht nur die Eltern aus, sondern führt auch zu Problemen in der Kita oder Schule. Ein Kind, das immer verwöhnt wird, fühlt sich in normalen Situationen schnell benachteiligt.



Wenn Kinder stets alles bekommen, kann ihre Entwicklung leiden. Foto: imago/Westend61

Was macht Verwöhnen mit Kindern?

Zum einen lernen sie nicht zu teilen. Ehe sie auf andere achten, schauen sie darauf, was sie selbst bekommen. Zum anderen bleiben sie in ihrer Entwicklung zurück. Wer einem Kind alles erfüllt, nimmt ihm zu-

gleich die Chance, neue Dinge zu lernen. Kinder, die sehr verwöhnt werden, fallen manchmal hinter ihrem Leistungspotenzial zurück. Zugleich entwickeln sie wenig Selbstbewusstsein, weil sie merken, dass andere Kinder in ihrem Alter mehr können. Die Folge sind oft Minderwertigkeitsgefühle und Frustration.

Liegt es auch an eigenen Kindheitserfahrungen, dass Erwachsene sich manchmal schwer tun, auf ihr Kind einzugehen?

Viele Eltern berichten mir, dass sie sehr unter den Erziehungsmethoden der eigenen Eltern gelitten hätten, nun aber in die gleichen Muster verfielen. Vor allem das belastet sie sehr. An diesem Punkt können sich Erwachsene folgende Fragen

stellen: Was habe ich damals gelernt? Was davon übertrage ich mehr oder weniger automatisch auf die jetzige Situation? Was möchte ich anders machen und was vielleicht beibehalten?

Wie zeigen Erwachsene Kindern, dass sie wichtig sind?

Kinder sehen sich immer im Spiegel der Erwachsenen. So wie wir Kinder betrachten, wie wir ihr Verhalten empfinden, aber auch wie wir in Situationen auf sie reagieren, so fühlen sie sich oft auch. Wer genervt oder abweisend auf ein Kind reagiert, selbst ohne böse Absicht, sondern weil er vielleicht im Stress ist, spiegelt dem Kind, es sei nicht so wichtig und damit weniger wert. Daraus erwächst eine große Verantwortung, wie wir Kindern begegnen.

Erste Hilfe gegen den Fersensporn

Bei Fußschmerzen könnte ein knöcherner Auswuchs die Ursache sein / Ruhe lindert

Joshua Muraszewski

BERLIN Mal möchte man seinem Körper etwas Gutes tun und bewegt sich ausgiebig – nur um dann am nächsten Tag von einem stechendem Schmerz in der Ferse begrüßt zu werden. Eine mögliche Ursache ist ein sogenannter Fersensporn.

Was ist ein Fersensporn?

Ein schmerzhafter Fersensporn entsteht durch eine Überlastung des Fußes. Um die umliegenden überarbeiteten Sehnenansätze zu stärken, lagert der Körper Kalk an die betroffenen Stellen. So versucht der Körper diese zu stärken. Das Resultat ist ein knöcherner Auswuchs der Ferse: der sogenannte Fersensporn. Dieser ist an sich unproblematisch. Hält die Belastung jedoch weiterhin an, kann das umliegende Gewebe sich entzünden, und das Resultat ist ein stechender oder brennender Schmerz im Fuß.

Übergewichtige haben ein erhöhtes Risiko, an einem



Wenn es nach einer Überlastung plötzlich zu stechenden oder brennenden Schmerzen in der Ferse kommt, kann ein Fersensporn dahinterstecken. Foto: imago/Jochen Tack

Fersensporn zu leiden. Durch das zusätzliche Gewicht werden die Füße schneller beim Gehen und Laufen überlastet.

Woher kommen die Beschwerden? Fehlstellungen der Wirbelsäule, des Beckens oder der Füße können zu einer untypischen Belastung der Füße führen und einen Fersensporn hervorrufen. Ebenso kann Muskelschwäche einen Fersens-

sporn hervorrufen. Auf ähnliche Weise können sich Schmerzen in der Ferse aufgrund von falschen Schuhen entwickeln. Dies passiert beispielsweise beim Wechsel von stark gepolsterten Schuhen auf Schuhe mit dünnen Sohlen. Die Sehnen und Muskeln müssen plötzlich mehr arbeiten – und können so überlastet.

Langfristig können Patienten auch darüber nachdenken, sich beim Orthopäden Einlagen anfertigen zu lassen. Sie sorgen für eine gute Druckverteilung und schonen die betroffene Stelle. Zusätzlich sollte grundsätzlich geeignetes Schuhwerk getragen werden, zum Beispiel angemessen gepolsterte Laufschuhe zum Sport.

Kurzfristig können auch Fersenkissen für Abhilfe sorgen. Diese erhöhen den Absatz im Schuh und entlasten die betroffene Stelle. Auch schmerz- oder entzündungshemmende Mittel können lindern helfen.

Das hilft: Bei starken oder länger anhaltenden Schmer-

Hoffnung auf Mittel gegen Dengue-Fieber

BERKELEY Forscher haben erstmals ein mögliches Gegenmittel gegen das Dengue-Fieber entdeckt. Tests in Zellkulturen und Mäusen ergaben, dass ein neu identifizierter Wirkstoff das Virus effektiv bekämpfen und Erkrankungen vorbeugen kann, wie aus der in der US-Fachzeitschrift „Nature“ veröffentlichten Studie hervorgeht. Der Wirkstoff kann demnach sowohl vorbeugend als auch zur Behandlung nach einer Ansteckung eingenommen werden.

Die Forscher Scott Biering und Eva Harris von der Universität Berkeley im US-Bundesstaat Kalifornien sprachen von einer „spannenden“ Entwicklung im Kampf gegen Dengue und von einem „großen Fortschritt“ bei der Suche nach einem Medikament. Bei der Überprüfung Tausender Wirkstoff-Kandidaten sei wie bei „der Suche nach einer Nadel im Heuhaufen“ der Wirkstoff JNJ-A07 identifiziert worden, sagte der an den Untersuchungen betei-

ligte belgische Virologe Johan Neyts. Noch nie habe ein Wirkstoff so gute Ergebnisse gebracht.

JNJ-A07 zielt den Angaben zufolge auf die Interaktion zwischen zwei Proteinen im Dengue-Virus ab, die für seine Replikation entscheidend sind, und wirkt gegen alle vier Virus-Typen. Der Wirkstoff wurde nach Angaben von Neyts inzwischen noch „leicht optimiert“, die klinische Entwicklung hat der Pharmakonzern Johnson & Johnson übernommen.

Bislang kein Medikament gegen das Virus bekannt

Das Dengue-Virus wird von Stechmücken vor allem in den Tropen übertragen. Jedes Jahr infizieren sich weltweit 98 Millionen Menschen. Bislang gibt es keine Medikamente gegen das Virus. Ein Impfstoff wird nur in einigen Ländern genutzt, er wirkt nur gegen einen Virus-Typ. In schweren Fällen kann es zu einem tödlichen Verlauf kommen. *AFP*

HOROSKOP

WIDDER 21. 3.–20. 4.

Vermutlich wird man Ihnen jetzt wieder einige Angebote machen, bei denen es nicht sehr leicht ist, Nein zu sagen. Überlassen Sie in Zweifelsfällen die Entscheidung immer dem Verstand.

STIER 21. 4.–20. 5.

Was Ihnen gefällt, muss auch brauchbar sein. Sonst sollten Sie sich die hohen Ausgaben dafür besser sparen. Es macht wenig Sinn, etwas zu kaufen, was dann später ungenutzt bleibt.

ZWILLINGE 21. 5.–21. 6.

Man wird jetzt allmählich auf sie aufmerksam, und überträgt Ihnen gewisse Aufgaben. In der Regel würden Sie damit eher spielend fertig, doch der Haken steckt mal wieder im Detail.

KREBS 22. 6.–22. 7.

Leider kommen Sie immer noch nicht so gut voran, wie Sie es sich erhofft hatten, weil es Leute gibt, die Ihnen Steine in den Weg legen. Es gilt nun also, mit aller Kraft dagegen zu kämpfen.

LÖWE 23. 7.–23. 8.

Ihnen ist danach, mal wieder etwas Waghalsiges zu tun, doch die Stimme der Vernunft ist anderer Meinung und flüstert das Gegenteil. Gut möglich ist, dass Sie sich entscheiden: dagegen!

JUNGFRAU 24. 8.–23. 9.

Sie dürfen im Grunde nicht erwarten, dass andere ein Problem, das Sie allein verursacht haben, bereinigen. Doch Sie haben Glück, denn jemand kommt ungebeten zu Ihrer Hilfe herbei.

WAAGE 24. 9.–23. 10.

Um sich auf ein anstehendes Gespräch, das von erheblicher Wichtigkeit für Ihre Zukunft ist, vorzubereiten, sollten Sie jede freie Minute nutzen, damit Sie später nichts bereuen müssen.

SKORPION 24. 10.–22. 11.

Jetzt sollten Sie alle verfügbaren Kräfte ins Berufsleben investieren. Nur keine Zeit an Träumereien und Müßiggang verschwenden. Die Karriere geht jetzt vor, wenn Sie weiterkommen wollen.

SCHÜTZE 23. 11.–21. 12.

Ihre Bedenken und Ihre Skepsis sind unbegründet, denn Ihr Platz ist wirklich sicher. Was man Ihnen unter dem Siegel der Verschwiegenheit mitteilt, sollten Sie auch ganz für sich behalten.

STEINBOCK 22. 12.–20. 1.

Der Tagesanfang erwischt Sie auf dem falschen Fuß, doch mit einigen Anstrengungen ist dieser Fehlstart zu beheben. Ein überraschendes, positives Ereignis kommt Ihnen dabei gelegen.

WASSERMANN 21. 1.–19. 2.

Mit dem dominierenden Auftreten einer bestimmten Person können Sie sich partout nicht anfreunden. Versuchen Sie einfach, den Betroffenen links liegen zu lassen. Es ist ganz leicht.

FISCHE 20. 2.–20. 3.

Jemand hat Ihnen offensichtlich Ihr Herz gestohlen, oder es zumindest berührt! So ist Ihr Tagesthema eindeutig die Verliebtheit. Verlieren Sie, trotz der rosaroten Brille, nicht den Kopf.

DAS ERSTE

5.00 Monitor **5.30** ZDF-Morgenmagazin. Infotainment **9.00** Tagesschau **9.05** Live nach Neun. Moderation: Alina Stiegler, Peter Großmann **9.55** Verückt nach Meer. Die Schamanin von Lima **10.45** Meister des Alltags **11.15** Wer weiß denn sowas? **12.00** Tagesschau **12.15** ARD-Buffet. Magazin **13.00** ARD-Mittagsmagazin **14.00** Tagesschau **14.10** Rote Rosen

15.00   **Tagesschau**
15.10   **Sturm der Liebe**
16.00   **Tagesschau**
16.10   **Verückt nach Meer**
Voodoo-Zauber in Ghana
17.00   **Tagesschau**
17.15   **Brisant**
18.00   **Wer weiß denn sowas?** Gäste: Thomas Anders, Marianne Rosenberg
18.50   **Quizduell-Olymp**
Gäste: Jörg Wontorra, Laura Wontorra
19.45   **Sprüche vor acht**
Jemanden Hänself
19.50   **Wetter vor acht**
19.55   **Börse vor acht**
20.00   **Tagesschau**



20.15: Anja (Andrea Sawatzki, r.) und ihre Anwältin Dr. Schirmer (Doris Schretzmayer) stellen knackige Forderungen an Bald-Exmann Christoph.

20.15   **Scheidung für Anfänger** Komödie, D 2019. Mit Andrea Sawatzki, Christian Berkel, Doris Schretzmayer. Regie: Thorsten M. Schmidt
21.45   **Tagesthemen**
22.15   **Tatort: Der Pakt** Krimireihe, D 2019. Mit David Triesow, Elisabeth Brück, Hartmut Volle. Regie: Zoltan Spirandelli
23.45   **Maria Wern, Kripo Gotland: Und die Götter schweigen** Krimireihe, D/S 2010. Mit Eva Röse, Allan Svensson, Peter Perski
1.10   **Tagesschau**

ZDF

5.30 ZDF-Morgenmagazin. Moderation: Mirjam Meinhardt, Harriet von Waldenfels, Mitri Sirin **9.00** heute Xpress **9.05** Volle Kanne – Service täglich **10.30** Notruf Hafenkante. Krimiserie. Fingerspitzengefühl **11.15** Soko Wismar. Krimiserie. Der letzte Pirat **12.00** heute **12.10** drehscheibe **13.00** ARD-Mittagsmagazin **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht

15.00   **heute Xpress**
15.05   **Bares für Rares**
Trödelshow
16.00   **heute – in Europa**
16.10   **Die Rosenheim-Cops** Krimiserie. Ex und Hoppis
17.00   **heute**
17.10   **hallo deutschland**
Boulevardmagazin
17.45   **Leute heute** Boulevardmagazin
18.00   **Soko Wien** Krimiserie. Gastfreundschaft
19.00   **heute**
19.20   **Wetter**
19.25   **Bettys Diagnose**
Krankenhäuserie. ... und du bist raus!



20.15: Robert Heffler (Jürgen Vogel) schaut sich alleine den Tatort genauer an. Er sucht Hinweise darauf, warum ein Richter sterben musste.

20.15   **Jenseits der Spree** Krimiserie. Untiefen
21.15   **Soko Leipzig** Krimiserie. Schlafes Bruder
22.00   **heute journal**
22.30   **heute-show**
23.00   **ZDF Magazin Royale** Satireshow
23.30   **aspekte**
0.15   **heute journal update**
0.30   **Fatale Zusammenreffen** Drei sind einer zu viel
1.15   **ZDF-History**
Das Afghanistan-Desaster – Alles umsonst?
2.05   **Terra X: Expedition Deutschland** (VPS 2.05)

NDR

5.15 DAS! **6.00** Sesamstraße **6.20** Visite **7.20** Rote Rosen **8.10** Sturm der Liebe **9.00** Nordmagazin **9.30** Hamburg Journal **10.00** Schleswig-Holstein Magazin **10.30** buten un binnen **11.00** Hallo Niedersachsen **11.30** Die Nordreportage **12.00** Brisant **12.25** In aller Freundschaft **13.10** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte. Kämpfe **14.00** NDR Info **14.15** Gefragt – Gejagt

15.00   **Wie geht das?** Heizen mit Holz / Das Gummihuhn im Hochregal – Modernster Logistik im Heimtierbedarf
16.00   **NDR Info**
16.15   **Die Tierärzte – Retter mit Herz** Wenn die Hormone verrückt spielen
17.00   **NDR Info**
17.10   **Leopard, Seebär & Co.** Neuzugang bei den Nasenbären
18.00   **Niedersachsen** 18.00
18.15   **Die Nordreportage** Hofgeschichten
18.45   **DAS!**
19.30   **Hallo Niedersachsen**
20.00   **Tagesschau**



20.15: Der Vater des Maskottchens der Expo 2000 gibt sich persönlich die Ehre. Thomas Borcholte (r.) brachte Twi-py mit ins Studio.

20.15   **Unser Schatz für Niedersachsen** Kleine Dinge – große Geschichte
21.45   **NDR Info**
22.00   **3 nach 9** Gäste: Frank Elstner, Prof. Dr. Jens Volkmann, Sarah Connor, Sabin Tambrea, Prof. Dr. Johannes Krause, Carl Josef
0.00   **deep und deutlich**
Gäste: Felix Jaehn, Julia Kremer
1.00   **3 nach 9** Gäste: Frank Elstner, Prof. Dr. Jens Volkmann, Sarah Connor, Sabin Tambrea, Prof. Dr. Johannes Krause, Carl Josef
3.00 **Mein Norden**

SAT.1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen **10.00** Klinik am Südring – Die Familienhelfer. Doku-Soap **10.30** Klinik am Südring – Die Familienhelfer. Doku-Soap **11.00** Klinik am Südring – Die Familienhelfer. Doku-Soap **11.30** Die Gemeinschaftspraxis. Doku-Soap **12.00** Die Gemeinschaftspraxis. Doku-Soap **12.30** Die Gemeinschaftspraxis. Doku-Soap **13.00** Auf Streife – Berlin **14.00** Auf Streife

15.00   **Auf Streife – Die Spezialisten** Reality-Soap
16.00   **Klinik am Südring** Doku-Soap
17.00   **Lenßen übernimmt**
17.30   **K11 – Die neuen Fälle / oder Sat.1 Regional-Magazine**
18.00   **Buchstaben Battle**
Spielshow. Gäste: Daniel Donskoy, Madita van Hülsen, Oliver Mommsen, Aleksandra Bechtel
19.00   **Buchstaben Battle**
Spielshow. Gäste: Joyce Ilg, Jeannine Michaelsen, Daniel Boschmann, Faisal Kawusi
19.55 **Sat.1 Nachrichten**



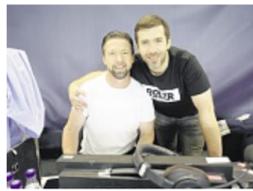
20.15: Tiere bringen die Menschen mit ihren Aktionen oft zum Lachen. In dieser Show werden die Highlights gezeigt, die aufgenommen wurden.

20.15   **111 noch verrücktere Viecher!** Clipshow
22.15   **111 fantastische Freizeithelden!** Clipshow
0.15   **Paul Panzer Live – Glücksritter**
Tanzen
1.15   **Sechserpack**
Klatsch & Tratsch
2.05   **Sechserpack**
Trick 17
2.30   **Die Dreisten Drei – Die Comedy WG**
2.55   **Die Dreisten Drei – Die Comedy WG**

RTL

5.15 Anwältin der Toten – Rechtsmediziner decken auf. Doku-Serie **6.00** Guten Morgen Deutschland **8.30** Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Daily Soap **9.00** Unter uns. Daily Soap **9.30** Alles was zählt. Daily Soap **10.00** Undercover Boss. ISOTEC Gebäudesanierung **11.00** Undercover Boss. ADCO Umweltdienst Holding GmbH **12.00** Punkt 12 – Das RTL-Mittagsjournal

15.00   **Die Superhändler: Lieblingsdeals**
16.00   **Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal**
16.45   **RTL Aktuell**
17.00   **Explosiv Stories**
17.30   **Unter uns** Daily Soap
18.00   **Explosiv – Das Magazin**
18.30   **Exklusiv – Das Star-magazin**
18.45   **RTL Aktuell**
19.03   **RTL Aktuell – Das Wetter**
19.05   **Alles was zählt** Daily Soap
19.40   **Gute Zeiten, schlechte Zeiten** Daily Soap. Kate verzichtet sich in ihrem Zimmer, weil sie Paul vermisst.



20.15: Co-Kommentator Steffen Freund (l.) und Kommentator Marco Hagemann sind gespannt, wie sich die deutsche Elf gegen Rumänien schlägt.

20.15   **RTL Fußball** European Qualifiers: Countdown
20.45   **RTL Fußball** European Qualifiers: Deutschland – Rumänien, live / ca. 21.30 Halbzeitanalyse
22.40   **RTL Fußball** European Qualifiers: Highlights und Zusammenfassung der anderen Spiele
0.00   **RTL Nachtjournal**
0.27   **RTL Nachtjournal – Das Wetter**
0.30   **Die ultimative Chart Show – Die erfolgreichsten Sommerhits aller Zeiten!**
4.15   **Der Blaulicht Report**

TAGESTIPP



Glam Rock
Der Glam Rock war nach der Trennung der Beatles und vor der Punkrevolution die erste bedeutende Musikrichtung der 70er-Jahre. Der schrille Look der Glam Rocker, eingängige Refrains, Übertreibung bis hin zur Ekstase und ein extrovertierter Umgang mit den Codes der Rockmusik machen den Glam Rock zu einem einzigartigen Musikstil. Vor allem in Großbritannien brachte er Künstler hervor, die Popschichte schrieben, darunter David Bowie oder Queen. **21.45 ARTE**

TOP-FILME



Jackpot
Eine Tasche mit über 600 000 Euro in bar, einfach so in einem abgeschleppten Auto – als Maren, die auf dem Autohof arbeitet, die Tasche findet, kann sie der Versuchung nicht widerstehen. Sie nimmt das Geld. Ihr Mann Dennis (Friedrich Mücke) ist schockiert. Aber er sitzt nach einem Unfall im Rollstuhl. Der plötzliche Geldsegen gibt ihnen eine echte Perspektive. Wenn es nicht jemandem gäbe, der die 600 000 Euro vermisst – der nicht verhandelt und keinen Fenderlohn zahlt. **20.15 ARTE**



Scheidung für Anfänger
Nach 23 Ehen Jahren ist bei den Bremermanns die Luft raus: Einvernehmlich beschließen Innen Designerin Anja (Andrea Sawatzki) und Bauingenieur Christoph, sich in Frieden scheiden zu lassen. Sohn Frederik sagen sie es gleich, bei Tochter Franziska wollen sie noch die anstehende Hochzeit abwarten. Keine Eile! Eine gemeinsame Anwältin soll reichen, um alles reibungslos abzuwickeln. Soweit die Theorie. In der Praxis erwachen jedoch ungeahnte Dynamiken. **20.15 ARD**



Catch Me!
Fünf Männer spielen aus einer Tradition heraus jedes Jahr einen Monat lang „Fangen“. Als der bislang ungeschlagene Jerry nach seiner bevorstehenden Hochzeit aus dem Spiel aussteigen will, ist für seine Freunde Bob (Jon Hamm), Hoagie, Chili und Kevin eines klar: Sie werden ihn fangen, koste es, was es wolle. Dabei schrecken sie auch nicht vor unlauteren Mitteln zurück. Eine völlig verrückte Jagd quer durch Jerrys Hochzeitsvorbereitungen beginnt. **20.15 PRO 7**

WDR

12.45 Aktuell **13.05** Giraffe, Erdmännchen & Co. **13.55** Erlebnisreisen **14.00** kochen & backen **14.30** In aller Freundschaft **16.00** Aktuell **16.15** Hier und

HEUTE IM TV

Höchste
Spannung bis
zum SchlussBox 21 (1-6/6),
22.00 Uhr

Vorsicht – die schwedische Thrillerserie „Box 21“ über Mädchenhandel und Zwangsprostitution dreht dermaßen an der Spannungsschraube, dass unfreiwilliges Binge-Watching droht.

Die junge Rumänin Lidia (Ioana Ilinca Neacsu) wähnt sich im Glück. Der charismatische Lucian gibt ihr die Chance, der Armut zu entfliehen und in Schweden ein besseres Leben zu beginnen. Aber schon an Bord der Fähre ins gelobte Land wird sie mit der brutalen Wahrheit konfrontiert. Als Opfer von Mädchenhändlern wird sie „gefügt“ gemacht und landet in der Zwangsprostitution. Als Lidia nach schwersten Misshandlungen im Krankenhaus erwacht, schwört sie Rache. Es kommt zu einer fatalen Geiselnahme.

Die sechsteilige schwedische Miniserie „Box 21“ nach dem Roman „Blasse Engel“ von Anders Roslund und Börge Hellström erzählt eine komplexe Geschichte um Zwangsprostitution, Korruption und Menschenhandel, deren Handlungsstränge geschickt aufeinander zulaufen. Im Mittelpunkt steht der Stockholmer Polizist Ewert Grens (Leonard Terfält), der nach einem persönlichen Schicksalsschlag mit einem Fall konfrontiert wird, der sein ganzes bisheriges Leben auf den Kopf stellt.

Regisseur Mani Maserratt-Agh erzählt den wendungsreich inszenierten Thriller mit einer kühlen Distanz, die für Hochspannung sorgt. Hier läuft man als Zuschauer wirklich Gefahr, die Serie bis zur bitterbösen Schlusspointe ungewollt in einem Rutsch zu schauen.

Wertung: ★★★★★

Frank
JürgensStreit um
Udo Jürgens'
Erbe beendet

ZÜRICH Nach langjährigen Auseinandersetzungen haben sich die Erben des Sängers und Komponisten Udo Jürgens mit dessen Geschäftspartner Freddy Burger über die Vermarktung der Udo-Jürgens-Hits geeinigt. Wie beide Seiten gestern mitteilten, werden die Kinder von Udo Jürgens, John und Jenny Jürgens, die Udo Jürgens Master AG alleine führen, Burger will sich darauf konzentrieren, in seinem Musikverlag die Werke von Jürgens zu publizieren.

Mit der Entscheidung liegt die Veröffentlichung des gesamten Udo-Jürgens-Musikproduktionskatalogs in den Händen der Kinder, hieß es. Diese kündigten Veröffentlichungen von Originalaufnahmen an. Udo Jürgens war 2014 verstorben. epd

Keine Stereotype, keine Vereinfachungen

Literatur-Nobelpreis geht an Abdulrazak Gurnah aus Tansania / Bücher des Autors auf Deutsch derzeit nicht zu bekommen

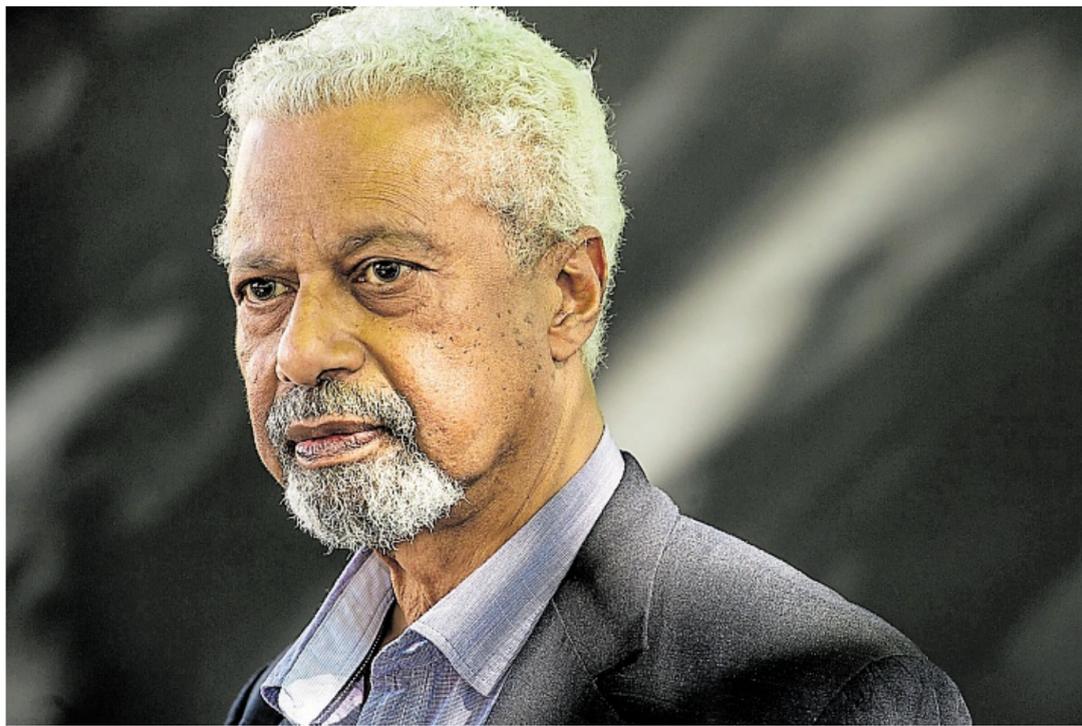
Und wieder war die Verkündigung des Namens eine Überraschung: Der Literatur-Nobelpreis geht in diesem Jahr an den aus Tansania stammenden Schriftsteller Abdulrazak Gurnah. Die Schwedische Akademie erklärte gestern in Stockholm, der auf der Insel Sansibar geborene und seit 1968 in Großbritannien lebende Autor schildere in seinen Werken „kompromisslos und mitfühlend“ die Auswirkungen des Kolonialismus und das Schicksal von Flüchtlingen. Gurnahs bekanntestes Werk ist der Roman „Das verlorene Paradies“.

Flucht nach England

Gurnah wurde 1948 im ehemaligen britischen Protektorat Sansibar geboren und floh 1968 vor der Verfolgung der arabischstämmigen Minderheit nach England. Im Exil fing er als 21-Jähriger an zu schreiben. „Obwohl Swahili seine Muttersprache war, wurde Englisch sein literarisches Werkzeug“, erklärte die Schwedische Akademie. Seit 1987 hat Gurnah zehn Romane und etliche Kurzgeschichten veröffentlicht. „Das verlorene Paradies“, sein vierter Roman, war 1994 sein Durchbruch als Schriftsteller. Der Roman, der im kolonialen Ostafrika spielt, war für den renommierten Booker Prize nominiert. Die insgesamt fünf auf Deutsch übersetzten Bücher von Gurnah sind derzeit allerdings nicht lieferbar.

Den Anruf aus Stockholm hatte Gurnah nicht erwartet. „Ich dachte, das wäre ein Witz“, sagte der Autor laut der Nobelpreis-Website. „Solche Dinge sind normalerweise Wochen im Voraus im Umlauf.“ Den Nobelpreis habe er also gar nicht „im Sinn“ gehabt.

Die Schwedische Akademie würdigte Gurnahs „Ab-



Der Literaturnobelpreisträger 2021: Abdulrazak Gurnah aus Tansania.

Foto: dpa/Ger Harley/EdinburghEliteMedia.co.uk/picture alliance

Blind für große
Areale der
Weltliteratur?

KOMMENTAR

Stefan Lüddemann
s.lueddemann@noz.de

Abdulrazak – wer? Die Reaktion ist hierzulande die gleiche wie im letzten Jahr

bei Louise Glück. Der Name des neuen Literaturnobelpreisträgers ist kaum bekannt. Verleger schauen verlegen in die letzten Winkel ihrer Lagerbestände. 1998 erschien Gurnahs Roman „Das verlorene Paradies“ bei S. Fischer, 2006 sein letzter Titel in deutscher Übersetzung: „Die Abtrünnigen“ im Berlin Verlag. Derzeit ist keiner seiner wenigen Titel in deutscher Sprache lieferbar. Haben wir wichtige Autoren gar nicht im Blick? Dabei trifft Gurnahs Werk aktuelle Probleme.

Ob Praxis und Erbe des Kolonialismus, die Überschneidung von Kulturen oder das Schicksal von Individuen in der Drift der Identitäten – Gurnah bringt große Tendenzen der Zeit nach Meinung der Schwedischen Akademie auf den Punkt.

Deutsche Leser können sich derzeit kaum selbst ein Bild von diesem Autor machen. Die Verlage passen, die ganzen zwei Exemplare, die sich von der deutschen Ausgabe von „Schwarz auf Weiß“ auf der Antiquariatsplattform

zab.com fanden, waren umgehend verkauft. Ein desaströser Befund. Es ist wie mit Louise Glück – den aktuellen Nobelpreisträger, es gibt ihn nicht in deutschen Buchhandlungen. Ist das Publikum für Literatur aus Afrika oder Asien einfach nicht zu haben? Die Verlage scheuen offenbar das Risiko. Das hat seinen Preis: Wir laufen Gefahr, für große Areale der aktuellen Weltliteratur blind zu werden. Das kann sich in einer Ära der Globalisierung eigentlich niemand leisten.

pa und auf der ganzen Welt, sagte Anders Olsson vom Nobelkomitee. Gurnah selbst sagte der Nobel-Stiftung in einem Interview, viele afrikanische Flüchtlinge kämen „nicht mit leeren Händen“ nach Europa. Unter den Neuan-

kömmlingen seien viele „talentiertere, tatkräftige Leute, die etwas zu geben haben“.

Gurnah, der seit Kurzem im Ruhestand ist, war Professor für englische und postkoloniale Literatur an der Universität von Kent in Canterbury und befasste sich mit

Schriftstellern wie dem nigerianischen Nobelpreisträger Wole Soyinka und dem Kenianer Ngugi wa Thiong'o, der in diesem Jahr ebenfalls unter den Favoriten war.

Beobachter hatten erwartet, dass die Schwedische Akademie in diesem Jahr ihren geografischen Horizont erweitern würde, nachdem sie bisher vor allem europäische und nordamerikanische Autoren wie zuletzt die US-Lyrikerin Louise Glück ausgezeichnet hatte. Als Favoriten wurden etwa auch die aus Nigeria stammende Autorin Chimamanda Ngozi Adichie, der Inder Vikram Seth, der Chinese Liao Yiwu oder der Mosambikaner Mia Couto genannt.

Afrika kaum präsent

Von den 118 Literatur-Nobelpreisträgern, die seit 1901 ausgezeichnet wurden, stammten 95 aus Europa oder Nordamerika – also mehr als 80 Prozent. Gurnah ist erst der fünfte Afrikaner, der den Preis erhält. Aber nicht nur afrikanische und asiatische Autoren sind klar in der Minderheit: Der mit zehn Millionen Kronen (rund 985.000 Euro) dotierte Preis wurde bisher an 102 Männer und 16 Frauen vergeben. Am Montag, Dienstag und Mittwoch waren bereits die Nobelpreise für Medizin, Physik und Chemie vergeben worden. Unter den Preisträgern sind auch der deutsche Klimaforscher Klaus Hasselmann und der deutsche Chemiker Benjamin List. Heute wird der Friedensnobelpreis vergeben, am Montag die Auszeichnung für Wirtschaftswissenschaften.

Überreicht werden die Nobelpreise am 10. Dezember, dem Todestag des Stifters Alfred Nobel. Wegen der Pandemie werden die Preise erneut nicht in Stockholm, sondern in den Heimatländern der Ausgezeichneten übergeben. AFP, dpa

Kann der Computer Beethoven gerecht werden?

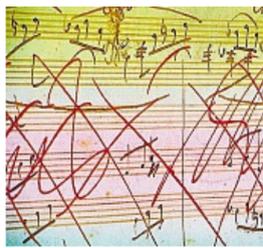
Der Komponist hinterließ von der Zehnten nur Skizzen, daraus sind zwei Sinfoniesätze entstanden – mit künstlicher Intelligenz

Ralf Döring

OSNABRÜCK Ist der Gedanke nicht beängstigend? Ein Computer komponiert jene zehnte Sinfonie fertig, von der Beethoven nur ein paar flüchtige Skizzen hinterlassen hat – das könnte einen schon frösteln lassen.

Hätte Corona nicht das Beethovenjahr 2020 durchkreuzt, wäre die computer-generierte Zehnte Beethovens bereits vor anderthalb Jahren erstmals erklingen. Dafür gibt es jetzt nicht einen, sondern zwei Sätze der neuen Beethoven-Sinfonie – gut 20 Minuten Musik von Beethoven für ein volles Sinfonieorchester, komponiert vom Computer.

Was wirft die Frage auf, wann künstliche Intelligenz (KI) die Macht über die Menschheit übernimmt. Denn mit einem Genie von der Güte Beethovens müssten sich ja noch ganz andere Dinge anstellen lassen, als „nur“ Sinfonien, Klavier-



Verwirrend: So sieht eine Skizze Beethovens zur 10. Sinfonie aus. Foto: Iris Schröder/dpa

naten und Streichquartette zu komponieren.

Dafür muss allerdings immer noch der Mensch den Computer mit Musik von Beethoven und Zeitgenossen füttern, damit er die musikalische Sprache lernt. Danach kann die Maschine nicht nur Gedanken reproduzieren, sondern sogar weiterentwickeln. Das ist nicht ganz unwichtig, denn von der Zehnten existieren nur ein paar flüchtig aufs Notenpapier gekritzelte Skizzen – daraus eine Sinfonie

zu formen ist so, als müsste man anhand weniger Backsteine einen dreiflügeligen Palast planen und bauen.

Hier kommt der Mensch ins Spiel – in Person des Komponisten Walter Werzowa. Der hat sich vor allem als Produzent einen Namen gemacht und als Komponist von Filmmusik. Aber als gebürtiger Wiener trägt er die klassische Musik im Allgemeinen und Beethoven im Speziellen gewissermaßen in den Genen.

Deshalb weiß er auch, was Beethoven zu Beethoven macht: die gewagten Einfälle, mit denen er die Konventionen seiner Zeit aufgebrochen hat, das Ringen um die einzige, richtige Lösung. Die KI stößt hier an Grenzen: „Sie hat nicht den Überblick über den Großraum, kann nicht die Vogelperspektive einnehmen, die es für das großflächige Format braucht“, sagt Werzowa im Gespräch mit unserer Re-

daktion. „Da kommt der Mensch hinzu.“ Den Prozess beschreibt er aber als durchaus kreativ: „Es war, wie mit einem Kollegen an zwei Klavieren zu sitzen und sich gegenseitig zu inspirieren.“

Wie klingt das Werk?

Die beiden Sätze, die an diesem Wochenende sowohl in die Plattenläden kommen als auch vom Bonner Beethovenorchester unter seinem Chef Dirk Kaftan uraufgeführt werden, erinnern in vielem an Beethoven. Durch Scherzo und Finale – komponiert haben Werzowa und der Computer den dritten und vierten Satz – zieht sich das „ta-ta-ta-tah“-Motiv der fünften Sinfonie, es klingt der melancholische zweite Satz der c-Moll-Klaviersonate „Pathétique“ an, es wird ausführlich das Gelegenheitswerk „Gratulations-Menuett“ zitiert.

Tatsächlich haben Werzowa und der Computer den

beethoventypischen Furor, den dunklen Grimm des Meisters eingefangen. Beethoven-typische Melodien setzen sich im Ohr fest, kompliziertere Tonfolgen wie ein Bachchoral in einer der alten Kirchentönen überraschen. Typisch Beethoven, könnte man meinen.

Ganz analog hat allerdings der britische Musikwissenschaftler Barry Cooper 1988 mit seiner Rekonstruktion der Zehnten Beethovens Orchesterklang deutlich besser getroffen. Werzowa hingegen erlaubt sich einen eigenen Weg. So gelangen ihm etliche Momente, die dem unvoreingenommenen Hörer wie Beethoven vorkommen – in den harschen Gegensätzen zwischen Streichern und Holzbläsern, im Reichtum der melodischen Variationen.

Etwas eigenwillig klingt dagegen der vierte Satz: Da taucht plötzlich eine Orgel auf. Angeblich soll das den spirituellen Charakter beto-

nen, den Beethoven intendiert haben soll. Gleichzeitig setzt die Orgel eine Pointe, entsprechend dem Chor, der die Neunte krönt. Merkwürdig bleibt die Sache trotzdem; auf der anderen Seite konnte so der britische Orgelstar Cameron Carpenter in das Projekt integriert werden. Dessen Prominenz schadet sicher nicht. Andererseits kann er nicht verdecken, dass der vierte Satz etwas unentschlossen hin und her pendelt, zwischen dem Tschinglerassa aus Beethovens Komposition „Wellingtons Sieg“ und klanglicher Intimität.

Das ist alles ganz hübsch, wenn auch nicht wirklich packend wie der echte Beethoven. Das hat auch niemand beabsichtigt, sagt Werzowa. Vor allem aber müssen wir nicht fürchten, dass die künstliche Intelligenz den Geist Beethovens verdrängt oder gar das Ruder unserer Weltgeschichte übernimmt. Beruhigung.

PROFESSIONELLE KfzWERKSTÄTTEN Ihre Spezialisten vor Ort:

Gut besohlt in die kalte Jahreszeit

Jetzt an den Winterreifenwechsel denken

Auch aus dem schönsten Herbst wird irgendwann Winter. Selbst wenn Frost und Schnee noch nicht zu sehen sind, sollten sich Autofahrer jetzt mit dem Wechsel auf Winterreifen beschäftigen und einige Fragen klären: Benötige ich neue Pneu? Brauche ich einen Werkstatttermin? Und reichen mir auch Ganzjahresreifen?

Winterreifen sollten spätestens dann aufgezogen sein, wenn sich winterliche Straßenverhältnisse auch nur vorübergehend einstellen. Das kann im Herbst über Nacht passieren. Überrascht erster Bodenfrost, sollte ein Auto mit Sommerreifen stehen gelassen werden. Zwar besteht in Deutschland keine Winterreifenpflicht, wer aber bei winterlichen Bedingungen auf Sommerreifen ins Rutschen kommt, dem droht ein Bußgeld von mindestens 60 Euro sowie ein Punkt auf dem Flensburger-Konto. Eine gesetzliche Vorschrift für den Zeitpunkt des Reifenwechsels besteht weiterhin nicht. Eine häufig zitierte Faustregel für die Nutzung von Winterreifen lautet: von O bis O, also von Oktober bis Ostern.

In vielen Fällen sind die Winterreifen aus dem Vorjahr noch problemlos geeignet. Sie sollten allerdings frei von Beschädigungen sein und nach Expertenmeinung noch über mindestens vier Millimeter Restprofil verfügen. Der Gesetzgeber schreibt in Deutschland lediglich 1,6 Millimeter vor.

Sind neue Reifen erforderlich, lassen sich gute Winterreifen anhand der Tests der Automobilclubs und Fachzeitschriften finden. Hier



Der Wechsel von Sommer- auf Winterreifen steht an. Foto: Michelin

auf Nummer sicher gehen will, vereinbart frühzeitig einen Termin – möglichst vor dem ersten Schneefall. Erfahrungsgemäß sind dann die Termine schnell ausgebucht, so dass lange Wartezeiten drohen. Zumal der Reifenwechsel bei Fahrzeugen mit modernen Reifenluftkontrollsystemen (RDKS) – seit 2015 Vorschrift bei Neuwagen – durch die nötige Kalibrierung der Reifen länger dauert als frühere Wechsel. Zwar kann man solche Räder auch zu Hause selbst montieren, zum Programmieren der Sensor-Einheiten und zum Einstellen der Reifendaten wird aber in der Regel Spezialwerkzeug benötigt.

Als Alternative zu klassischen Winterreifen etablieren sich immer stärker die Ganzjahresreifen. Mittlerweile gibt es sie in vielen Dimensionen und Geschwindigkeitsfreigaben. Wie der Name schon sagt, sind sie für jede Jahreszeit tauglich, stellen aber daher einen Kompromiss dar. Ihre Wintertauglichkeit hängt vom Einsatzgebiet ab. SP-X

werden jährlich Pneu für verschiedene Fahrzeugkategorien und -größen getestet. Wichtiges Merkmal der Kältespezialisten ist das auf der Flanke befindliche Schneeflockensymbol, das seit 2018 alle in Deutschland angebotenen Winter- und Ganzjahresreifen tragen müssen, um der StVO zu genügen. Ältere Reifen können aber noch bis Ende September 2024 genutzt werden.

Viele Autofahrer lassen mittlerweile den Reifenwechsel in der Werkstatt vornehmen. Wer

Großes Vertrauen



Foto: SP-X

OSNABRÜCK Bei Kfz-Ersatzteilen vertrauen die meisten Autofahrer auf ihre Werkstatt. Nach Ansicht von 85 Prozent kann diese die Qualität verschiedener Varianten am besten beurteilen, 75 Prozent billigen ihr eine zumindest meist faire Preispolitik zu. Lediglich 15 Prozent halten die Teile in der Werkstatt für generell zu teuer, wie sich aus der Trend-Tacho-Studie der Sachverständigenorganisation KÜS ergibt. Bei der Wahl der Werkstatt ziehen 37 Prozent einen Vertrags-Betrieb vor, 45 Prozent gehen zu einem freien Anbieter. Bei einem Fahrzeugalter ab acht Jahren steigt der Anteil der freien Werkstätten auf 72 Prozent. SP-X

OK CAR SERVICE
Car Service Horst

– Qualität –
– Freundlich –
– Zuverlässig –

Dorfstr. 8, 49565 Bramsche-Ueffeln
Telefon 054 65 / 3 12 10 12
www.horst.ok-carservice.de

KFZ-Reparaturen aller Fabrikate

**Unfallinstandsetzung
Young- u. Oldtimerinstandsetzung**

JOCHEN'S AUTOGARAGE
KFZ-MEISTERBETRIEB

Jochen's Autogarage · Jochen Strakerjahn
49324 Melle · Bruchstraße 30 · Tel. 0 54 22/6 05 95 90

**KFZ MEISTERBETRIEB
DANIEL HENKE**

www.Kfz-Meister-Henke.de

- HU / AU Abnahme
- Reparaturen aller Art
- Unfallinstandsetzung
- Anhängerverkauf

Tel. 05429-9295520
Vessendorfer Str. 44
49326 Melle

**Kfz
Gottschalk
Meisterbetrieb**

- Unfallinstandsetzung
- Schadenabwicklung
- Mietwagen
- Wartung
- Reparatur
- Karosseriebau
- Lackiererei

Der Kfz-Fachbetrieb aller Fabrikate

Betonstraße 11 · 49324 Melle-Oldendorf
Telefon 0 54 22/80 65 · Fax 0 54 22/76 83

steinbreder
Unfallreparatur · Lackierung · Wertehalt

**WER DEN
SCHADEN HAT,
BRAUCHT FÜR
DEN REST NICHT
ZU SORGEN.**

Werner Steinbreder GmbH
Tel.: 0 54 28/94 24-0
www.steinbreder.com

**AUTOZENTRUM
HOLSEN**

Autozentrum Holsen GmbH & Co. KG
Rödinghauser Str. 101 | 32257 Bünde
Fon 05223-68830 | www.skoda-holsen.de

SERVICE FÜR ALLE MARKEN.

**SEIT ÜBER
25 JAHREN DER
UNABHÄNGIGE
SKODA
SPEZIALIST
AN IHRER SEITE.**

Bitte denken Sie schon jetzt an den Wechsel Ihrer Sommerreifen.
Wir lagern sie auch gerne für Sie ein.

KFZ-Schrage Reparaturen aller Art

TÜV-/AU-Service
Kupplung · Bremsen · Stoßdämpfer · Klimaanlage-Wartung

KFZ-Meisterbetrieb
Im Gewerbepark 6 A, 49326 Melle-Gesbold
Telefon 054 22/9 215 215, Neu: E-Ladestation

Wellingholzhauser Straße 112a, 49326 Melle-Wellingholzhausen
Telefon 0 54 29/92 91 10

Unfall- & Karosserie-Instandsetzung

Wir rücken
Ihr Auto
wieder gerade!

www.kfz-schrage.de

TEBBEN
Automobile

Kfz-Meisterwerkstatt & Autohaus
Am Feuerwehrhaus 4, 49163 Bohmte
Werkstatt, Telefon 05471/951904

Bremer Straße 110, 49163 Bohmte
Handel, Telefon 05471/675
G1-Tankstelle täglich 24 Stunden
SP-X-Paketshop täglich bis 21 Uhr

**Kfz-Meisterbetrieb
Jürgen Albers**

- Reparatur aller Marken
- Klimaanlage-Service
- Inspektion nach Herstellervorgabe
- Achsvermessung
- Reifenservice
- HU/AU in Zusammenarbeit mit einer autorisierten Prüforganisation

Wellingholzhauser Straße 89 · 49326 Melle · Telefon 0 54 29 / 9 29 97 60 · www.kfz-albers.de

BOSCH Service Stickelbroeck

**Wir machen Ihr Auto
fit für den
Winter!**

Räderwechsel & Wintercheck
zum Komplettpreis von

19,95,-

Lichttest im Oktober kostenlos (inkl. Leuchtmittel)

Dresenkamp 4, 49179 Ostercappel (Venne, im Gewerbegebiet)
Tel. 05476-92010
Nordtangente 12, 49565 Bramsche
Tel. 05461-801470

**Hartmann
IHRauto
Partner**
DIE WERKSTATT.

**Autoteile, Reifen +
Kfz-Meisterbetrieb**

49152 Bad Essen · Im Felde 4
Telefon 05472/81577-0

www.autopartner-hartmann.de
Freundlich – fair – preiswert

Kraftfahrzeug-Service
Wartung und Pflege sämtlicher Fabrikate

Stumpf

Kraftfahrzeug-Handel
und -Pflege
Karosserieinstandsetzung

Jürgen Stumpf
49152 Bad Essen · Kuhweg 20
Telefon 0 54 72/25 61-62

Autohaus-Wohnwagen Pieper

Neu- und Gebrauchtfahrzeuge
Wohnwagen und Wohnmobile von **KNAUF**

Service rund ums Auto, Wohnwagen-/mobile, - **Dehleffs** - Kundendienst

Alter Postweg 54 A · An der L 770 · 32351 Stemwede-Twiehausen
Telefon 05745 / 9699-9 · Fax 1447 · info@autopieper.de · www.autopieper.de

**Wir sind
für Sie da!**

**Automobile
Wilmering**

Inh. Stefan Schütze
Untere Eschstraße 17
49179 Schwagstorf
Telefon 0 54 73-27 48

Unsere Leistungen:

- Inspektion
- Reparaturen aller Art und Fabrikate
- HU/AU
- Autoglas/Karosserie

AUTO PRO
DIE WERKSTATT.

Regional, unabhängig & professionell.

Da ist Musik drin



Foto: Sony/dpa-tmn

BERLIN Sonos und Ikea haben eine Neuauflage ihrer gemeinsamen Tischleuchte Symfonisk mit eingebautem WLAN-Lautsprecher im Standfuß angekündigt. Der Fuß ist nach wie vor mit Stoff bespannt, aber in seinen Abmessungen gewachsen. Neu ist die Wahlmöglichkeit zwischen Textil- oder Glasschirm jeweils in Schwarz oder Weiß. Eine neue E26/E27-Kombifassung bietet eine größere Auswahl an Leuchtmitteln. Zur Klangverbesserung ist die akustische Architektur überarbeitet und um eine Schallwellenführung (Waveguide) ergänzt worden. Neu ist auch die Sony-Lautsprecherlampe LSPX-S3 (Foto). Mit ihrem lang gezogenen Glaszylinder und warmweißem Licht versprüht sie die Gemütlichkeit einer alten Petroleumlampe. Und tatsächlich produziert sie etwa flackerndes Kerzenlicht oder auch einen Lichtpuls im Takt der Musik. Die vier Lichtmodi lassen sich wie die 32 Helligkeitsstufen per Berührungssensor oder App steuern.

dpa/tmn

Die Spinne in der App

Mithilfe des Smartphones gegen Spinnenangst

Man sollte sich seinen Ängsten stellen. Leichter gesagt als getan. Gerade Menschen mit einer Spinnenphobie setzen sich nur höchst ungern echten Spinnen aus. Neurowissenschaftler der Universität Basel haben deshalb eine App entwickelt, die ein Angsttraining mit erweiterter Realität (AR) erlaubt. Heißt: Richtet man die Smartphone-Kamera etwa auf seine Hand, sieht man darauf eine Spinne sitzen. Aber eben nur im Display und nicht in Wirklichkeit.

Mit virtuellen Spinnen trauen sich viel mehr Betroffene eine Konfrontation zu, haben die Forscherinnen und Forscher herausgefunden. Die App habe sich in einer klinischen Studie bereits bewährt: Schon nach wenigen Trainingseinheiten daheim hätten die Probanden weniger Angst vor realen Spinnen empfunden.

Nichts für ausgeprägte Phobiker

Ob man Angst vor einer virtuellen Spinne hat, lässt sich



Virtuelle Realität: Diese Spinne lebt nur im Smartphone.

Foto: Universität Basel, MCN/dpa-tmn

in der englischsprachigen App namens Phobys gratis testen (Android und iOS).

Das Training zur Reduktion der Spinnenangst kostet als In-App-Kauf fünf Euro. Betroffene mit leichten Formen der Spinnenangst können die App in Eigenregie benutzen, wenn sie mindestens 16 Jahre alt sind, raten die Wissenschaftler. Menschen mit ausgeprägter Spinnen-

phobie sollten sie dagegen nur mit medizinisch-fachlicher Begleitung nutzen.

Das Training besteht den Angaben zufolge aus neun verschiedenen Levels, in denen man der virtuellen Spinne nach und nach näher kommt und schließlich auch mit ihr interagiert. Mit jedem Level sollen die Aufgaben intensiver und schwieriger werden.

Jedes Level endet zudem mit einer Bewertung der eigenen Angst und des eigenen Ekels. Anhand derer entscheidet die Anwendung, ob ein Level wiederholt werden muss. Um die Phobikerinnen und Phobiker motiviert zu halten, gibt es zwischendurch positive Feedbacks sowie belohnende Animationen und Soundeffekte.

dpa/tmn

Neues Fairphone mit 5G

BERLIN Das niederländische Unternehmen Fairphone hat die vierte Generation seines gleichnamigen Smartphones vorgestellt. Das neue Fairphone 4 unterstützt mit Qualcomms Snapdragon-Prozessor 750G erstmals die fünfte Mobilfunk-Generation (5G). Auch beim Bildschirm verwenden die Niederländer nun besseres Material. Dazu kommt eine verbesserte Kamera mit drei Objektiven; die Hauptkamera ist optisch stabilisiert, mit einem Laser-Autofokus ausgestattet und löst mit 48 Megapixeln auf. Die technische Ausstattung schlägt sich auch im Preis nieder: Während das Fairphone 3 noch ab 450 Euro angeboten wurde, steigt der Einstiegspreis nun auf 579 Euro. *tmn*



Das Fairphone 4 kommt grün gesprenkelt daher. Es gibt das Gerät aber auch in Grün ohne Sprinkel sowie in Grau.

Foto: Fairphone/dpa-tmn

SCHNÄPPCHENMARKT - An- und Verkauf. Ganz privat.



Angebote

Pedelec „Victoria“, Zulassung Mai 2015, NP 2500€, Preis Vhs., ☎ 0541/389142

Bett, weiß, Komforthöhe 120/200, Lattenrost mit Motor 120/200, Matratze BT 200 Hg 2, 120/200 alles sehr gut erhalten, umständehalber günstig zu verkaufen. Preis VS. ☎ 05401/90343 oder Handy 0172/5257562

Fahrradträger für 2 Fahrräder (Thule), günstig abzugeben. ☎ 05421/7128050

Uhr/Wagenheber/Druckspüher Wanduhr mit Gewichten 60cm 30 Eur. Gloria Drucksprühgerät 5Lit.neu 10 Eur. Rangierwagenheber 2 To.neu 10 Eur. ☎ 0162/9697488

MARDER-Holzkastenfälle Le-bendfälle auch f. Waschbar zu- verk. ☎ 0173/9528174

Teppich Gabbeh; 2,0mx2,5m; gelb/orange, neuwertig, India In Bissendorf ☎ 0151/63453849

Gut erhaltenes Damenfahrrad (Gudereit, 7-G-Shimano-Schal- tung) m. Sportlenker u. Korb, Preis 90 €. ☎ 0541/87422

Socken, selbst gestrickt, versch. Größen, günstig zu verkaufen. Paar 3€, Kleinkinder Fausthandschuhe, Paar 1,50€ ☎ 0541/42765



Das Angebot der Woche:

Socken, selbst gestrickt, versch. Größen, günstig zu verkaufen. Paar 3€, Kleinkinder Fausthandschuhe, Paar 1,50€ ☎ 0541/42765



Schlafcouch 3-Sitzer Sehr gepflegter Zustand. Durch Aufklappen entsteht eine Liegefläche von 1,70 x 1,80 m. Bezüge sind Waschmaschinen geeignet. Preis 170 € ☎ 01520/2506348

Klassische Schallplatten, fast umsonst. Panasonic TZ 58 billig abzugeben. ☎ 0541/1217313

Gitterboxen, Holzplatten und 1000 ltr. / 600 ltr. Wassertank, preiswert. ☎ 0171/4749048

160 Perry Rhodan Hefte, teilw. gut erhalten, 16€ + Kiste Bier. ☎ 0173/3049055

Verkaufe 4 neuw. Winterreifen, Continental, 205/55 R 16 T, kompl. auf 5 Loch Opel-Stahl- felgen, z.B. Zafira. VB 180 €. ☎ 05404/5839

Wäscheschrank, 120 J. alt, Fichte 1,05 m breit zu verkaufen. ☎ 0176-96038768

Ein Satz WR 195/65-R15 Golf IV Fulda gebraucht auf Stahlfel- gen. DOT 17/14, Restprofil 4-5mm. Email: hbw@osnanet.de

Miele Waschm. Novotronic 1400 Umdrehungen, guter Zu- stand, 180 €. ☎ 05407/1387

Winterreifen 185/60 R14 auf 5-Loch Stahlfelge, VW Fox bzw. Up. ☎ 0151/59446545

Herrenfahrrad, 28er, sehr gut gepflegt, aus den 70ern, Preis nach Ansicht. ☎ 05424/4245

Benzin-Rasenmäher HONDA günstig abzugeben. ☎ 0151/20741667

Pfeife, Anfang 20. Jh., Länge ca. 120 cm, u. a. Porzellankopf, Elfenbein. ☎ 0151/11622958

Standuhr Eckmodell 30 J. alt, Eiche massiv hell geölt, West- minsterschlag, Messingblatt, VS. ☎ 0541/587968

Frontkehrmaschine von Kersten mit Auffangbehälter, Seitenbesen, 5,5 PS Honda- motor, hydraulisch angetriebe- nen Kehrwalzen für 980 € zu verk. ☎ 0175/9207843

6 Hülsta Schwingstühle Rücken höhenverstellbar, Farbe beige, VB 350€ ☎ 0179/1022432

4 Winterreifen, 175/65 R14 82T, 4 Loch, Alufelge, 41KW/19, VHB 180€. ☎ 0173/7328700

Dichtzaun, 180 x 180 cm, 12 Ele- mente, mit Pfosten und Bo- deneinschlaghülsen, Pfosten- kappen, 150 €, ☎ 05467/376

Leinenhandtücher zu verkauf- en: 1 m x 46 cm, 80 cm x 41 cm, 66 cm x 66 cm, zum Teil Gerstenkorn ☎ 05422/9810080

Ehrlich Brothers: 4 Karten, 16.10.2021 ab 13 Uhr, Gerry- Weber-Stadion, Oberrang A, Reihe 2, Wert 473 €, VB 400 €. ☎ 0171/4206227

4 WR für Audi S Q5/Q5 auf Alufelgen, 1 J. alt, ca. 6000 km, 850 €. ☎ 0172/1590846

Kl. Kühlschrank, Brinkmann Top- line, B:54xH:60xT:50, gegen Anzeigengebühr abzugeben. ☎ 05402/691430



Der größte Antrieb für Ihre Ziele?

Unsere Partner rund um Auto, Motor & Sport bringen Sie auch finanziell auf Touren!

Eine Partnerübersicht sowie aktuelle Angebote und Aktionen erwarten Sie unter bonus.noz.de



Damenfahrrad 28" Pegasus Rahmenhöhe 45cm, 7-Gang- Nabenschaltung, Rücktritt, 2 Felgenbremsen, Rahmen- schloss. Güter, gebrauchter Zustand ☎ 0176/32085028

Großer Hof und Garagenfloh- markt, in Engter, Gebr. Grimm Str. 3 und 15, Am Sa. 9.10. ab 11 - 17 Uhr, viele tolle Sachen von A-Z. 3 G Regelung.



Gesuche

Achtung: Stihl, Husqvarna, Dol- mar-Motorsäge u. Stihlgeräte, gebraucht, auch alt o. defekt, gesucht. ☎ 01577/2156162 o. 0541/68535516

1a Ältere Designer- oder Teak- möbel von Fritsch oder Möll- mann, Lampen und Kunst der 20er-80er Jahre von privat gesucht. ☎ 0152/32799218

Damenfahrrad, 26", mit tiefem Einstieg gesucht. Raum Qua- kenbrück. ☎ 05431 5259

Fussball-WM 1958: Suche alte Fotos, Bilder, Sammelalben, Tik- kets! ☎ 0421/32257353

Gehbehinderter Rentner sucht kostenlos Lego-Steine. Abho- lung möglich. ☎ 0541/58052224

Spielzeug, alt, Autos, Schiffe, Flugzeuge, Eisenbahnen, Figu- ren, usw., auch beschädigt, ge- sucht. ☎ 05407/3489169



VESPA Ich suche ALLES rund um das Thema VESPA...Je älter, desto besser!!! Teile, Plaketten, Schilder, Embleme, ganze Roller, usw...Bitte ALLES an- bieten! ☎ 0177/3522278

Suche Gobelin Handarbeiten /Bilder, ☎ 0152/05675126

Zuschriften auf Chiffre-Anzei- gen nimmt die Geschäftsstelle Neue OZ Große Str. 17-19 in Empfang.



Schnäppchen- anzeigen ab 4,90 €

Der Schnäppchenmarkt Ihrer Zeitung: Jetzt Gebrauchtes aussortieren und kassieren!

Schaffen Sie Platz für Neues und verkaufen Sie Gebrauchtes im Schnäppchenmarkt Ihrer Zeitung. So kommt Gutes in gute Hände – und Bares in Ihre Haushaltskasse.



SO BUCHEN SIE:

- ➔ **Zum Vorteilspreis im Internet unter noz.de/schnaepchen**
Anzeige max. 6 Zeilen ohne Foto...4,90 €
Anzeige max. 6 Zeilen mit Foto....9,90 €
- ➔ **Persönlich in der Geschäftsstelle oder telefonisch unter 05 41/310-310**
Anzeige mit 3 Zeilen ohne Foto...5,20 €
für jede weitere Zeile.....1,70 €

Bitte beachten Sie bei Veröffentlichungen von Bildern die Nutzungs- und Verwertungsrechte und bei abgebildeten Personen deren Zustimmung für die Verwendung des Fotos zu Werbezwecken. Der Schnäppchenmarkt erscheint jeweils dienstags und freitags in den aufgeführten Zeitungen der NOZ MEDIEN.

